



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

MUSIKTECHNOLOGIE UND VERANSTALTUNGSWIRTSCHAFT IN KANADA

Zielmarktanalyse 2021



Durchführer



Impressum

Herausgeber

Deutsch-Kanadische Industrie- und Handelskammer (AHK
Kanada)
480 University Ave, Suite 1500
Toronto, ON M5G 1V2
Kanada
Tel.: +1 (416) 598-7081
Fax: +1 (416) 598-1840
Web: www.kanada.ahk.de

Text und Redaktion

Karim Damerje, Project Manager

Gestaltung und Produktion

Karim Damerje, Project Manager

Stand

September 2021

Bildnachweis

Pexels

**Die Studie wurde im Rahmen des BMWi-
Markterschließungsprogramms für das Projekt
Geschäftsanhaltung nach Kanada für deutsche
Unternehmen im Bereich Musiktechnologie /
Veranstaltungswirtschaft, erstellt.**

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhaltsverzeichnis

I	Abbildungsverzeichnis	4
II	Tabellenverzeichnis	4
III	Abkürzungen	5
IV	Währungsumrechnung	7
1	Zusammenfassung	8
2	Zielmarkt Kanada	9
2.1	Geografie und Demografie des Landes	9
2.2	Amtssprachen	10
2.3	Wirtschaftsstruktur und -entwicklung Kanadas	10
2.4	Wichtigster Handelspartner USA	12
2.5	Deutschland als viertwichtigster Handelspartner für Importwaren	12
2.6	Außenhandelsabkommen	13
3	Informationen zum Markt und Thema	14
3.1	Kanadas Musikindustrie	14
3.2	Musik- und Veranstaltungstechnologie in Kanada	16
3.3	Digitale Musiktechnologie	17
3.4	Produktionstechnologie	21
3.5	Musiktechnologie für die Filmproduktion	23
3.6	Eventtechnologie	25
3.7	Marktchancen	27
4	Politische und rechtliche Rahmenbedingungen	28
4.1	Politisches System	28
4.2	Rechtliche Rahmenbedingungen	29
4.2.1	Allgemein	29
4.2.2	Handels- und Gesellschaftsrecht	30
4.2.3	Vertragsrecht	31
4.2.4	Kaufrecht und Produkthaftung	31
4.2.5	Arbeitsrecht	33
4.2.6	Prozessuales	34
4.3	Steuersystem	34
4.3.1	Allgemein	34
4.3.2	Income Tax	34
4.3.3	Goods and Services Tax (GST) und Harmonized Sales Tax (HST)	35

4.3.4	Withholding Tax	36
4.3.5	Steuerliche Registrierung	36
5	Technische und logistische Voraussetzungen	37
5.1	Logistische Voraussetzungen	37
5.1.1	Straßenverkehrsnetz	37
5.1.2	Schienenverkehrsnetz	37
5.1.3	Luftverkehrsnetzwerk	38
5.1.4	Schifffahrtsnetz	39
5.2	Technische Voraussetzungen - Kanadas Rechtsrahmen für Musiktechnologie	40
6	Markteinstiegsinformationen	44
6.1	Markteintrittsstrategien und Finanzierungsmöglichkeiten	44
6.2	Investitionsklima und Fördermöglichkeiten	45
6.3	Markteintrittsbarrieren	48
6.4	Interkulturelle Informationen zur Geschäftspraxis	50
6.4.1	Interkulturelle Aspekte	50
6.4.2	Geschäftsverhandlungen	50
6.5	Einreise- und Arbeitserlaubnis	51
7	Zielgruppenanalyse	53
8	Quellenverzeichnis	61

I Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Kanadische Provinzen und Territorien	9
Abbildung 2: Beliebte Musik-Gadgets bei Teenagern.....	Error! Bookmark not defined.
Abbildung 3: Anteil der bezahlten Streaming-Abonnements	Error! Bookmark not defined.
Abbildung 4: Veränderung des prozentualen Anteils von Tonaufnahmen am kanadischen BIP und BIP der Provinz Ontario	Error! Bookmark not defined.
Abbildung 5: Einnahmen aus Film, Fernseh-und Videoproduktion, Postproduktion und Vertrieb in Kanada nach Provinzen	Error! Bookmark not defined.
Abbildung 6: Volumen der kanadischen Film und Fernsehproduktion	24
Abbildung 7: Merkmale der Musiklokale in Toronto	26
Abbildung 8: Geschäftstätigkeit der Lokale in Toronto im Bereich Musik.....	26
Abbildung 9: Kanadas Straßenverkehrsnetz	38
Abbildung 10: Kanadas Schifffahrtsnetz	Error! Bookmark not defined.

II Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Einwohnerzahlen und Hauptstädte der kanadischen Provinzen und Territorien, 2019	10
Tabelle 2: Wirtschaftseckdaten Kanada, 2019/2020.....	11
Tabelle 3: Wichtigste kanadische Musik-Streaming-Dienste	19
Tabelle 4: Zahlende Abonnenten pro Plattform in Kanada	20
Tabelle 5: Einzelhandelsumsätze durch Musikaufnahmen nach Quellen (Kanada)	20
Tabelle 6: Steuersätze in British Columbia, Ontario und Québec	36
Tabelle 7: Organisationen zur Lizenzierung von Musik in Kanada.....	44

III Abkürzungen

%	Prozent
3D	Dreidimensional
AG	Aktiengesellschaft
AHK	Auslandshandelskammer
AKA	Ausfuhrkreditgesellschaft mbH
BIP	Bruttoinlandsprodukt
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CAD	Canadian Dollar
CCPC	Canadian Controlled Private Corporation
CETA	Comprehensive Economic and Trade Agreement
CIPO	Canadian Intellectual Property Office
CMF	Canada Music Fund
CN	Canadian Nation
Corp.	Corporation
CP	Canadian Pacific
CPTTP	Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership
CRA	Canada Revenue Agency
CRTC	Canadian Radio-Television and Telecommunications Commission
d.h.	das heißt
DEI	Diversity, Equity and Inclusion
Ebd.	Ebenda
EDC	Export Development Canada
EFTA	European Free Trade Association
ETA	Electronic Travel Authorization
EU	Europäische Union
FACTOR	Foundation Assisting Canadian Talent on Recording
F&E	Forschung und Entwicklung
FTQ	Fonds de Solidarité
G7	Gruppe der Sieben
G8	Gruppe der Acht
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GP	General Partnership
GST	Goods and Services Tax (Form der Mehrwertsteuer)
GTA	Greater Toronto Area
HST	Harmonized Sales Tax (Form der Mehrwertsteuer)
i.d.R.	in der Regel
Inc.	Incorporation
IRAP	Industrial Research Assistance Program

IRCC	Immigration, Refugees and Citizenship Canada
KG	Kommanditgesellschaft
KI	Künstliche Intelligenz
km	Kilometer
km ²	Quadratkilometer
KMU	Kleine und mittelständische Unternehmen
LP	Limited Partnership
Ltd.	Limited
Mio.	Million
Mrd.	Milliarde
NAFTA	North American Free Trade Agreement
NAS	National Airport System
NHS	National Highway System
NRCan	Natural Resources Canada
NS	Nova Scotia
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OHG	Offene Handelsgesellschaft
OS	Operating System
PST	Provincial Sales Tax
QST	Québec Sales Tax
RST	Retail Sales Tax
SDTC	Sustainable Development Technology Canada
SIF	Strategic Innovation Fund
SOCAN	Society of Composers, Authors and Music
sog.	sogenannter, sogenannte, sogenanntes
SR&ED	Scientific Research and Experimental Development Tax Incentive Program
THG	Treibhausgase
u.a.	Unter anderem
US	United States
USA	United States of America
USD	US-Dollar
USMCA	United States - Mexico - Canada Agreement
vgl.	vergleiche
WTO	World Trade Organization
z.B.	zum Beispiel

IV Währungsumrechnung

Die hier angewandten Wechselkurse stellen den jährlichen Durchschnittswert im Jahr 2020 dar.

Der Wechselkurs zwischen dem kanadischen Dollar (CAD) und dem US-Dollar (USD) beträgt:¹

1 USD = 1,3415 CAD

1 CAD = 0,7454 USD

¹ Bank of Canada (2021): „Annual Exchange Rates“, <https://www.bankofcanada.ca/rates/exchange/annual-average-exchange-rates/> (Zugriff: 05.05.2021)

1 Zusammenfassung

Kanada hat international einen sehr guten Ruf als Inkubator großer musikalischer Talente und besitzt die achtgrößte Musikindustrie der Welt. Das Land bringt regelmäßig international renommierte Künstler hervor und hat eine umfangreiche Musikinfrastruktur entwickelt, die Kirchensäle, Kammersäle, Konservatorien, Akademien, Zentren für Darstellende Kunst, Plattenfirmen, Radiosender und Fernsehmusik-Videokanäle umfasst. Als Zentren der Musikindustrie haben sich Toronto in der Provinz Ontario und Montreal, in der Provinz Quebec, etabliert.

Die kanadische Tonaufnahme- und Musikverlagslandschaft verfügt neben der Präsenz großer ausländischer Unternehmen über einen starken unabhängigen Sektor, der hauptsächlich kleine und mittlere Unternehmen umfasst. Insgesamt gibt es mehr als 400 Unternehmen, die in Kanada in der Tonaufnahmeindustrie tätig sind. Einige der einflussreichsten Tonaufnahmestudios in Kanada sind Metalworks, Revolution Recording, Noble Streets Recording, Dream House Studio in Ontario und Planet Studio in Quebec.

Die überwiegende Mehrheit der kanadischen Inhalte wird kommerziell von kanadischen und kontrollierten unabhängigen Musikunternehmen veröffentlicht. Zusammen machen die 70 größeren unabhängigen kanadischen Plattenlabel und die fünf multinationalen Musiklabelkonzerne, die in Kanada tätig sind, schätzungsweise 98% der gesamten Industrieerlöse aus. Im Jahr 2018 erreichte der Gesamtumsatz mit Musik in Kanada CAD 510 Mio., gegenüber CAD 486 Mio. im Vorjahr.

Ein wichtiger Teil der kanadischen Musiklandschaft ist auch die Musik der First Nations, der Ureinwohner Kanadas. Es arbeiten fast 3000 Personen der First Nations Vollzeit in der Branche. Der Umsatz der Industrie betrug im Jahr 2018 CAD 98 Mio.

Live-Musik stellt einen weiteren großen Teil der Branche dar. Mehr als 50% der Ausgaben der Verbraucher für Musik pro Jahr für den Eintritt von Live-Musik-Events ausgegeben. Im Jahr 2017 gaben rund 81% der Kanadier an, an einer Live-Musikdarbietung teilgenommen zu haben.

Die kanadische föderale Regierung unterstützt die Musiktechnologieindustrie sowie die Veranstaltungswirtschaft mit dem Canada Music Fund. Des Weiteren existieren auch auf Provinzebene verschiedene Programme, wie z.B. der Ontario Music Investment Fund oder der Music Promotion Fund in Quebec.

Durch die große und lebendige Musikindustrie bieten sich in Kanada sehr gute Chancen für Unternehmen der Musiktechnologie- und Veranstaltungstechnikbranche. Dies beinhaltet sowohl Absatzmöglichkeiten als auch Kooperationsmöglichkeiten mit den lokalen Akteuren sowohl im Musikaufnahmebereich, Musikinstrumentenbereich, sowie mittelfristig auch wieder in der Live-Musik und Veranstaltungstechnik.

Es bieten sich in Kanada technologische Lücken, die der deutsche Mittelstand füllen kann. Die kanadische Musikindustrie ist offen für neue Technologien, wie z.B. die Künstliche Intelligenz. Derzeit wird in Kanada keine Hardware für digitale Musiktechnologie produziert. Der Großteil des Bedarfs wird aus den USA importiert. Des Weiteren wird auch Software für die Musikproduktion und -aufnahme hauptsächlich aus den USA importiert. Die deutsche Industrie kann hier Chancen ergreifen. Neue Produkte und Dienstleistungen, die diese Bereiche abdecken, sind für lokale Unternehmen besonders interessant.

Des Weiteren sehen die lokalen Verbände der Musiktechnologieindustrie und der Veranstaltungswirtschaft möglichen gemeinsamen Projekten entgegen.

2 Zielmarkt Kanada

2.1 Geografie und Demografie des Landes

Kanada ist mit einer Fläche von 9,98 Mio. km² nach Russland das zweitgrößte Land der Erde und fast 28-mal so groß wie Deutschland.² Die einzige Landesgrenze ist die zu den USA im Süden bzw. Nordwesten (Alaska). Kanada erstreckt sich über sechs verschiedene Zeitzonen. Die südliche Hälfte Kanadas untergliedert sich von West nach Ost in die zehn Provinzen British Columbia, Alberta, Saskatchewan, Manitoba, Ontario, Québec, New Brunswick, Prince Edward Island, Neufundland und Labrador sowie Nova Scotia. Im Norden befinden sich die drei Territorien Yukon, Nordwest-Territorien und Nunavut (siehe Abbildung 1).

Abbildung 1: Kanadische Provinzen und Territorien³



Mit vier Einwohnern pro Quadratkilometer hat Kanada eine der geringsten Bevölkerungsdichten weltweit (vgl. Deutschland: 230 Einwohner/km²).⁴ Die Bevölkerung Kanadas konzentriert sich dabei hauptsächlich auf einige wenige Ballungszentren, die sich vorwiegend im Süden des Landes befinden. Die Gebiete Greater Toronto Area in Ontario (6,9 Mio. Einwohner), Greater Montréal in Québec (4,1 Mio. Einwohner) sowie Greater Vancouver in British Columbia (2,5 Mio. Einwohner) sind die bedeutendsten Metropolregionen. Die übrigen Provinzen und insbesondere die Territorien sind nur dünn besiedelt.⁵ Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Hauptstädte der Provinzen und Territorien sowie deren Einwohnerzahlen.

² World Bank Indicators Database (2018): Country Profile Canada, https://databank.worldbank.org/data/views/reports/reportwidget.aspx?Report_Name=CountryProfile&Id=b450fd57&tbar=y&dd=y&inf=n&zm=n&country=CAN (Zugriff: 29.01.2020)

³ Government of Canada (2019): Canada Political Divisions, <https://open.canada.ca/data/en/dataset/5a4bed82-1f5d-532f-adf0-980c212c9cd1> (Zugriff: 29.01.2020)

⁴ Statistisches Bundesamt (2019): Länderprofil Kanada, https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Laenderprofil/kanada.pdf?__blob=publicationFile (Zugriff: 29.01.2020)

⁵ Statistics Canada (2020): Population estimates, <https://www150.statcan.gc.ca/t1/tbl1/en/tv.action?pid=1710000901> (Zugriff: 29.01.2020)

Tabelle 1: Einwohnerzahlen und Hauptstädte der kanadischen Provinzen und Territorien, 2019⁶

Provinz/Territorium	Einwohner in Mio.	Hauptstadt
Ontario	14,733	Toronto
Quebec	8,575	Quebec City
British Columbia	5,175	Victoria
Alberta	4,428	Edmonton
Manitoba	1,379	Winnipeg
Saskatchewan	1,178	Regina
Nova Scotia	0,979	Halifax
New Brunswick	0,781	Fredericton
Neufundland und Labrador	0,521	St. John's
Prince Edward Island	0,160	Charlottetown
Nordwest-Territorien	0,045	Yellowknife
Yukon	0,042	Whitehorse
Nunavut	0,039	Iqaluit
Kanada	38,035	Ottawa

Kanada verzeichnet ein anhaltendes Bevölkerungswachstum, welches hauptsächlich durch die Ankunft einer großen Zahl von Einwanderern getrieben wird. So kamen zwischen 2018 und 2019 über 300.000 Einwanderer ins Land, zwischen 2019 und 2020 waren es 284.387. Die jährliche Bevölkerungswachstumsrate des Landes betrug zwischen 2019 und 2020 1,1 %.⁷

In Zukunft sollen die Einwandererzahlen weiterhin gesteuert und stufenweise erhöht werden. Zwischen 2019 und 2021 sollen mehr als eine Million Neuankömmlinge aufgenommen werden. Die liberale Regierung hat 300.000 Einwanderer pro Jahr als die "neue Norm" seit der Machtübernahme 2015 festgelegt.⁸ Hierbei ist zu vermerken, dass die Zahlen vor der COVID-19 Pandemie erstellt wurden.

2.2 Amtssprachen

Die Amtssprachen Kanadas sind sowohl Englisch als auch Französisch. Französisch wird vorwiegend in den östlichen Provinzen New Brunswick und Québec gesprochen. Die weiteren kanadischen Provinzen sind mehrheitlich anglofon, darunter auch die Provinz Ontario.

2.3 Wirtschaftsstruktur und -entwicklung Kanadas

Kanada ist gemessen am Bruttoinlandsprodukt die zehntgrößte Volkswirtschaft weltweit⁹ und gehört zu den wohlhabendsten Ländern der Welt. Das Land hat sich in den vergangenen 70 Jahren von einem Agrarland zu einem modernen Standort für die Industrie- und Dienstleistungswirtschaft entwickelt. Der primäre Sektor nimmt jedoch nach wie vor eine bedeutende Rolle in der Wirtschaftsstruktur des Landes ein. Dies ist hauptsächlich auf die Exploration der immensen Rohstoffvorkommen zurückzuführen: Kanada verfügt nach Saudi-Arabien und Venezuela über die drittgrößten

⁶ Statistics Canada (2021): Population estimates, <https://www150.statcan.gc.ca/t1/tbl1/en/tv.action?pid=1710000901> (Zugriff: 29.01.2020)

⁷ Statistics Canada (2020): Canada's population estimates: Age and sex, July 1, 2020, 2020, <https://www150.statcan.gc.ca/n1/daily-quotidien/200929/dq200929b-eng.htm> (Zugriff: 05.04.2021)

⁸ Canadian Citizenship & Immigration Resource Center (2019): How Many Immigrants Come to Canada Each Year?, <https://www.immigration.ca/how-many-immigrants-come-to-canada-each-year> (Zugriff: 31.01.2020)

⁹ Investopedia (2019): The Top 20 Economies in the World, <https://www.investopedia.com/insights/worlds-top-economies/> (Zugriff: 30.01.2020)

Erdölreserven der Welt,¹⁰ ist weltweit zweitgrößter Uranproduzent¹¹ und drittgrößter Diamantenproduzent.¹² Darüber hinaus entfallen fast 9 % der weltweiten Waldfläche auf kanadisches Staatsgebiet.¹³

Mit der Ratifizierung des Pariser Klimaabkommens hat sich Kanada verpflichtet, die Treibhausgas-Emissionen bis 2030 um 30 % gegenüber 2005 zu senken. Darüber hinaus wurde im Jahr 2016 eine nationale Klimastrategie beschlossen, welche die Einführung eines nationalen CO₂-Mindestpreises ab 2019 und den weitgehenden Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2030 vorsieht.¹⁴

Neben einem starken Primärsektor zeichnet sich Kanada durch seinen dominanten Dienstleistungssektor aus. 80 % der Kanadier arbeiten im Dienstleistungssektor, insbesondere in den Bereichen Finanz-, Versicherungs- und Immobiliendienstleistungen. Wesentlich für Kanada sind darüber hinaus die Sektoren des Automobil- und Flugzeugbaus, die Metallindustrie, die Nahrungsmittelindustrie, die Holz- und Papierverarbeitung und die chemische Industrie. Von Bedeutung ist auch die Informations- und Kommunikationstechnik.¹⁵

Um ausländische Direktinvestitionen für zukünftige Kernbereiche wie die Industrie 4.0, Biotechnologie, Cleantech oder den Agrarsektor zu gewinnen, werden auf föderaler- und Provinzebene steuerliche und andere Vergünstigungen bereitgestellt.¹⁶

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Wirtschaftsindikatoren Kanadas.

Tabelle 2: Wirtschaftseckdaten Kanada, 2019/2020

Kanada	
Bevölkerung:	38,0 Mio. ¹⁷
Fläche:	9,09 Mio.km ²
Einwohnerdichte:	4 Einwohner/km ¹⁸
Hauptstadt:	Ottawa
Amtssprachen:	Englisch, Französisch
BIP:	2.329,42 Mrd. CAD ¹⁹
BIP pro Kopf:	69.206,38 CAD ²⁰
Reales Wirtschaftswachstum:	1,7 % ²¹
Bevölkerungswachstum:	1,1 % ²²

¹⁰ Worldatlas (2017): The World's Largest Oil Reserves By Country, www.worldatlas.com/articles/the-world-s-largest-oil-reserves-by-country.html (Zugriff: 30.01.2020)

¹¹ Investing News (2019): Uranium Production Totals by Country, <https://investingnews.com/daily/resource-investing/energy-investing/uranium-investing/uranium-producing-countries/> (Zugriff: 30.01.2020)

¹² Natural Resources Canada (2018): Diamond facts, <https://www.nrcan.gc.ca/mining-materials/facts/diamonds/20513> (Zugriff: 30.01.2020)

¹³ Natural Resources Canada (2018): How much forest does Canada have?, <https://www.nrcan.gc.ca/forests/report/area/17601> (Zugriff: 31.01.2020)

¹⁴ The Globe and Mail (2016): Liberal government formally ratifies Paris climate accord, <https://www.theglobeandmail.com/news/politics/ottawa-formally-ratifies-paris-climate-accord/article32267242/> (Zugriff: 31.01.2020)

¹⁵ Statistics Canada (2020): Labour force characteristics by industry, annual, <https://www150.statcan.gc.ca/t1/tbl1/en/tv.action?pid=1410002301> (Zugriff: 31.01.2020)

¹⁶ Invest in Canada (2020): Industries, <https://www.investcanada.ca/industries> (Zugriff: 31.01.2020)

¹⁷ Statistics Canada (2021): Population estimates, <https://www150.statcan.gc.ca/t1/tbl1/en/tv.action?pid=1710000901> (Zugriff: 04.05.2021)

¹⁸ Worldometer (2020): Canada Demographics, [https://www.worldometers.info/demographics/canada-demographics/#:~:text=The%202019%20population%20density%20in,of%209%2C093%2C510%20Km2%20\(3%2C511%2C022%20sq.](https://www.worldometers.info/demographics/canada-demographics/#:~:text=The%202019%20population%20density%20in,of%209%2C093%2C510%20Km2%20(3%2C511%2C022%20sq.) (Zugriff: 04.05.2021)

¹⁹ Trading Economics (2020): Canada GDP, <https://tradingeconomics.com/canada/gdp> (Zugriff: 04.05.2021) → Umgerechnet von USD 1.736,43 Mrd. im Jahr 2019 bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von CAD 1,3415 / USD 1.

²⁰ Trading Economics (2020): Canada GDP per capita, <https://tradingeconomics.com/canada/gdp-per-capita> (Zugriff: 04.05.2021) → Umgerechnet von USD 51.588,80 im Jahr 2019 bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von CAD 1,3415 / USD 1.

²¹ The World Bank (2021): GDP Growth (annual %) – Canada, <https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.MKTP.KD.ZG?end=2018&locations=CA&start=2012> (Zugriff: 04.05.2021)

Arbeitslosenquote:	9,5 % ²³
Warenimport:	638,76 Mrd. CAD ²⁴
Davon aus Deutschland:	17,37 Mrd. CAD ²⁵
Warenexport:	683,08 Mrd. CAD ²⁶
Davon nach Deutschland:	6,04 Mrd. CAD ²⁷

Quelle: Eigene Darstellung

2.4 Wichtigster Handelspartner USA

Bedeutendster Außenhandelspartner für Kanada sind die USA. Mit CAD 383,7 Mrd. gingen fast drei Viertel aller kanadischen Warenexporte 2020 in die Vereinigten Staaten.²⁸ Die Hälfte aller Warenimporte, d.h. CAD 265,07 Mrd., stammten von dort.²⁹ Diese verstärkten Beziehungen beruhen insbesondere auf dem United States-Mexico-Canada Agreement (USMCA) – ein trilaterales Freihandelsabkommen mit Mexiko und den USA, welches das NAFTA-Abkommen ablöst.

Eine herausragende Rolle spielen die USA für Kanada auch als Abnehmer von Energie und Rohstoffen. Energie machte 2019 23 % aller Exporte in die USA aus. Die USA nehmen insgesamt 90 % der Energieexporte Kanadas ab.³⁰

Vor dem Hintergrund der starken Abhängigkeit Kanadas von der US-Wirtschaft ist es für Kanada von besonderem Interesse, seinen Außenhandel weiter zu diversifizieren.³¹

2.5 Deutschland als viertwichtigster Handelspartner für Importwaren

Als Herkunftsland steht Deutschland mit einem Gesamtwert von CAD 17,37 Mrd. im Jahr 2020 nach den USA, China und Mexiko an vierter Stelle der wichtigsten Handelspartner Kanadas.³² Der Anteil Deutschlands an den Gesamtimporten betrug 2020 3,3 % (USA: 50 %, China: 14 %, Mexiko: 5,6 %).³³ Die Warengruppen mit dem größten Anteil stellten Maschinen mit ca. 24 % und Kraftfahrzeuge und -teile mit ca. 21 % in 2019 dar.³⁴

²² Statistics Canada (2020): Canada's population estimates: Age and sex, July 1, 2020, <https://www150.statcan.gc.ca/n1/daily-quotidien/200929/dq200929b-eng.htm> (Zugriff: 04.05.2021)

²³ Statistics Canada (2021): Employment and unemployment rate, annual, population centres and rural areas, <https://www150.statcan.gc.ca/t1/tbl1/en/tv.action?pid=1410010601> (Zugriff: 04.05.2021)

²⁴ Statista (2021): Total volume of imports of trade goods and services in Canada from 2000-2020, <https://www.statista.com/statistics/463924/volume-of-imports-of-trade-goods-and-services-in-canada/> (Zugriff: 04.05.2020)

²⁵ Trading Economics (2021): Canada Imports By Country, <https://tradingeconomics.com/canada/imports-by-country> (Zugriff: 04.05.2020) → Umgerechnet von USD 12,95 Mrd. im Jahr 2020 bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von CAD 1,3415 / USD 1.

²⁶ Statista (2021): Total volume of exports of trade goods and services in Canada from 2000-2020, <https://www.statista.com/statistics/463912/volume-of-exports-of-trade-goods-and-services-from-canada/> (Zugriff: 04.05.2021)

²⁷ Trading Economics (2021): Canada exports to Germany, <https://tradingeconomics.com/canada/exports/germany> (Zugriff: 04.05.2020) → Umgerechnet von USD 4,5 Mrd. im Jahr 2020 bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von CAD 1,3415 / USD 1.

²⁸ Trading Economics (2021): Canada exports to United States, <https://tradingeconomics.com/canada/exports/united-states> (Zugriff: 04.05.2020) → Umgerechnet von USD 286,02 Mrd. im Jahr 2020 bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von CAD 1,3415 / USD 1.

²⁹ Trading Economics (2021): Canada imports from United States, <https://tradingeconomics.com/canada/imports/united-states> (Zugriff: 04.05.2020) → Umgerechnet von USD 197,59 Mrd. im Jahr 2020 bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von CAD 1,3415 / USD 1.

³⁰ U.S. Energy Information Administration (2019): Canada is the United States' largest partner for energy trade, <https://www.eia.gov/todayinenergy/detail.php?id=39632> (Zugriff: 04.05.2020)

³¹ Government of Canada (2019): Diversifying Canada's trade and investment opportunities, <https://www.international.gc.ca/gac-amc/campagne-campagne/trade-diversification-commerce/index.aspx?lang=eng> (Zugriff: 30.01.2020)

³² Trading Economics (2021): Canada Imports By Country, <https://tradingeconomics.com/canada/imports-by-country> (Zugriff: 04.05.2020) → Umgerechnet von USD 12,95 Mrd. im Jahr 2020 bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von CAD 1,3415 / USD 1.

³³ Ebd.

³⁴ Trading Economics (2021): Canada imports from Germany, <https://tradingeconomics.com/canada/imports/germany> (Zugriff: 04.05.2021)

Hinsichtlich des Warenexportes sind 2020 neben den USA (73.5 %) vor allem China, Großbritannien und Japan die wichtigsten Absatzländer Kanadas. Deutschland nahm 2020 mit rund 1,2 % aller Exporte Kanadas den fünften Platz ein.³⁵ Bedeutende Waren, die nach Deutschland exportiert werden, sind vor allem Maschinen (16.6 %) sowie Erze & Mineralien (12 %) und Luft- und Raumfahrzeuge (9,1 %).³⁶

2.6 Außenhandelsabkommen

Da die kanadische Wirtschaft stark vom Export abhängig ist, sind Regierungs- und Wirtschaftsvertreter in besonderem Maße an freiem Handel und dem Abbau von Investitionsschranken interessiert.

Es bestehen bereits Freihandelsabkommen mit den Ländern Chile, Peru, Kolumbien, Panama, Costa Rica, Honduras, Israel, Jordanien sowie der European Free Trade Association (EFTA), in der sich die Nicht-EU-Länder Island, Norwegen, Liechtenstein und die Schweiz zusammengeschlossen haben. Weiterhin hat Kanada am 30. Dezember 2018 das Freihandelsabkommen Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership (CPTPP) unterzeichnet, durch welches die Zölle für den Handel zwischen 11 Ländern aus dem asiatisch-pazifischen Raum reduziert werden oder ganz wegfallen sollen.³⁷ Einen großen Beitrag zur Diversifizierung leistet außerdem das Comprehensive Economic and Trade Agreement (CETA) mit der EU, welches am 21. September 2017 provisorisch in Kraft getreten ist.³⁸ Dieses Abkommen stellt nach dem United States-Mexico-Canada Agreement (USMCA) das zweitwichtigste Handelsabkommen dar, da es den Zugang zu einem Markt von 500 Mio. Verbrauchern eröffnet. Unter anderem werden mit dem Abkommen 98 % der Zölle abgeschafft und der Zugang zu öffentlichen Aufträgen und Ausschreibeverfahren erleichtert.³⁹ Das CETA-Abkommen öffnet zudem neue Dienstleistungsmärkte und erhöht die internationale Mobilität für Arbeitnehmer.⁴⁰

Neben den Freihandelsabkommen engagiert sich Kanada auch für andere internationale Kooperationen. So ist Kanada u.a. Mitglied der World Trade Organisation (WTO), der Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), der Weltbank, des Internationalen Währungsfonds sowie des G8-Bündnisses der größten Industrienationen.

³⁵ World's Top Exports (2021): Canada's Top Trading Partners, <http://www.worldstopexports.com/canadas-top-import-partners/> (Zugriff: 04.05.2021)

³⁶ Trading Economics (2021): Canada exports from Germany, <https://tradingeconomics.com/canada/exports/germany> (Zugriff: 04.05.2021)

³⁷ Government of Canada (2019): How to read the comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership (CPTPP), https://international.gc.ca/trade-commerce/trade-agreements-accords-commerciaux/agr-acc/cptpp-ptpgp/chapter_summaries-sommaires_chapitres.aspx?lang=eng (Zugriff: 31.01.2020)

³⁸ European Commission (2017): Comprehensive Economic and Trade Agreement (CETA), <http://ec.europa.eu/trade/policy/in-focus/ceta> (Zugriff: 31.01.2020)

³⁹ Europäische Kommission (2017): CETA Factsheet 1 von 7, S. 1-4, http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2017/september/tradoc_156057.pdf (Zugriff: 31.01.2020)

⁴⁰ European Commission: CETA (2016): EU und Kanada verständigen sich auf neuen Ansatz bei Investitionen, <http://trade.ec.europa.eu/doclib/press/index.cfm?id=1470> (Zugriff: 31.01.2020)

3 Informationen zum Markt und Thema

3.1 Kanadas Musikindustrie

Kanada hat eine starke und robuste Musikindustrie entwickelt, die zahlreiche international renommierte Künstler und weltbekannte Musikfestivals hervorbringt. Wichtige Sektoren sind die Musikproduktion und -aufnahme, digitale Musik und Live-Event-Technologien. Kanada war 2019 der achtgrößte internationale Musikmarkt nach den USA, Japan, Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Südkorea und China.⁴¹ Die kanadische Musikinfrastruktur umfasst Kirchensäle, Kammersäle, Konservatorien, Akademien, Zentren für darstellende Künste, Plattenfirmen, Radiosender und Fernsehmusikvideokanäle. Kanadas Musik-Rundfunk wird durch die Canadian Radio-Television and Telecommunications Commission (CRTC) reguliert. Die Canadian Academy of Recording Arts and Sciences vergibt Kanadas musikalische Auszeichnungen wie zum Beispiel die Juno Awards, welche erstmals 1970 vergeben wurden.

Die kanadische Musikindustrie erwirtschaftete 2019 CAD 1,84 Mrd. Aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie hat die kanadische Musik- und Live-Musikindustrie im folgenden Jahr gelitten. Schätzungen zufolge gab es in 2020 einen deutlichen Rückgang des Umsatzes von -31,4 % auf knapp CAD 1,26 Mrd. Gerechnet wird jedoch auch mit einer raschen Erholung in Folgejahren. Dies liegt leicht unter der prognostizierten globalen CAGR von 3,51 % für den gleichen Zeitraum.⁴² Die Canadian Live Music Association veröffentlichte im Februar 2021 ein Konzept, welches die Erholung der kanadischen Live-Musikindustrie ermöglichen soll.

Die Tonaufnahme- und Musikverlagslandschaft in Kanada wird von großen Unternehmen in ausländischem Besitz dominiert. Sie verfügt jedoch über einen starken unabhängigen Sektor, der hauptsächlich aus kleinen und mittleren Unternehmen besteht. Die überwiegende Mehrheit der kanadischen Musikinhalte wird kommerziell von kanadischen unabhängigen Musikunternehmen veröffentlicht. Im Jahr 2020 gab es in Kanada etwa 41.848 Unternehmen, die sich auf die darstellende Kunst und verwandte Branchen konzentrierten. Darunter fallen Unternehmen, welche sich mit der Produktion, Organisation und Förderung von Live-Events befassen und Auftritte von Sängern, Tänzern, Musikgruppen und Künstlern sowie anderen Entertainern organisieren.⁴³ 13.400 Kanadier sind in der unabhängigen Musikindustrie beschäftigt.⁴⁴ Die Musikverlags- und Tonträgerindustrie stellt landesweit über 8.986 Arbeitsplätze.⁴⁵ Darüber hinaus stellen Musiklokale allein in Toronto das Äquivalent von 10.500 Vollzeitjobs dar.⁴⁶

Die wichtigsten Zielmärkte in der Musikbranche sind die Städte Toronto in Ontario und Montreal in Quebec. Ontarios Musikindustrie ist die größte Kanadas. Sie besteht aus einer Vielzahl von Akteuren, die an allen Teilen der Wertschöpfungskette wie der Erstellung, dem Schreiben, der Produktion, der Veröffentlichung, dem Vertrieb und der Präsentation von Originalmusik, beteiligt sind. Die Branche umfasst unter anderem Musiker, Songwriter, Plattenlabels, Manager, Agenten, Musikverlage, Konzertveranstalter und Moderatoren. Mit einem Anstieg von 11% gegenüber dem Vorjahr exportierte Ontario international im Jahr 2017 fast CAD 286 Mio. an Musikveröffentlichungen und Tonaufnahmen. Die Provinz erwirtschaftete 2018 ein BIP von CAD 486,42 Mio. im Musikbereich.⁴⁷

⁴¹ IFPI (2019): Global Music Report, the Industry in 2019, https://www.ifpi.org/wp-content/uploads/2020/07/Global_Music_Report-the_Industry_in_2019-en.pdf (Zugriff: 25.09.2021)

⁴² Ebd.

⁴³ Government of Canada (2020): Summary - Canadian Industry Statistics, Performing arts, spectator sports and related industries, <https://www.ic.gc.ca/app/scr/app/cis/summary-sommaire/711> (Zugriff: 25.09.2021)

⁴⁴ Canadian Independent Music Association (2021): Canada's Independent Music Industry, economic impact of Canada's independent music industry, <https://cimamusic.ca/advocacy/canadas-independent-music-industry> (Zugriff: 25.09.2021)

⁴⁵ Statistics Canada (2021): Table 36-10-0452-01 Culture and sport indicators by domain and sub-domain, by province and territory, product perspective, <https://www150.statcan.gc.ca/t1/tbl1/en/tv.action?pid=3610045201> (Zugriff: 25.09.2021)

⁴⁶ Nordicity (2020): Re:Venues - A Case and Path Forward for Toronto's Live Music Industry, <https://canadianlivemusic.ca/wp-content/uploads/2020/10/Re-Venues-FINAL-REPORT.pdf> (Zugriff: 25.09.2021)

⁴⁷ Ebd.

Die Stadt Montreal in Quebec hat die drittgrößte Konzentration an Musikunternehmen in Nordamerika. Die in der Provinz angesiedelten hochentwickelten Industrien für digitale Produktion und künstliche Intelligenz beeinflussen auch lokale Unternehmen der Musikindustrie, welche neue multimediale, audiovisuelle und digitale Technologien nutzen und entwickeln. Quebecs Musikindustrie ist weitgehend unabhängig vom Rest des Landes. Sie wird angetrieben von einer starken Radiokultur und erfolgreichen Independent-Labels. In Québec haben französischsprachige Künstler und Plattenfirmen aufgrund von geltenden Gesetzen, die die frankophone Kultur der Provinz schützen, Privilegien. Montreal ist die Heimat mehrerer großer Musikfestivals, wie das International Jazz Festival, das mit über zwei Mio. Besuchern pro Jahr das weltweit größte Jazzfestival ist. Das Osheaga Music & Arts Festival ist eines der größten in der nordamerikanischen Region. Ähnlich wie bei Coachella besteht Osheagas Lineup aus einer Mischung von Genres, die von Pop über Rock bis hin zu Rap, großen Headlinern und kleineren Indie-Acts reichen. Im Jahr 2019 trug Quebecs Live-Performance-Branche CAD 1,2 Mrd., Musikveröffentlichungen von CAD 55,5 Mio. und Tonaufnahmen von CAD 120,3 Mio. zum kanadischen BIP bei.⁴⁸ Insgesamt arbeiteten ca. 2.398 Mitarbeiter in der Tonaufnahmeindustrie und 20.671 in der Live-Musik-Branche.⁴⁹

Die kanadische Bundesregierung unterstützt die Musikindustrie durch eine Reihe von Maßnahmen, hauptsächlich durch den Canada Music Fund (CMF). Der CMF unterstützt die Arbeit kanadischer Musikschafter, Künstler und Unternehmer, um den Zugang zu einer breiteren Musikauswahl in Kanada zu schaffen. Der CMF besteht aus vier separaten Komponenten: New Musical Works, Music Entrepreneur, Collective Initiatives und Canadian Music Memories. Die Komponenten New Musical Works und Collective Initiatives werden von den Drittagenturen Fondation Musicaction und Foundation Assisting Canadian Talent on Recording (FACTOR) verwaltet. Von 2012-2013 betrug das Budget des CMF CAD 31,15 Mio.⁵⁰ Darüber hinaus sollen Hochschulprogramme für Musiktechnologie gefördert werden. Eine Reihe führender kanadischer Universitäten, darunter die University of Toronto, bieten Bachelor- und Masterstudiengänge in Musiktechnologie und digitalen Medien an.

Wie schon in der Einleitung erwähnt, spielt die Musikindustrie eine wichtige Rolle für die kanadische Wirtschaft und das BIP. Kanada ist weltweit für seine hochwertigen kreativen Inhalte und Branchen bekannt, die einen Motor für das Wirtschaftswachstum darstellen. Darüber hinaus ist Kanadas öffentlich-rechtlicher Sender gut aufgestellt und unterstützt lokale und regionale Schöpfer. Dies verschafft Kanada einen Wettbewerbsvorteil. Um die kanadische Kreativ-, Musik- und Eventbranche zu fördern, hat die kanadische Regierung 2017 die Creative Canada Initiative eingeführt. Diese Initiative gibt die politische Richtung für Programme, die Gesetzgebung und Musikagentur vor, die die Branche im digitalen Zeitalter unterstützen sollen. Die Initiative besteht aus drei Säulen: Investitionen in kanadische Kreativtätige, die Förderung nationaler und internationaler Entdeckungen und die Stärkung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und der lokalen Nachrichten.⁵¹ Creative Canada erhielt eine Investition von CAD 2,41 Mrd. durch die kanadische Regierung über einen Verlauf von 5 Jahren, um die Innovation, Kreativität und das Wachstum in dem Kultursektor zu fördern.⁵² Darüber hinaus wurde ein Digital Strategy Fund ins Leben gerufen, der kanadische Künstler, Gruppen und Kunstorganisationen unterstützt. Zwischen 2017 und 2021 wurden CAD 112,05 Mio. in Projekte investiert, die zu kollaborativen, offenen und innovativen Ansätzen für die Einführung digitaler Lösungen beitragen.⁵³

⁴⁸ Ebd.

⁴⁹ Ebd.

⁵⁰ House of Commons Canada (2014): Review of the Canadian Music Industry,

<https://www.ourcommons.ca/Content/Committee/412/CHPC/Reports/RP6661036/chpcrp05/chpcrp05-e.pdf> (Zugriff: 25.09.2021)

⁵¹ Government of Canada (2021): Creative Canada Policy Framework, <https://www.canada.ca/en/canadian-heritage/campaigns/creative-canada/framework.html> (Zugriff: 25.09.2021)

⁵² Government of Canada (2021): Launch of Creative Canada - The Honourable Mélanie Joly, Minister of Canadian Heritage <https://www.canada.ca/en/canadian-heritage/news/2017/09/creative-canada-avisoforcanadascreativeindustries.html> (Zugriff: 25.09.2021)

⁵³ Canada Council for the Arts (2021): Digital Strategy Fund, <https://canadacouncil.ca/funding/strategic-funds/digital-strategy-fund> (Zugriff: 25.09.2021)

3.2 Musik- und Veranstaltungstechnologie in Kanada

Ähnlich wie viele andere Branchen ist auch die kanadische Musikindustrie von der digitalen Revolution betroffen. Ältere Technologien sind bei den Verbrauchern weniger gefragt, während digitale Alternativen ein Wachstum verzeichnen. Die Verkäufe von CDs sind gesunken, während die Einnahmen aus digitalen Downloads oder Online-Streaming-Diensten gestiegen sind. Die kanadische Musikindustrie verzeichnete vor der COVID-19-Pandemie ein jährliches Wachstum im Bereich des Lieder-Streamings von 10,8%. Seit dem 2. Juli 2020 wuchs dieser Bereich um 16,7%.⁵⁴ Wichtige Branchenakteure wie Komponisten, Interpreten, Produzenten, Verleiher, Verlage, Plattenfirmen, Live-Musik-Veranstaltungsorte sowie Festival- und Konzertveranstalter standen bei der Anpassung an das neue digitale Umfeld vor vielfältigen Herausforderungen. Die digitale Revolution hat die Art und Weise verändert, wie Musik produziert, verbreitet und konsumiert wird.

Kanada ist in der Musikproduktion, -aufnahme und -distribution gut positioniert. Das Land verfügt über die achtgrößte Musikindustrie der Welt. In Bezug auf die Branchenstruktur besteht die kanadische Musikaufnahmeindustrie aus drei großen multinationalen Unterhaltungsunternehmen: Universal Music Canada, Sony Music Entertainment Canada, Warner Music Canada. Des Weiteren, gibt es hunderte unabhängige kleine bis mittlere kanadische Unternehmer.⁵⁵ Einige der einflussreichsten Tonstudios in Kanada sind Metalworks, Revolution Recording, Noble Streets Recording, Dream House Studio in Ontario und Planet Studio in Quebec. Die überwiegende Mehrheit der kanadischen Musikinhalte wird von kanadischen und kontrollierten, unabhängigen Musikunternehmen kommerziell veröffentlicht. Zusammen machen Kanadas 70 größte unabhängige Plattenlabels und fünf multinationale Musiklabels schätzungsweise 98% des Gesamtumsatzes der Branche in Kanada aus.

Der Umsatz in der kanadischen Plattenproduktions- und Vertriebsindustrie stieg von 2017 bis 2019 um 5,2% und machte 2019 mehr als die Hälfte (52,8%) des gesamten Umsatzes in der Tonträgerindustrie aus. Den zweitgrößten Anteil hatten Musikverlage (32,3%), gefolgt von Tonstudios (12,1%) und anderen Tonträgern (2,8%).⁵⁶

In Bezug auf Live-Musikveranstaltungen genießt Kanada eine lebendige Musikszene mit Zentren in Toronto, Montreal und Vancouver. Andere Städte wie Ottawa und Calgary verfügen auch über eine Musikszene, jedoch finden hier hauptsächlich größere Festivals statt. Toronto und Montreal profitieren von großen Festivals wie dem Osheaga Music & Arts Festival, dem Toronto Jazz Festival sowie kleinen unabhängigen Events. Da die Mehrheit der kanadischen Bevölkerung in Toronto, Montreal und Vancouver lebt, sind diese Städte Ziele für internationale Musiker und Acts.

Obwohl die physischen Albumverkäufe weiter zurückgehen, besuchen Kanadier mehr Live-Musik Events. Es wurde festgestellt, dass die Ausgaben für Konzerte, Festivals und DJs zusammen 48% des kanadischen Marktes ausmachen, wobei Festivals und DJ-Events bei Millennials und Teenagern besonders beliebt sind.⁵⁷ Live-Musik macht 57% der gesamten jährlichen Musikausgaben der Kanadier aus. Da mehr als die Hälfte der Kanadier (58%) jährlich mindestens eine Live-Musikveranstaltung besuchen, gibt es hier mehr Möglichkeiten für Unternehmen, mit Konzertbesuchern früh und oft in Kontakt zu kommen.⁵⁸

Der Kern von Torontos Live-Musik-Ökosystem umfasst 588 Veranstaltungsorte, die dazu beitragen, Toronto als eine wichtige Stadt in der Musikbranche zu etablieren.⁵⁹ Torontos jährliches Caribana Music Festival trägt mit Einnahmen von

⁵⁴ Digital Music News (2020): Canadians Are Embracing Music Streaming Faster Than Americans, Report Finds, <https://www.digitalmusicnews.com/2020/07/14/canadian-music-industry-report/> (Zugriff: 25.09.2021)

⁵⁵ House of Commons (2014): CHPC Committee Report, https://www.ourcommons.ca/DocumentViewer/en/41-2/CHPC/report-5/page-45#_ftn2 (Zugriff: 25.09.2021)

⁵⁶ Statistics Canada (2021): Streaming sales drive growth in Canada's sound recording industries, <https://www150.statcan.gc.ca/n1/daily-quotidien/210330/dq210330e-eng.htm> (Zugriff: 25.09.2021)

⁵⁷ Live Music Intelligence (2016): Over Half of Canadian Music Spending on Live, <https://www.iq-mag.net/2016/06/over-half-canada-music-spending-live/#.V3FRGbgrrlUW> (Zugriff: 25.09.2021)

⁵⁸ Nielsen Music (2018): Canada Music 360, <https://www.nielsen.com/wp-content/uploads/sites/3/2019/04/canada-music-360-report.pdf> (Zugriff: 25.09.2021)

⁵⁹ Nordicity (2020): Re:Venues - A Case and Path Forward for Toronto's Live Music Industry, <https://canadianlivemusic.ca/wp-content/uploads/2020/10/Re-Venues-FINAL-REPORT.pdf> (Zugriff: 25.09.2021)

CAD 506,8 Mio. zur Wirtschaft Ontarios bei. In Montreal erwirtschaftet das bedeutendste Festival Osheaga mehr als CAD 50,6 Mio.⁶⁰ Das dreitägige Festival zog im Jahr 2019 35.000 bis 45.000 Besucher pro Tag an.⁶¹ Diese Festivals bieten gute Möglichkeiten für deutsche Unternehmen der Musik- und Veranstaltungstechnik.

3.3 Digitale Musiktechnologie

Musik-Streaming hat sich weltweit zu einem bedeutenden Markt mit einem Wert von über CAD 16,97 Mrd. im Jahr 2020 entwickelt.⁶² Der kanadische Musik-Streaming-Markt existiert seit deutlich weniger als zehn Jahren, wobei die größten Streaming-Dienstleister wie Spotify und iTunes Music erst 2014 bzw. 2015 in den kanadischen Markt eintraten. 2018 kam das Unternehmen Amazon Prime hinzu.⁶³ Die Bereitstellung von Musik hat sich auf digitale Plattformen verlagert, auf denen Benutzer in Echtzeit Musik geliefert bekommen. Dies hat den Vertrieb und die Lieferung von Musik deutlich billiger und schneller gemacht, was für Musikhörer von großem Vorteil ist. Die Branche ist in Kanada gewachsen und laut der kanadischen Society of Composers, Authors and Music (SOCAN) wurden im Jahr 2018 vorläufigen Einnahmen von CAD 473,5 Mio. und Interneteinnahmen von CAD 78,50 Mio. verzeichnet.⁶⁴ Im Jahr 2019 verbrachte der durchschnittliche Musikhörer 33% seiner 30-stündigen wöchentlichen Hörzeit mit Streaming. Audio-Streaming stieg um 31,2% und Video-Streaming um 59,7% im Vergleich zu 2018. Zukünftig wird erwartet, dass der Umsatz aus digitalem Musik-Streaming in Kanada im Jahr 2025 auf CAD 398 Mio. steigen wird. Die Streaming-Verkäufe erreichten 2019 CAD 396,15 Mio., ein Anstieg von 73,4% gegenüber 2017. Die Gewinnmarge der Branche stieg im Zweijahreszeitraum ebenfalls von 6,3% auf 7,9%.⁶⁵ Dies zeigt eine positive Entwicklung und ein Wachstum im Musik-Streaming für Künstler und Musikschaffende gleichermaßen.

Das Wachstum wird von jungen Kanadiern und Millennials angetrieben, die zunehmend Musik-Streaming-Dienste als bevorzugte Methode zum Musikhören nutzen. Ein kürzlich veröffentlichter Bericht hat gezeigt, dass Jugendliche und Millennials an der Spitze von geräteunabhängigem, mobillastigem Konsumverhalten stehen. 93% der Teenager und 91% der Millennials streamen heutzutage Musik online, im Vergleich zu 71% aller kanadischen Musikhörer.⁶⁶ Im Durchschnitt sind Jugendliche offener für neue Technologien. Sie hören Musik auf durchschnittlich 2,6 Geräten (im Vergleich zu Millennials mit 2,3), wobei Smartphones ganz oben auf ihrer Liste stehen (68% bei Teenagern). Darüber hinaus zahlen derzeit 34% der Jugendlichen und Millennials für ein Streaming-Abonnement.⁶⁷ Wie die folgende Abbildung zeigt, wird die Mehrheit der Streaming-Dienste über das Smartphone bereitgestellt, was Werbetreibende in eine gute Position versetzt, um direkt bei den Verbrauchern zu werben.

⁶⁰ Osheaga (2021): Sound for the environment, <https://www.osheaga.com/en/experience/sustainability> (Zugriff: 25.09.2021)

⁶¹ Montreal Gazette (2019): T'Cha Dunlevy: Osheaga 2019 lacked headliner power, but lots to enjoy at revamped site, <https://montrealgazette.com/entertainment/music/tcha-dunlevy-osheaga-2019-lacked-headliner-power-but-lots-to-enjoy-at-revamped-site> (Zugriff: 25.09.2021)

⁶² Statista (2021): Music streaming revenue worldwide from 2005 to 2020, <https://www.statista.com/statistics/587216/music-streaming-revenue/> (Zugriff: 25.09.2021)

⁶³ Government of Canada (2021): Study on the economic impacts of music streaming platforms on Canadian creators, <https://www.canada.ca/en/canadian-heritage/services/copyright-policy-publications/economic-impacts-music-streaming.html> (Zugriff: 25.09.2021)

⁶⁴ Music Business Worldwide (2019): SOCAN Reports Record Revenues of at Least \$374M in Preliminary 2018 Year-end Results, <https://www.musicbusinessworldwide.com/socan-reports-record-revenues-of-at-least-374m-in-preliminary-2018-year-end-results/> (Zugriff: 25.09.2021)

⁶⁵ Statistics Canada (2021): Streaming sales drive growth in Canada's sound recording industries, <https://www150.statcan.gc.ca/n1/daily-quotidien/210330/dq210330e-eng.htm> (Zugriff: 25.09.2021)

⁶⁶ Nielsen Music (2018): Canada Music 360, <https://www.nielsen.com/wp-content/uploads/sites/3/2019/04/canada-music-360-report.pdf> (Zugriff: 25.09.2021)

⁶⁷ Ebd.

Abbildung 2: Beliebte Musik-Gadgets bei Teenagern⁶⁸

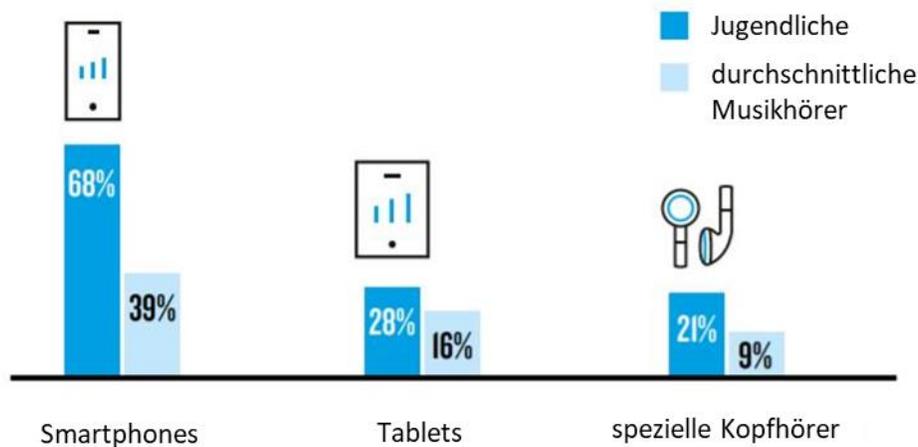


Abbildung 3: Anteil der bezahlten Streaming-Abonnements⁶⁹



Trotz des beeindruckenden Wachstums der Streaming-Technologie, bleibt das Radio die wichtigste Quelle für Musikentdeckungen. 66% aller kanadischen Musikhörer entdecken neue Musik über das Radio, während 43% sie über Streaming-Dienste und 36% durch Freunde/Verwandte entdecken. Dieses kann sich jedoch in naher Zukunft ändern, da Streaming-Apps immer häufiger verwendet werden. Es gibt eine Reihe von großen Streaming-Diensten in Kanada. Die folgende Tabelle hebt die wichtigsten kanadischen Musik-Streaming-Dienste hervor und stellt deren Kosten für die Benutzer dar.

⁶⁸ Nielsen Music (2018): Canada Music 360, <https://www.nielsen.com/wp-content/uploads/sites/3/2019/04/canada-music-360-report.pdf> (Zugriff: 25.09.2021)

⁶⁹ Ebd.

Tabelle 3: Wichtigste kanadische Musik-Streaming-Dienste⁷⁰

Anbieter	Kosten/Werbeaktion	Anzahl verfügbarer Lieder	Features
Apple Music	\$10 pro Monat; 3 Monate kostenloser Test; keine Werbung	45 Mio.	Playlists mit menschlichen Editoren
Amazon Prime Music	In Amazon Prime Delivery enthalten (\$99 pro Jahr)	>2 Mio.	Nicht verfügbar
Amazon Music Unlimited	\$8 - \$10 pro Monat; 3 Monate Test für \$1; Familienplan verfügbar	>20 Mio.	Playlists mit menschlichen Editoren; personalisierte Radiosender
Google Play Music	\$10 pro Monat (wird durch YouTube Music Premium ersetzt)	Nicht verfügbar	Digitales Schließfach
YouTube Music Free	Anzeigen unterstützt	Nicht verfügbar	Personalisierte Wiedergabelisten und Videos
YouTube Music Premium	\$10 pro Monat	Nicht verfügbar	Personalisierte Wiedergabelisten und Videos; Lieder können heruntergeladen werden
YouTube Premium	\$12 pro Monat	Nicht verfügbar	Music Premium plus Originalinhalte und werbefreie Videos
Slacker Radio Free	Anzeigen unterstützt	Nicht verfügbar	Streaming-Radio
Slacker Radio Subscription	\$4 pro Monat (Radio) oder \$10 pro Monat (Radio plus On-Demand-Bibliothek)	Nicht verfügbar	Streaming-Radio oder On-Demand-Bibliothek
Spotify Free	Anzeigen unterstützt	Nicht verfügbar	Mehrere und personalisierte Wiedergabelisten über Algorithmus und menschliche Kuratation
Spotify Subscription	\$10 pro Monat (oder \$15 für bis zu 6 Familienmitglieder)	>35 Mio.	Mehrere und personalisierte Wiedergabelisten über Algorithmus und menschliche Kuratation

Im Jahr 2020 stieg das Musik-Streaming um 16,1% an. Das Wachstum von Streaming-Plattformen ist ein neues Phänomen und hauptsächlich auf die COVID-19 Pandemie zurückzuführen. Im Jahr 2020 wurden die kanadischen Musik-Streaming-Abonnenten auf 9,3 Mio. Nutzer geschätzt.⁷¹ Die untere Tabelle gibt einen Überblick über die zahlenden Abonnenten je Plattform in Kanada.

⁷⁰ Government of Canada (2021): Study on the economic impacts of music streaming platforms on Canadian creators, <https://www.canada.ca/en/canadian-heritage/services/copyright-policy-publications/economic-impacts-music-streaming.html> (Zugriff: 25.09.2021)

⁷¹ Musically (2021): Canadian music industry encouraged by 2020's streaming growth, <https://musically.com/2021/03/09/canadian-music-industry-encouraged-by-2020s-streaming-growth/> (Zugriff: 25.09.2021)

Tabelle 4: Zahlende Abonnenten je Plattform in Kanada⁷²

Anbieter	Zahlende Abonnenten
Apple Music	2 Mio.
Spotify Paid	2 Mio.
Google Music, YouTube Music, Amazon Music	0.5 Mio.
Napster, Tidal, Deezer and others	0.1 Mio.
Total:	4.6 Mio.

Laut einer Studie von PwC wird geschätzt, dass die gemeldeten kanadischen Abonnementeinnahmen durch Streamingdienste in den Jahren 2016/2017 bei etwa CAD 141 Mio. lagen.⁷³ Die Größe des kanadischen Marktes für kostenpflichtige Abonnenten wird auf mindestens CAD 200 Mio. geschätzt und soll voraussichtlich deutlich weiterwachsen. Die Anzahl der in Kanada bezahlten Musik-Streaming-Abonnenten liegt zwischen 2,3 Mio. und 4,6 Mio.⁷⁴ An diesen Zahlen ist gut zu erkennen, dass die Branche in Kanada sich in einer günstigen Position befindet und lukrative Marktchancen bietet. Ein gutes Beispiel hierfür ist auch Acast, ein schwedisches Podcast-Unternehmen und eines der größten der Welt, welches sich erst vor Kurzem in Kanada niedergelassen hat.

Aufgrund des Anstieges von Streaming-Diensten in Kanada gibt es einen rückläufigen Trend bei den Einnahmen für andere Plattformen wie physische und digitale Musikdownloads. Die Streaming-Einnahmen sind in Kanada seit 2012 stetig gestiegen. Die folgende Tabelle zeigt, dass die Streaming-Einnahmen den Umsatzverlust durch digitale Downloads und physische Verkäufe mehr als ausgeglichen haben.

Tabelle 5: Einzelhandelsumsätze durch Musikaufnahmen nach Quellen (Kanada) 2012 – 2017 (CAD)⁷⁵

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Physische Verkäufe	\$212M	\$183M	\$145M	\$152M	\$131M	\$117M
Digitale Downloads	\$248M	\$240M	\$226M	\$196M	\$149M	\$109M
Streaming	\$11M	\$22M	\$25M	\$85M	\$209M	\$280M
TOTAL	\$471M	\$445M	\$396M	\$433M	\$489M	\$516M

Eine aktuelle Studie von Spotify Canada zeigt interessante Trends auf dem kanadischen Markt auf. Die Firma untersuchte die eigenen kanadischen Nutzer, um Daten und Trends zu Hörgewohnheiten zu sammeln. Der Bericht ergab, dass Kanadier Musik als Flucht betrachten. Während Sie sich besorgt, ängstlich und gestresst fühlen, sind Musik- und Audioinhalte eine Möglichkeit dem Alltag zu entfliehen und Stress abzubauen. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass Kanadier Musik in mehr und mehr alltäglichen Aktivitäten verwenden. Kanadier hören vermehrt Musik während sie Sport machen, kochen oder Zeit mit der Familie verbringen. Dies hat sich mit den Einschränkungen rund um COVID-19 noch verstärkt, durch welche Kanadier vermehrt Musik zu Hause hören. Auch bei Kindern stiegen die Playlist-Streams um 19% an.⁷⁶ Dies zeigt, dass Streaming zu einer immer wichtigeren und vorherrschenden Musikplattform wird.

⁷² Government of Canada (2021): Study on the economic impacts of music streaming platforms on Canadian creators, <https://www.canada.ca/en/canadian-heritage/services/copyright-policy-publications/economic-impacts-music-streaming.html> (Zugriff: 25.09.2021)

⁷³ Ebd.

⁷⁴ Ebd.

⁷⁵ Ebd.

⁷⁶ Spotify (2020): Music as an escape: New research on streaming trends in Canada this year, <https://ads.spotify.com/en-CA/news-and-insights/canada-streaming-trends-2020/> (Zugriff: 25.09.2021)

3.4 Produktionstechnologie

In den letzten Jahren hat Kanada vermehrt Künstler hervorgebracht, die weltweiten Ruhm genießen. Bekannte Künstler sind hier Drake, The Weeknd, Justin Bieber, Celine Dion, Michael Bublé und Shawn Mendes. Diese Zunahme an Künstlern hat gleichzeitig ein Wachstum in den unterstützenden Branchen, wie der Musikproduktion, dem Verlagswesen, der Aufnahme und dem Vertrieb, nach sich gezogen.

Die drei großen multinationalen Unterhaltungsunternehmen Universal Music Canada, Sony Music Entertainment Canada und Warner Music Canada bieten zahlreiche Dienstleistungen in der Branche an, darunter Labels, darstellende Künstler, Verleger, Songwriter und Manager. Darüber hinaus sind Kanadas unabhängige Plattenfirmen in der Industrie eine wichtige treibende Kraft. Die Greater Toronto Area (GTA) fungiert als inoffizielle Musikindustriehauptstadt Kanadas, mit weiteren Zentren in Montreal und Vancouver. Weitere sekundäre Hubs befinden sich in Halifax, Quebec City, Ottawa, Winnipeg, Saskatoon, Calgary und Edmonton. Berühmte kanadische Künstler und Musikunternehmen aus verschiedenen Regionen in Kanada bilden zusammen die Kulisse, die die kanadische Independent-Musik Szene unverwechselbar macht. Im Jahr 2018 hat die Musikverlags- und Tonaufnahmeindustrie in Ontario über 4.000 Arbeitsplätze geschaffen, was kanadaweit 44,8% der 8.986 Arbeitsplätze in der Branche ausmacht.⁷⁷ Darüber hinaus exportierte Ontario im Jahr 2017 fast CAD 286,13 Mio. an Musikveröffentlichungen und Tonaufnahmen international. Dies ist ein Anstieg von 11% gegenüber dem Vorjahr und macht etwas mehr als 60% der internationalen Exporte kanadischer Musikverlage und Tonträger aus.⁷⁸ Kanadas Musikverlagsbranche verzeichnete einen durchschnittlichen jährlichen Anstieg von 8,6% zwischen 2016 und 2020, mit einem Umsatz von CAD 350,70 Mio. im Jahr 2020. Die überwiegende Mehrheit dieser Einnahmen (92%) wurde in Ontario generiert.⁷⁹

Da der Musiksektor in den letzten 20 Jahren kontinuierlich gewachsen ist, war Kanada in der Lage eine robuste Musikaufnahme- und -produktionsindustrie aufzubauen und aufrechtzuerhalten. Die Städte Toronto und Montreal beherbergen derzeit große Aufnahmestudios, in denen eine Vielzahl weltbekannter Künstler ihre Musik aufnehmen. Im Jahr 2020 besaß Kanada 679 Aufnahmestudios, wobei 85,5% der Einrichtungen profitabel sind.⁸⁰ Tonstudios beschäftigen sich in erster Linie mit der Bereitstellung des technischen Know-hows, welches für die Aufnahme von Musik in einem Studio erforderlich ist, sowie mit Audioproduktions- und Postproduktionsdienstleistungen für Film, Fernsehen und Video. Wichtige Aufnahmestudios sind Metalworks, Revolution Recording, Noble Streets Recording, Dream House Studio in Ontario und Planet Studio in Quebec. Im Jahr 2018 trugen Musikverlage und Tonaufnahmen CAD 486,42 Mio zum BIP bei. Dies ist Anstieg von 4,2% gegenüber 2017 und macht 60,3% des kanadischen Gesamt-BIP in diesem Sektor aus. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 57,8%.⁸¹ Die folgende Tabelle zeigt den prozentualen Anstieg des Anteils der Tonträgerindustrie von 2015 bis 2018 am BIP.

⁷⁷ Ontario Creates (2021): Music Industry: January 2021 Profile, <https://ontariocreates.ca/research/industry-profile/ip-music#footnote-12>, (Zugriff: 25.09.2021)

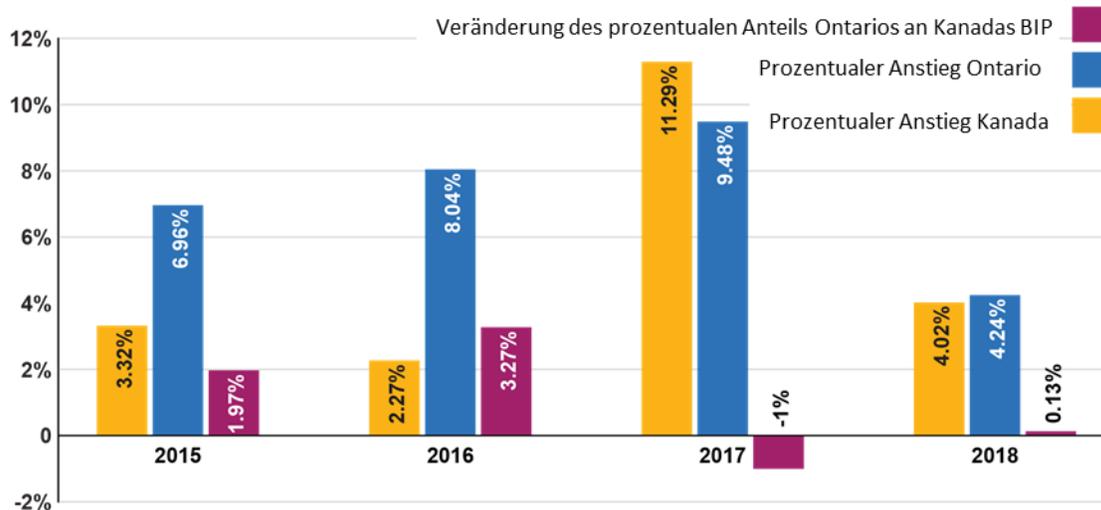
⁷⁸ Ebd.

⁷⁹ Ebd.

⁸⁰ Government of Canada (2021): Summary - Canadian Industry Statistics, <https://www.ic.gc.ca/app/scr/app/cis/summary-sommaire/51224> (Zugriff: 25.09.2021)

⁸¹ Ontario Creates (2021): Music Industry: January 2021 Profile, <https://ontariocreates.ca/research/industry-profile/ip-music#footnote-12>, (Zugriff: 25.09.2021)

Abbildung 4: Veränderung des prozentualen Anteils von Tonaufnahmen am kanadischen BIP und BIP der Provinz Ontario ⁸²



Die obige Grafik zeigt die prozentuale Veränderung in Kanadas Tonträgerindustrie als Teil von Kanadas BIP. Von 2015 bis 2017 gab es eine positive Steigerungsrate mit einem Rückgang im Jahr 2018. Da Ontario das musikalische Zentrum Kanadas ist, führt die Provinz das Wachstum an. Im Jahr 2017 erzielte Ontarios Plattenproduktions- und Vertriebsindustrie einen Betriebsumsatz von CAD 547,32 Mio. mit einer Betriebsgewinnmarge von 4,7%. Die Tonstudioindustrie hatte einen Betriebsumsatz von CAD 82,17 Mio. bei einer Betriebsgewinnmarge von 14,4%.⁸³

Produktions- und Aufnahmestudios in Kanada verwenden derzeit keine eigenen Musiktechnologien. Vielmehr verlassen sie sich auf ausländische Unternehmen für ihre Aufnahmesoftware, Ausrüstung, Hardware, Audio und für Instrumente. Der kanadische Markt ist stark auf US-amerikanische und asiatische Geräte angewiesen, um die Audioanforderungen zu erfüllen.⁸⁴ Unternehmen wie Solid-State Logic, Wunder Audio, Allen & Heath, Yamaha und andere spielen nach wie vor eine wichtige Rolle auf dem Markt. Software für Musikaufnahmen ist häufiger geworden, da Benutzer diese direkt online kaufen und herunterladen können. Traditionelle Lautsprecher der Marken JBL, Yamaha, Samson, HK und Behringer dominieren den Markt und sind die Go-to Marken. Durch die Abhängigkeit von Importen, gibt es in der kanadischen Musikaufnahme- und -produktionsindustrie Marktchancen, von denen auch deutsche Unternehmen profitieren können.

Eine aktuelle Studie der kanadischen Regierung hat gezeigt, dass Kanada im Jahr 2019 etwa CAD 6.924.445 an Audiogeräten importiert hat, die USA CAD 2.715.000, China CAD 1.342.000, Deutschland CAD 494.000 und Großbritannien CAD 151.000.⁸⁵ Obwohl Kanada stark auf den Import von Musikausrüstungen und -produkten angewiesen ist, werden auch Instrumente im Land hergestellt. Streichinstrumente, Schlaginstrumente, akustische Klaviere, Blasinstrumente und elektronische Instrumente sowie deren Teile und Zubehör werden in Kanada produziert. Das größte Segment ist Zubehör, gefolgt von elektronischen Instrumenten und Blasinstrumenten. Bekannte Unternehmen sind beispielsweise Sabian, Zildjian, Meinl und Paiste, einer der vier größten Hersteller von Becken. Weitere namenhafte Unternehmen sind Ayotte Drums, Eastwood Guitars, die über 60 Gitarrenmodelle produziert, Godin Guitars, Heintzman &

⁸² Ontario Creates (2021): Music Industry: January 2021 Profile, <https://ontariocreates.ca/research/industry-profile/ip-music#footnote-12>, (Zugriff: 25.09.2021)

⁸³ Ebd.

⁸⁴ Government of Canada (2020): 920992 - Parts and accessories for the musical instruments of No 92.02 - Canadian Importers Database (CID), <https://www.ic.gc.ca/app/scr/ic/sbms/cid/productReport.html?hsCode=920992> (Zugriff: 25.09.2021)

⁸⁵ Ebd.

Co., Willis and Co. und Yorkville Sound. Der Umsatz im Segment Musikinstrumente wird 2021 voraussichtlich CAD 640 Mio. erreichen. Es wird erwartet, dass der Markt jährlich um 6,33% (2021-2026) wachsen wird.⁸⁶

Geschäfte für Musikinstrumente und Zubehör in Kanada bieten eine breite Palette an Musikinstrumenten, Noten und Zubehör wie Mikrofone, Verstärker und Audiosysteme an. Diese Produkte werden in der Regel direkt an den Endverbraucher verkauft. Viele Industriebetreiber reparieren und vermieten diese Produkte auch und bieten Musikunterricht an. Derzeit sind die größten Einzelhändler in Kanada Long und McWade, Cosmo Music und Tom Lee Music.

3.5 Musiktechnologie für die Filmproduktion

Kanadas Filmindustrie war in den letzten Jahren, auch aufgrund der relativ günstigen Drehgenehmigungen und Gebühren, auf dem Vormarsch. Darüber hinaus dienen die Großstädte Toronto, Vancouver und Montreal als Metropolenszenen für viele große Hollywood-Filme, wobei Toronto oft als New York City dargestellt wird. Zu den bemerkenswertesten Filmen, die in Toronto gedreht wurden, gehört *Suicide Squad*, der weltweit CAD 945,50 Mio. einspielte,⁸⁷ *Brokeback Mountain* und *Cinderella Man*. Eine Reihe von großen Filmen die in Montreal gedreht wurden sind unter anderem: *Der seltsame Fall von Benjamin Button*, *The Aviator*, *The Terminal* und *Catch Me If You Can*. Es gibt zahlreiche prominente Filmstudios in Kanada, die für große Produktionen ausgestattet sind. Vor kurzem hat Netflix angekündigt, ein kanadisches Büro und Studio zu eröffnen. Das Unternehmen hat seit 2017 CAD 2,53 Mrd. in Kanada investiert.⁸⁸ Kanadas prominente Filmindustrie, Musikproduktion und Leinwandkomposition sind ein wichtiger Teilsektor, der die Filmproduktion unterstützt. Komponisten sind Teil der Screen Composers Guild of Canada, einer nationalen Vereinigung professioneller Musikkomponisten und Produzenten für Film, Fernsehen und Medien. Um die kanadische Industrie zu unterstützen, hat die Canadian Radio-Television and Telecommunications Commission die Canadian Program Certification in Leben gerufen. Diese unterstützt unabhängige kanadische Produzenten und Sender dabei Anerkennung für Produktionen zu erhalten, die hauptsächlich kanadische Crews und Talente einsetzen. Dies verschafft kanadischen Filmkomponisten einen Wettbewerbsvorteil, da Studios und Produktionsfirmen die in Kanada filmen, in der Regel lokale kanadische Talente bevorzugen.

Neben der US-Filmindustrie, die sich über die Nordgrenze hinweg etabliert hat, hat auch Kanada eine eigene stark ausgebaute Filmindustrie. Jüngste Berichte haben gezeigt, dass die Film- und Videoindustrie im Jahr 2018 in Kanada fast CAD 5,44 Mrd. an BIP erwirtschaftete, wobei Ontario mit CAD 2,41 Mrd. etwa 44% dieser Einnahmen ausmachte. Die Branche hat über 71.000 Arbeitsplätze geschaffen, davon 24.000 in Ontario.⁸⁹ Die kanadische Filmindustrie hat Preise bei den Academy Awards, den Canadian Screen Awards und den Jutra Awards in Quebec gewonnen und ist unter der "Society of Composers, Authors and Music Publishers of Canada" (SOCAN)-Organisation zusammengefasst. Fast ein Drittel aller Verkäufe stammen von den fast 125.000 Songwritern, Komponisten, Musikverlagen und internationalen Partnern der Organisation. Einige Beispiele für kanadische Produktionen sind die Beiträge zum Oscar-nominierten Film *Foxcatcher*, die Musik in *The Lego Movie*, der für einen Oscar nominiert wurde und die Musik für den Film *50 Shades of Grey*. Der Großteil der Branche sitzt in Ontario, wo auch die meisten Filme und Serien produziert werden. Ontarios Filmproduktion erzielte im Jahr 2019 Einnahmen von CAD 946,9 Mio. aus der Produktion ausländischer Fernsehserien

⁸⁶ Statista (2021): Musical Instruments, <https://www.statista.com/outlook/cmo/toys-hobby/musical-instruments/canada?currency=CAD> (Zugriff: 25.09.2021)

⁸⁷ CBR.com (2021): How The *Suicide Squad*'s Opening Box Office Compares to the 2016 Original, <https://www.cbr.com/suicide-squad-suicide-squad-2-opening-box-office-comparison/> (Zugriff: 25.09.2021)

⁸⁸ Yahoo! News (2021): Netflix To Open Canadian Office After Spending \$2B In The Country Since 2017, <https://ca.news.yahoo.com/netflix-open-canadian-office-spending-100003813.html> (Zugriff: 25.09.2021)

⁸⁹ Ontario Creates (2021): Music Industry: January 2021 Profile, <https://ontariocreates.ca/research/industry-profile/ip-music#footnote-12>, (Zugriff: 25.09.2021)

und CAD 815,7 Mrd. über inländische Fernsehserienproduktion.⁹⁰ Die folgende Grafik gibt einen Überblick über Kanadas Filmproduktionsindustrie.

Abbildung 5: Einnahmen aus Film, Fernseh- und Videoproduktion, Postproduktion und Vertrieb in Kanada nach Provinzen⁹¹

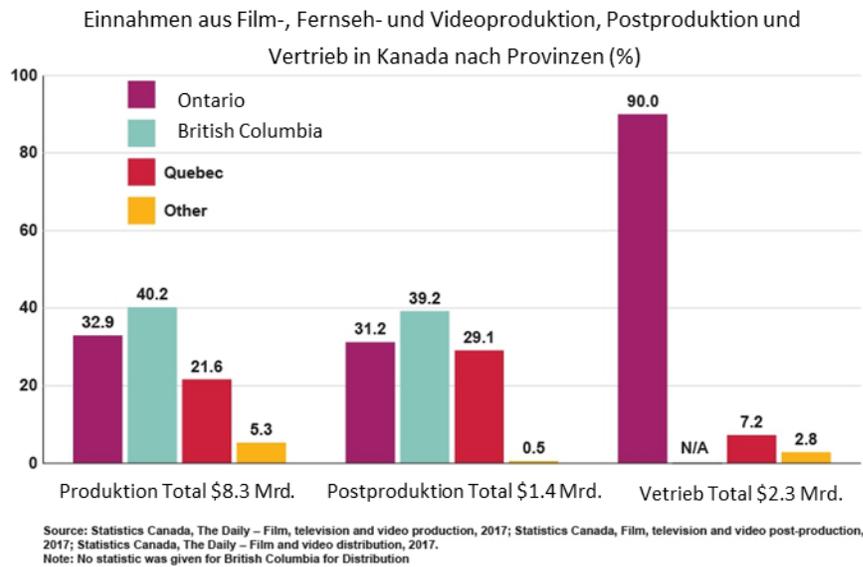
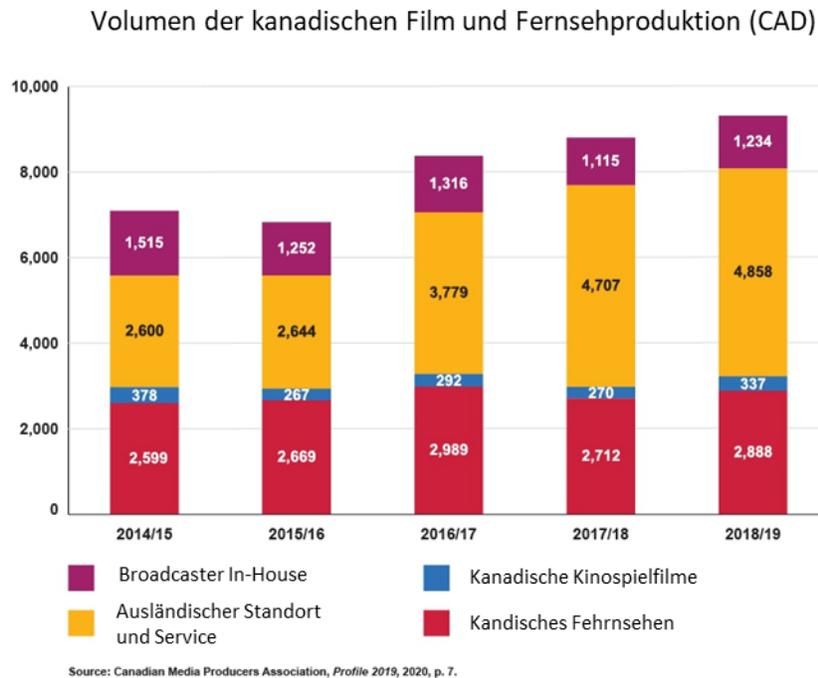


Abbildung 6: Volumen der kanadischen Film und Fernsehproduktion (CAD)⁹²



⁹⁰ Ebd.

⁹¹ Ontario Creates (2021): Music Industry: January 2021 Profile, <https://ontariocreates.ca/research/industry-profile/ip-music#footnote-12>, (Zugriff: 25.09.2021)

⁹² Ebd.

Wie die Zahlen zeigen, besteht für deutsche Produzenten von Musik- und Audiogeräten für die kanadische Filmindustrie ein Marktpotenzial. Ähnlich wie bei der Musikaufnahme und -produktion wird der Großteil des Equipments von ausländischen Herstellern aus den USA, Europa und Asien importiert. Der deutsche Mittelstand kann sich hier positionieren und die bekannte Marke "Made in Germany" nutzen um seine Produkte zu verkaufen.

3.6 Eventtechnologie

Vor der anhaltenden COVID-19-Pandemie besaß Kanada ein gesundes Live-Musik- und Event-Ökosystem. Große Acts, Musikfestivals, Straßenfeste und unabhängige Live-Auftritte waren in allen großen Städten Kanadas weit verbreitet. Die Städte Toronto, Montreal und in geringerem Maße Vancouver sind wichtige Tourneestationen für zahlreiche weltberühmte Musiker. Darüber hinaus veranstaltete das Land jährlich zahlreiche Festivals, wie das schon vorher erwähnte International Jazz Festival und das Osheaga Music & Arts Festival. Eine Studie über das Musikökosystem in Toronto ergab, dass 2019 Live-Musik-Veranstaltungsorte in Toronto CAD 574,16 Mio. zum direkten BIP, CAD 253,47 Mio. zum indirekten BIP und CAD 251.31 Mio. zum induzierten BIP beitrugen, was einem Gesamt-BIP-Beitrag von CAD 808,01 Mio. im Jahr 2019 entspricht.⁹³ Das jährliche Caribana Music Festival in Toronto, eines der größten Straßenfestivals in Nordamerika, wird jedes Jahr von 2 Mio. Fans besucht. Der Beitrag zur Wirtschaft Ontarios beträgt CAD 506,8 Mio.⁹⁴ Im Jahr 2019 trug Quebecs Live-Performance-Branche CAD 1.172.214.964 zum kanadischen BIP bei.⁹⁵ Kanada verfügt über zahlreiche Aufführungen in Theatern, Tanz, Oper, Musiktheater, Orchester, Musikgruppen und Künstler, Zirkusse, Puppenspiel und multidisziplinäre Veranstaltungen wie Events und Festivals.

Die Live-Performance-Domäne umfasste 2018 in Kanada 14.900 Organisationen und Unternehmen. Davon waren 11.260 Performing Arts Companies und 3.650 Moderatoren/Promoter.⁹⁶ Es gibt mehr als 1.400 Organisationen für die darstellenden Künste in Kanada, welche Serien und/oder Festivals präsentieren. Jährlich produzieren sie mehr als 80.000 Auftritte professioneller Künstler und zahlen künstlerische Honorare, die auf mehr als CAD 253,21 Mio. geschätzt werden.⁹⁷ Nach der gesamtwirtschaftlichen Analyse der Branche trug der Live-Performance-Bereich im Jahr 2018 CAD 4,65 Mrd. zum kanadischen Bruttoinlandsprodukt bei. Der Live-Performance-Bereich stellte 2018 71.100 Arbeitsplätze und Live-Performance-Jobs wuchsen zwischen 2014 und 2018 mit einer jährlichen Rate von 3,8%. Das BIP der Live-Performance-Branche wuchs zwischen 2014 und 2018 mit einer jährlichen Rate von 4,2%.⁹⁸

Live-Auftritte haben sich als wichtiger kultureller Aspekt im kanadischen Leben erwiesen. Im Jahr 2016 besuchten sieben von zehn Kanadiern (68%) eine Veranstaltung für darstellende Künste oder ein künstlerisches oder kulturelles Festival. Sieben von zehn (69%) Kanadiern halten Kunst- und Kulturveranstaltungen entweder für sehr (27%) oder mäßig (42%) wichtig für ihre eigene Lebensqualität und die ihrer Familie. 79% der Kanadier sagen, dass sie es vermissen würden, wenn es in ihrer Gemeinde keine professionellen darstellenden Künste gäbe (21% in moderatem Umfang und 58% in hohem Maße).

Die Live-Events müssen in dafür vorgesehenen Veranstaltungsorten ausgetragen werden. Wie bereits erwähnt, ist Toronto ein wichtiges Live-Performance-Zentrum. In Toronto umfasst das Live-Musik-Ökosystem 588 Veranstaltungsorte, an denen unzählige Aufführungen stattfinden. Es gibt eine große Auswahl an Veranstaltungsorten, darunter Innen- und Außenbereiche, Nachtclubs, Restaurants und Bars / Pubs. Die häufigste Art von Veranstaltungsorten in der Stadt sind

⁹³ Nordicity (2020): Re:Venues - A Case and Path Forward for Toronto's Live Music Industry, <https://canadianlivemusic.ca/wp-content/uploads/2020/10/Re-Venues-FINAL-REPORT.pdf> (Zugriff: 25.09.2021)

⁹⁴ WorldCat (2021): Caribana, the greatest celebration, <https://www.worldcat.org/title/caribana-the-greatest-celebration/oclc/32391351> (Zugriff: 25.09.2021)

⁹⁵ Ebd.

⁹⁶ Canadian Association for the Performing Arts (2021): Performing Arts Statistics, <https://capacoa.ca/en/research/statistics/> (Zugriff: 25.09.2021)

⁹⁷ Ebd.

⁹⁸ Ebd.

Konzertsäle oder Theater (25%) und Bars / Pubs (23%).⁹⁹ Betrachtet man diese Räumlichkeiten und die zu ihrer Servicetechnik benötigte Ausrüstung, bieten die meisten eine permanente Tontechnik (93%) und eine permanente Bühne (86%). Die folgende Grafik zeigt, dass Veranstaltungsorte in eine permanente Infrastruktur investiert haben, die für Live-Musik ausgestattet ist. Etwa zwei Drittel (67%) der Veranstaltungsorte haben interne Tontechniker oder spezialisierte Mitarbeiter.¹⁰⁰

Abbildung 7: Merkmale der Musiklokale in Toronto¹⁰¹

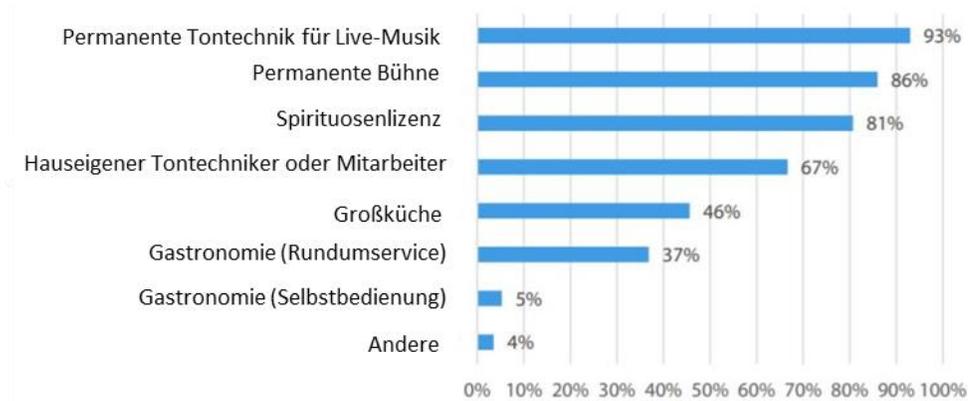
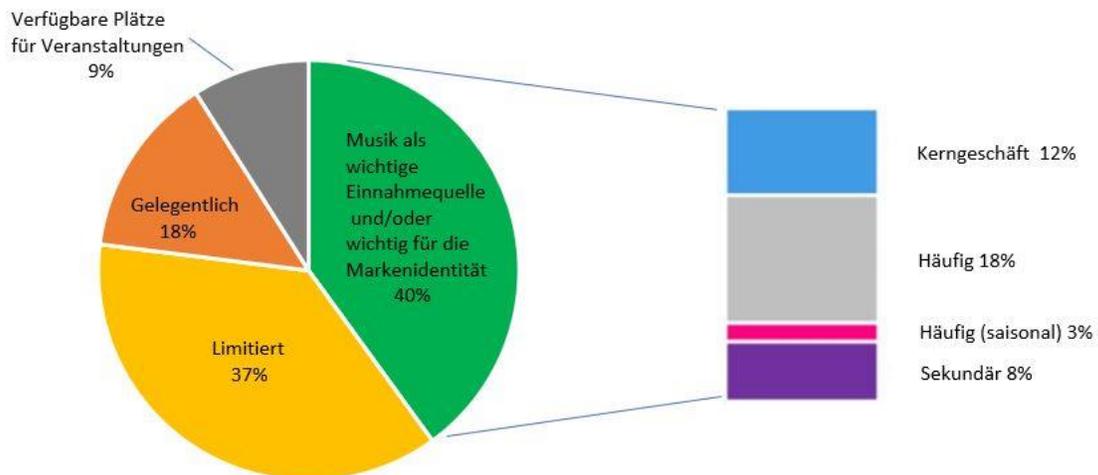


Abbildung 8: Geschäftstätigkeit der Lokale in Toronto im Bereich Musik¹⁰²



⁹⁹ Nordicity (2020): Re:Venues - A Case and Path Forward for Toronto's Live Music Industry, <https://canadianlivemusic.ca/wp-content/uploads/2020/10/Re-Venues-FINAL-REPORT.pdf> (Zugriff: 25.09.2021)

¹⁰⁰ Ebd.

¹⁰¹ Ebd.

¹⁰² Ebd.

In Kanada gibt es eine Reihe von großen Unternehmen, die Technologie für Großveranstaltungen bereitstellen. Sie sind spezialisiert auf fortschrittliche Anwendungen für Live-Events, einschließlich Beleuchtung, Video, Audio, Rigging und Automatisierung. Dazu gehören Apex Sound and Light in Toronto und Soundbox Pro in Hamilton und Niagara, welche für ihre preisgekrönte Live-Produktionen bekannt sind. Solotech ist in Toronto, Ottawa, Montreal und Quebec tätig und bietet innovative Technologielösungen für Veranstaltungen in allen Bereichen an, einschließlich Sport und Musik. Das Unternehmen ist auch für die Produktion des Osheaga Festivals verantwortlich. FMAV ist in Halifax, Toronto, Montreal, Vancouver, Calgary, Edmonton und Ottawa tätig und bietet eine breite Palette an Live-Produktionsdienstleistungen an. Proshow Audiovisual arbeitet in ganz Kanada und hat an großen Produktionen wie den Juno Awards gearbeitet. Ähnlich wie bei Aufnahmestudios und Musikproduktionen wird der Großteil des benötigten Equipments von ausländischen Herstellern in den USA, Europa und Asien bereitgestellt. Jedoch stellt auch Kanada Bühnen- und Veranstaltungsausrüstung her. Ein nennenswertes Unternehmen ist hier Stageline Mobile Stage Inc. Die Firma ist ein führender Designer und Hersteller von mobilen hydraulischen Bühnen und tragbaren Bühnen für Veranstaltungen und Konferenzen.

3.7 Marktchancen

Die Corona-Pandemie hat die kanadische Musikindustrie hart getroffen. Live-Events wurden abgesagt und erst vor kurzem langsam, unter Einschränkungen, wieder eröffnet. Die Bundesregierung hat daher Unterstützung für die Industrie zugesagt und für das Jahr 2020 zusätzliche CAD 70 Mio. für die Produktion, Förderung und den Vertrieb kanadischer Musik und der Live-Musikindustrie gewährt.¹⁰³ Die kanadische Regierung wird CAD 63,30 Mio. an Mitteln bereitstellen, um den Live-Musiksektor zu unterstützen und die Stabilität des kanadischen Finanzierungssystems für kommerzielle Musik für die Jahre 2021-22 durch den Canada Music Fund (CMF) aufrechtzuerhalten. Dies soll den Zeitraum zwischen den aktuellen Pandemiebeschränkungen und einer nachhaltigen Erholung überbrücken.¹⁰⁴ Weitere CAD 25,32 Mio. werden 2022-23 und 2023-24 an aktuelle CMF-Empfänger durch eine verbesserte jährliche Finanzierung bereitgestellt. Dies soll Stabilität für die kanadische Musikindustrie bieten, die im Laufe der Pandemie erhebliche Umsatzeinbuße erlitten hat.¹⁰⁵ Im vergangenen Jahr haben Live-Musikunternehmen 92% ihres Umsatzes verloren und der Cashflow ist erschöpft. Viele ikonische kanadische Veranstaltungsorte haben geschlossen. Das Konjunkturprogramm des Bundes soll diese Unternehmen und Veranstaltungen unterstützen und die Branche wieder ankurbeln.

Seit 2021 kehren Live-Musikveranstaltungen langsam wieder nach Kanada, Toronto und Montreal zurück. Große Auftritte kommen wieder und Festivals/Veranstaltungen wie Osheaga, Electric Island haben mit begrenzter Kapazität wieder geöffnet. Zuschauer müssen für den Eintritt einen Impfnachweis vorlegen. Hier können sich neue Chancen für den deutschen Mittelstand ergeben, der den Markt bedient.

Darüber hinaus öffnet sich der kanadische Musikvertriebsmarkt weiter für Online-Plattformen wie Spotify, Apple Music und andere. Der Markt ist auch auf andere Online-Formate wie Podcasts und andere Audioinhalte vorbereitet. Vor kurzem ist eine schwedische Podcast-Plattform in Kanada gestartet und verfolgt eine aggressive Wachstumsstrategie auf dem Markt. Auch deutsche KMUs, die in dieser Branche tätig sind, haben hier Marktchancen in den Markt einzusteigen.

Da die kanadische Musikindustrie, mit ihren weltbekannten Künstlern, immer größer und wichtiger wird, ergeben sich hier viele Möglichkeiten. Aufgrund der großen und vielseitigen Musikindustrie bietet Kanada sehr gute Chancen für Unternehmen der Musiktechnik- und Veranstaltungstechnikbranche. Dazu gehören Vertriebsmöglichkeiten sowie Kooperationsmöglichkeiten mit lokalen Playern sowohl im Musikaufnahmebereich, im Musikinstrumentenbereich als auch mittelfristig wieder in der Live-Musik und Veranstaltungstechnik.

¹⁰³ Government of Canada (2021): Government of Canada Investments of \$70 Million to Support Canada's Artists and Live Music Sector, <https://www.canada.ca/en/canadian-heritage/news/2021/08/government-of-canada-investments-of-70-million-to-support-canadas-artists-and-live-music-sector.html> (Zugriff: 25.09.2021)

¹⁰⁴ Ebd.

¹⁰⁵ Ebd.

Die kanadische Bundesregierung unterstützt die Musikindustrie durch eine Reihe von Maßnahmen, hauptsächlich durch den Canada Music Fund (CMF). Der CMF unterstützt die Arbeit kanadischer Musikschafter, Künstler und Unternehmer, um den Zugang zu einer breiteren Musikauswahl in Kanada zu schaffen. Der CMF besteht aus vier separaten Komponenten: New Musical Works, Music Entrepreneur, Collective Initiatives und Canadian Music Memories. Die Komponenten New Musical Works und Collective Initiatives werden von den Drittagenturen Fondation Musicaction und Foundation Assisting Canadian Talent on Recording (FACTOR) verwaltet. Von 2012-2013 betrug das Budget des CMF CAD 31,15 Mio.¹⁰⁶ Darüber hinaus sollen Hochschulprogramme für Musiktechnologie gefördert werden. Eine Reihe führender kanadischer Universitäten, darunter die University of Toronto, bieten Bachelor- und Masterstudiengänge in Musiktechnologie und digitalen Medien an.

In Kanada gibt es technologische Lücken, die der deutsche Mittelstand schließen kann. Die kanadische Musikindustrie ist offen für neue Technologien wie die künstliche Intelligenz. Derzeit wird in Kanada keine Hardware für digitale Musiktechnologie produziert. Der größte Teil der Nachfrage wird aus den USA importiert. Darüber hinaus kommt die Software für die Musikproduktion und -aufnahme auch hier hauptsächlich aus den USA. Die deutsche Industrie kann hier Chancen ergreifen. Neue Produkte und Dienstleistungen in diesem Bereich sind vor allem für lokale Unternehmen interessant.

Darüber hinaus freuen sich die lokalen Verbände der Musiktechnikbranche und der Veranstaltungsbranche auf mögliche gemeinsame Projekte.

4 Politische und rechtliche Rahmenbedingungen

4.1 Politisches System

Kanada gehört dem britischen Commonwealth an. Die britische Monarchin Königin Elisabeth II. ist Staatsoberhaupt des Landes und wird durch den jeweils für fünf Jahre ernannten Generalgouverneur und Oberbefehlshaber von Kanada (Governor General and Commander-in-Chief of Canada), Mary May Simon vertreten.

Kanada ist ein Bundesstaat. Der Föderalismus in Kanada ist im Constitution Act von 1867 festgeschrieben. Die Verfassung sieht eine unabhängige zentrale Regierung vor und garantiert den Provinzen ihre Autonomie und Gleichstellung mit der zentralen Macht. Die Gesetzgebungsgewalt ist zwischen dem Bund und den Provinzen aufgeteilt. Die kanadischen Provinzregierungen sind im Vergleich zu den deutschen Bundesländern insgesamt deutlich eigenständiger, während die Territorien unter Bundesverwaltung stehen und keine eigene Legislativ- und Exekutivgewalt haben. Gemäß dem Prinzip der Subsidiarität fallen alle nicht ausdrücklich den Provinzen zugewiesenen Sachgebiete in die Gesetzgebungszuständigkeit des Bundes. Dem nationalen Parlament kommen im bundesstaatlichen Gefüge die wichtigsten Gesetzgebungszuständigkeiten zu wie etwa die Verteidigung, die Handels- und Wirtschaftsordnung, das Geld- und Bankwesen, das Strafrecht, die Meeres- und Binnenfischerei, die Navigation/Schifffahrt, das Postwesen sowie die Aufsicht über die Administration der drei bundesabhängigen Nordterritorien Yukon, Northwest Territories und Nunavut. In die Provinzzuständigkeit fallen unter anderem die Bereiche Rechtspflege, Justizvollzug, Ausbildung, weite Teile des Zivilrechts und Bodenschätze.

¹⁰⁶ House of Commons (2014): Review of the Canadian Music Industry, <https://www.ourcommons.ca/Content/Committee/412/CHPC/Reports/RP6661036/chpcrp05/chpcrp05-e.pdf> (Zugriff: 25.09.2021)

Das kanadische Parlament besteht aus dem kanadischen Senat (Oberhaus) und dem kanadischen House of Commons (Unterhaus). Die Abgeordneten des Unterhauses werden nach Mehrheitswahlrecht für fünf Jahre gewählt.

Seit November 2015 regieren die kanadischen Liberalen unter der Führung von Premierminister Justin Trudeau. Die Wahl im September 2021 hat der Liberalen Partei eine Minderheit im Unterhaus mit 158 der insgesamt 338 Sitze verschafft. Die Partei der Konservativen stellt mit 119 Sitzen die größte Oppositionspartei dar.¹⁰⁷

In Ontario wurde 2018 die konservative Progressive Conservative Party die stärkste Partei, mit 73 der insgesamt 124 Abgeordnetensitze, gefolgt von der sozialdemokratischen Ontario New Democratic Party mit 40 Sitzen sowie der Liberal Party mit sechs Sitzen.¹⁰⁸ Douglas Robert Ford steht als 26. Premier von Ontario der Provinzregierung vor. Vizegouverneurin ist seit Juni 2014 Elizabeth Dowdeswell.¹⁰⁹ Sie repräsentiert die britische Königin Elisabeth II auf Provinzebene in Ontario.

4.2 Rechtliche Rahmenbedingungen

4.2.1 Allgemein

Das kanadische Rechtssystem ist geprägt von der anglo-amerikanischen Rechtsquellenlehre, die ihrerseits durch ein komplexes Verhältnis von Gesetzesrecht (Civil Law) und Fallrecht (Common Law) charakterisiert wird. Neben den geschriebenen Gesetzen (Statutes) gibt es in Kanada eine Vielzahl ungeschriebener Gesetze (Cases).

Unter Common Law ist die Gesamtheit des Fallrechts zu verstehen. Methode des Common Law ist es, vorausgegangene gerichtliche Entscheidungen zu untersuchen und diesen eine generelle Linie zu entnehmen, um sie auf den nunmehr zur Entscheidung anstehenden Rechtsstreit zu übertragen. Ein sog. Präzedenzfall liegt immer dann vor, wenn der entschiedene Fall für die Entscheidung künftiger Fälle maßgeblich sein soll. Dies setzt wiederum voraus, dass der entschiedene Fall eine abstrakte Leitlinie (sog. Principle) enthält. Das Prinzip der Präjudizienbildung (doctrine of precedent) führt dazu, dass Gerichte in einem Common Law Staat stets an frühere Präzedenzentscheidungen höherer Gerichte gebunden sind, sofern diese eine ähnliche bzw. vergleichbare Fallkonstellation aufweisen. Diese Bindungswirkung beruht ihrerseits allerdings nicht auf einer gesetzlichen Regelung, sondern ist das Ergebnis einer langen historischen Entwicklung.

Der Präzedenzfall ist bindend, bis er außer Kraft gesetzt wird, sei es durch eine spätere Entscheidung des erkennenden Gerichts oder eines Gerichts höherer Instanz. Darüber hinaus treten die geschriebenen Gesetze (Civil Law) unmittelbar nach ihrer Verabschiedung an die Stelle aller bisher geltenden, dem neuen Recht widersprechenden Entscheidungen des Common Law, die mit den gleichen Fällen befasst waren.

Im Civil Law System stehen die gesetzlichen Regelungen, nicht hingegen die zur Entscheidung anstehenden Fälle im Vordergrund. Anknüpfungspunkt ist ein in Gesetzesform gegossenes Konglomerat aus Prinzipien.

In neun von zehn kanadischen Provinzen ist das Common Law die Basis sämtlicher zivilrechtlicher Entscheidungen. Lediglich in Québec beruht das Zivilrecht aufgrund französischer Tradition auf einem geschriebenen Gesetzestext, dem Code Civil du Québec aus dem Jahr 1994. Case Law und Rechtslehre sind hier nur von sekundärer Bedeutung. Hierauf wird vor allem zurückgegriffen, um Gesetze auszulegen. Das Rechtssystem in Québec steht dem deutschen Rechtssystem im Ergebnis näher.

¹⁰⁷ CBC (2021): Canadians have re-elected a Liberal minority government <https://www.cbc.ca/news/politics/federal-general-election-results-2021-1.6182364> (Zugriff: 22.09.2021)

¹⁰⁸ Global News (2018): Everything you need to know about Ontario's historic election night, <https://globalnews.ca/news/4261284/ontario-election-2018-recap-highlights/> (Zugriff: 06.05.2021)

¹⁰⁹ Queen's Printer for Ontario (2017): The Honourable Elizabeth Dowdeswell, Lieutenant Governor of Ontario, <http://www.lgontario.ca/en/> (Zugriff: 06.05.2021)

4.2.2 Handels- und Gesellschaftsrecht

Auch das kanadische Handels- und Gesellschaftsrecht basiert auf diesen komplexen Regelungen und ist, anders als in Deutschland, kein reines Bundesrecht. Kanada verfügt demnach mit zehn Provinzen und drei Territorien, die jeweils eigene Regelungen haben, und einer zusätzlichen Bundesregelung, über insgesamt 14 eigenständige Rechtsordnungen.

Einige Organisationsformen für Geschäftstätigkeiten in Kanada lassen sich gut mit deutschen Rechtsformen vergleichen. So gibt es den Einzelhandelskaufmann (Sole Proprietorship) und die Partnership, die dem Grundgedanken der OHG und der KG ähneln. Beim General Partnership (GP) führt jeder Gesellschafter die Geschäfte und haftet gemeinschaftlich und persönlich unbegrenzt für Verbindlichkeiten des Unternehmens. Das General Partnership ist in etwa mit der deutschen offenen Handelsgesellschaft (OHG) vergleichbar. Für das Limited Partnership (LP) genügt es, wenn ein Gesellschafter unbegrenzt und persönlich haftet (general partner), während die Haftung von (mindestens) einem anderen Gesellschafter auf seine Einlage begrenzt ist. Es ist in etwa mit der deutschen Kommanditgesellschaft (KG) vergleichbar. Anders als in Deutschland unterscheidet das kanadische Rechtssystem bei Kapitalgesellschaften nicht zwischen Aktiengesellschaften und GmbHs. Die Differenzierung erfolgt vielmehr zwischen privaten und öffentlichen corporations. Da die Haftung der corporation – anders als bei den anderen Rechtsformen – auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt ist, entscheiden sich die meisten europäischen Unternehmen bei der Gründung von Gesellschaften für eine corporation. Zudem ist zur Gründung einer corporation keine Mindestkapitaleinlage erforderlich und der Gründungsvorgang ist im Vergleich zu Deutschland sehr schnell, günstig und mit wenigen Formalitäten möglich. Die corporation hat eine eigene Rechtspersönlichkeit und wird auch selbst besteuert. Gängige Rechtsformzusätze sind Inc., Ltd. oder Corp.

Gesellschaften können auf Bundes- und Provinzebene gegründet werden. Firmen müssen die Vor- und Nachteile, die mit einer Gründung auf Bundes- bzw. Provinzebene verbunden sind, genau abwägen. Beispielsweise ist aus deutscher Sicht ein entscheidender Nachteil einer Bundesgesellschaft, der auch für fünf kanadische Provinzen – unter anderem die wirtschaftsstarke Provinz Ontario – gilt, die Voraussetzung, dass eine bestimmte Anzahl der Vorstandsmitglieder (directors), i.d.R. 25 %, sog. resident Canadians sein müssen. Als resident Canadian werden alle kanadischen Staatsangehörigen sowie ausländische Staatsbürger mit dem aufenthaltsrechtlichen Status permanent resident anerkannt. Einige Provinzen – unter anderem New Brunswick, Nova Scotia, British Columbia und Québec – kennen keine Mindestanzahl an resident Canadians für den Vorstand, sodass ausländische Unternehmen dort kanadische Gesellschaften ohne kanadische Vorstandsmitglieder gründen können. Der Vorstand legt die Leitlinien der Unternehmenspolitik fest und ist das oberste Exekutivorgan einer corporation. Das Tagesgeschäft obliegt hingegen sogenannten Officers, die mit Geschäftsführern oder Mitgliedern der Geschäftsleitung einer Gesellschaft nach deutschem Recht vergleichbar sind. Für die Tätigkeit der Officers gelten keine Anforderungen an Staatsbürgerschaft oder Aufenthaltsstatus.

Ist die Kooperation mit dem kanadischen Geschäftspartner eng und treten die Partner in der Außenwirkung gemeinsam auf, etwa mit einem gemeinsamen Namen, oder einer Marke, kann die Kooperation rechtlich die Form eines sog. partnerships annehmen und damit zu einer eigenen Gesellschaft erwachsen. Auch ein joint venture Vertrag ist möglich. Dabei handelt es sich nicht um eine eigene Gesellschaftsform, sondern um eine strategische Strukturierung einer Unternehmung. Joint Ventures können die Form einer corporation oder eines partnership annehmen.

Ebenfalls ist es möglich, statt einer eigenen Gesellschaft eine Zweigniederlassung einer ausländischen Gesellschaft in Kanada zu eröffnen. Die Zweigniederlassung, als rechtlich unselbständiger Teil eines z.B. in Deutschland ansässigen Unternehmens, nimmt zwar selbstständig am Geschäftsverkehr teil, hat jedoch keine eigene Rechtspersönlichkeit in Kanada und agiert gewissermaßen als verlängerter Arm der deutschen Gesellschaft. Eine Zweigniederlassung erfordert keinen formalen Gründungsakt; sie entsteht vielmehr bereits mit der bloßen Geschäftsaufnahme und ggf. mit einer sog. extra-provincial-registration des ausländischen Unternehmens in Kanada. Grundsätzlich ist hierfür eine Geschäftsadresse sowie regelmäßig ein kanadischer agent for service oder attorney in der jeweiligen Provinz erforderlich, da die Zweigniederlassung eine lokale Präsenz aufweisen muss. Zwischen den Provinzen bestehen Unterschiede bei den Erfordernissen und Kosten, allgemein ist eine Zweigniederlassung jedoch vergleichsweise einfach und günstig zu

etablieren und zu betreiben. Zweigniederlassungen bergen neben den genannten Vorteilen jedoch auch Risiken, etwa bei der Haftung, sowie eine Reihe praktischer Nachteile. Große Herausforderungen bereitet erfahrungsgemäß die Eröffnung eines Bankkontos für eine Zweigniederlassung, da die Geschäftsbeziehung der kanadischen Bank mit dem deutschen Unternehmen entsteht und kanadische Banken formal sehr hohe Hürden an die Kontoeröffnung durch ausländische Unternehmen stellen.

Um die richtige Wahl der geschäftlichen Organisationsform in Kanada zu finden, ist es in jedem Fall empfehlenswert, rechtlichen Rat einzuholen.

4.2.3 Vertragsrecht

Neben Angebot und Annahme ist im kanadischen Recht unter Common Law das Rechtsinstitut der Consideration zwingende Voraussetzung für einen wirksamen Vertragsschluss. Dabei handelt es sich um gegenseitige Versprechungen der Vertragsparteien, dass sie den Vertrag einhalten und wahrnehmen möchten.

Nichterfüllung der vertraglichen Pflichten (Non-Performance) führt unabhängig von einem etwaigen Verschulden zum Vertragsbruch (Breach of Contract). Es gilt hierbei strict liability, was einer strengen Erfolgshaftung entspricht. Eine Vertragspartei haftet ausnahmsweise nicht, wenn der Vertragsbruch entschuldigt, gerechtfertigt oder sonst rechtlich erlaubt ist. In den Common Law Provinzen (nicht in Québec) ist bei Nichterfüllung des Vertrags lediglich Schadensersatz einklagbar, nicht hingegen Vertragserfüllung. Auch eine vereinbarte Vertragsstrafe ist in den Common Law Staaten im Gegensatz zu Québec nicht einklagbar.

Ob ein Vertrag zu seiner Gültigkeit der Schriftform bedarf, hängt vom Vertragsgegenstand ab. Einer der wichtigsten Fälle, bei der Schriftform zwingende Voraussetzung ist, ist der Erwerb von Grundeigentum.

Eigentumsvorbehalt kann in Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht wirksam vereinbart werden. Dieser ist zur Rechtswirksamkeit und Durchsetzbarkeit gegenüber Dritten zudem in ein spezielles Register der Provinzen (vergleichbar mit einem Grundbuch für bewegliche Sachen) einzutragen.

4.2.4 Kaufrecht und Produkthaftung

Es existiert kein einheitliches kanadisches Produkthaftungsrecht, da die Gesetzgeber bzw. Gerichte von Provinz zu Provinz häufig unterschiedliche Regelungen erlassen bzw. unterschiedlich entscheiden und so ihre eigenen Standards festsetzen. Gesetze zur Produkthaftung fallen in die Zuständigkeit des Bundes und der jeweiligen Provinzen. Welche Gesetze im Einzelfall Anwendung finden, hängt zum einen davon ab, von wo das Produkt verkauft bzw. wo es hergestellt wird, und zum anderen davon, welcher Branche das Produkt zuzuordnen ist

Grundsätzlich wird zwischen vertraglicher Haftung, gesetzlicher Haftung und Haftung aus unerlaubter Handlung unterschieden:

Vertragliche Haftung

Die vertragliche Haftungspflicht setzt zwingend einen Vertrag zwischen dem Hersteller und dem Geschädigten voraus, in welchem bestimmte Garantien bzw. Zusicherungen bzgl. bestimmter Funktionen oder Beschaffenheiten enthalten sind.

Grundsätzlich findet eine Einbeziehung Dritter in die vertragliche Haftung nicht statt. Problematisch ist, dass die geschädigte Person oft ein Endverbraucher ist, welcher keine vertraglichen Beziehungen zu dem Hersteller hat. Aus diesem Grund haben die Gerichte in der Vergangenheit den Begriff der vertraglichen Beziehung weiter

ausgedehnt und u.a. bereits Produktwerbungen oder Verpackungen als Garantien angesehen, die eine Haftung begründen können.¹¹⁰

Gesetzliche Verpflichtungen im Produkthaftungsrecht

Neben diesen vertraglichen Garantien gibt es in den einzelnen Provinzen auch gesetzlich niedergelegte Gewährleistungspflichten. Die meisten Provinzen haben Gesetze erlassen,¹¹¹ die dem Verkäufer beispielsweise die Pflicht auferlegen, Waren in der vertraglich vereinbarten Menge, Qualität und Beschaffenheit zu liefern, die für den normalen Gebrauch oder einem dem Verkäufer bekannten speziellen Zweck geeignet sein müssen. Zu beachten ist, dass diese gesetzlichen Gewährleistungspflichten vertraglich ausgeschlossen werden können.¹¹² Dies gilt in Ontario jedoch beispielsweise nicht, sobald Konsumgüter betroffen sind.¹¹³

Deliktische Haftung (sog. „tort liability“)

Die Haftung aus unerlaubter Handlung für Schäden oder Verletzungen, die durch ein defektes oder gefährliches Produkt verursacht werden, beruht auf dem „claim of negligence“. Diese deliktische Haftung basiert auf dem Prinzip, dass beim Inverkehrbringen von Produkten eine gewisse Sorgfalt beachtet werden muss und bei Nichtanwendung einer solchen angemessenen Sorgfalt eine Haftung entstehen kann. Diese Haftung kann nicht nur den Produzenten eines Produktes, sondern die gesamte Vertriebskette vom Entwickler über den Hersteller, Händler oder Installateur bis hin zum Inspekteur und Zertifizierer treffen. Der Sorgfaltsmaßstab bestimmt sich dabei nach dem jeweiligen Produkt, den vorhersehbaren Risiken und der Position, in der die Partei in der Vertriebskette steht.

Anders als das US-Amerikanische Produkthaftungsrecht sieht das kanadische deliktische Produkthaftungsrecht allerdings nur eine verschuldensabhängige (negligent liability) und keine verschuldensunabhängige Haftung (strict liability) vor. Die Beweislast für das mangelhafte Produkt, sowie die Pflicht zum Nachweis der Kausalität und des Schadens trägt demnach meist der Kläger. Ausgangspunkt für die negligent liability können entweder Konstruktionsfehler (negligent design), Fabrikationsfehler (negligent manufacture) oder Verletzung der Warn- und Hinweispflichten (breach of the duty to warn) sein. Besonders im letzten Fall kann der Umfang der zu erfüllenden Sorgfalt in Form von Informationspflichten sehr umfangreich sein, sodass diese Produkthaftung teilweise einer verschuldensunabhängigen Gefährdungshaftung nahekommt.

Um in einem Rechtsstreit den Produkthaftungsanspruch durchzusetzen, muss der Kläger im Allgemeinen nachweisen, dass:

Eine Sorgfaltspflicht seitens des Beklagten gegenüber dem Kläger bestand

Diese Sorgfaltspflicht nicht von dem Beklagten eingehalten wurde

Dem Kläger ein Schaden entstanden ist

Dieser Schaden aufgrund der Sorgfaltspflichtverletzung des Beklagten eingetreten ist (sog. Kausalität)¹¹⁴

Im Rahmen der Kausalität muss der Kläger nachweisen, dass der Schaden ohne die Sorgfaltspflichtverletzung nicht eingetreten wäre oder zumindest wesentlich zum Eintritt des Schadens beigetragen hat.¹¹⁵ Diese Schlussfolgerung kann jedoch widerlegt werden und unter Umständen kann die Haftung auch zwischen den Beteiligten aufgeteilt werden.¹¹⁶

¹¹⁰ CBBL Cross Border Business Law AG (2015): Produkthaftungsrecht in Kanada, <https://www.cbbl-lawyers.de/kanada/produkthaftung/> (Zugriff: 06.05.2021)

¹¹¹ Hier sei als Beispiel Ontario anzuführen. Die gesetzliche Haftung ergibt sich hier vor allem aus dem International Sales Conventions Act, dem Sale of Goods Act und dem Consumer Protection Act. Es existieren allerdings noch weitere zahlreiche produkt- und marktspezifische Vorschriften.

¹¹² Queen's Printer for Ontario (1994): Sale of Goods Act, Section 53 Sale of Goods Act Ontario, <https://www.ontario.ca/laws/statute/90s01#BK57> (Zugriff: 06.05.2021)

¹¹³ Queen's Printer for Ontario (2019): Consumer Protection Act, 2002, Section 9 (3), <https://www.ontario.ca/laws/statute/02c30#BK10> (Zugriff: 06.05.2021)

¹¹⁴ Stikeman Elliot LLP: Overview of Product Liability Law, S. 5, [Chapter 1 Overview of Product Liability Law](#)

¹¹⁵ Stikeman Elliot LLP: Overview of Product Liability Law, S. 7, [Chapter 1 Overview of Product Liability Law](#)

Die Höhe des gewährten Schadensersatzes bei Produkthaftung in Kanada hängt von der Art des erlittenen Schadens ab. Hierbei ist insbesondere zwischen Vermögensschäden und Schäden von Leib oder Leben zu unterscheiden. Die aus den USA bekannten Schadensersatzfälle mit Strafcharakter (sog. Punitive damages), die in Deutschland nicht zulässig sind, können in Kanada in Ausnahmefällen zugesprochen werden. Allerdings bleiben diese in Häufigkeit und Umfang weit hinter den US-amerikanischen Fällen zurück, zumal der Strafschadensersatz voraussetzt, dass der Produzent seine Sorgfaltspflichten gegenüber dem Konsumenten böswillig oder zumindest grob fahrlässig verletzt hat.¹¹⁷

Haftungsfälle deutscher Produzenten sind vergleichsweise selten, da eine Exkulpation in Kanada möglich ist und aufgrund der allgemein hohen deutschen Qualitätsstandards meist auch gelingt. Um die Risiken einer Haftungsklage zu minimieren, sollte der Produzent verschiedene Maßnahmen vornehmen, um sich vor einer möglichen Klage abzusichern. Der Hersteller sollte sicherstellen, dass die Produkthandbücher klare und vollständige Warnhinweise enthalten. Solche Warnhinweise sollten ggf. auch direkt an den Produkten angebracht werden. Zudem empfiehlt sich eine gebührenfreie Telefonnummer oder eine E-Mail-Adresse einzurichten, damit die Benutzer sich im Zweifelsfall an den Kundendienst wenden können. Im Falle eines Schadenfalles sollte schnell reagiert werden, um den Schaden so gering wie möglich zu halten. Hierbei bietet sich insbesondere die Herausarbeitung eines Notfallplans an.

Des Weiteren ist es empfehlenswert eine Produkthaftpflichtversicherung gegenüber Schadensersatzforderungen abzuschließen. Diese ist zwar nicht gesetzlich vorgeschrieben, aber allgemein üblich. Bei dem Abschluss einer Versicherung sollte darauf geachtet werden, dass alle haftungsrechtlichen Risiken abgedeckt werden sollten, um somit Lücken im Versicherungsschutz zu vermeiden.

4.2.5 Arbeitsrecht

Grundsätzlich wird auch das Arbeitsrecht in Kanada sowohl auf Bundes- als auch auf Provinzebene geregelt. Gesetzliche Vorgaben zu Arbeitszeit, Urlaub, Überstunden, Mindestlohn, Vergütung für gesetzliche Feiertage, Mutterschutz sowie Elternzeit, Kündigungsfrist und Abfindungszahlung im Falle der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden von den Provinzen eigenständig festgelegt. Auf Bundesebene gilt der Canada Labour Code. In Ontario gilt beispielsweise der Employment Standards Act (2000), in Nova Scotia der Labour Standards Code, in British Columbia der Employment Standards Act and Regulation und in Québec der Act respecting labour standards. In allen Provinzen gibt es einen Mindestlohn.

Arbeitsverhältnisse sollten schriftlich festgehalten werden. Verträge, die von den gesetzlichen Grundlagen abweichen, sind nur dann gültig, wenn sie die normierten Mindeststandards zugunsten des Arbeitnehmers übersteigen. Zu beachten ist auch, dass gesetzliche Feiertage, sollten sie auf ein Wochenende fallen, am darauffolgenden Wochentag wahrgenommen werden.

Eine Kündigung muss auch in Kanada schriftlich erfolgen. Die reguläre Kündigungsfrist ist von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der Rechtslage in der jeweiligen Provinz abhängig. Wird diese Frist nicht eingehalten, muss der Arbeitgeber eine entsprechende Abfindung zahlen. Daneben gibt es bei wichtigem Grund das Recht zur außerordentlichen Kündigung, bei welcher keine Frist eingehalten werden muss.

¹¹⁶ Houser Henry & Syron LLP: Product Liability (2019) S. 2 [Product Liability](#)

¹¹⁷ Stieber Berlach LLP (2017): Punitive Damages, <https://www.sblegal.ca/presentations/punitive-damages/> (Zugriff: 06.05.2021)

4.2.6 Prozessuales

In Kanada ist die Gerichtsbarkeit zwischen der Bundes- und Provinzebene aufgeteilt. Höchstes und letztinstanzliches Gericht ist der Supreme Court in Ottawa. Gemäß Sektion 92 (14) des Canadian Constitution Act 1867 (kanadische Verfassung) liegt die Gesetzgebungskompetenz für die Zivilgerichtsbarkeit bei den Provinzen.

Ein Gerichtsverfahren findet grundsätzlich an dem Ort statt, an dem Klage erhoben bzw. ein Antrag gestellt wird. Das Gericht kann den Rechtsstreit an ein anderes Gericht verweisen, sofern das angegangene Gericht zu dem Ergebnis gelangt, dass ein faires Verfahren in diesem Bezirk nicht abgehalten werden kann oder dass eine Verweisung aus Gerechtigkeitsgründen wünschenswert wäre.

Hinsichtlich der Kosten eines Rechtsstreits in Kanada ist darauf hinzuweisen, dass im Gegensatz zur deutschen Rechtslage der Unterliegende nicht die gesamten Rechtsanwaltskosten des Obsiegenden tragen muss. Der Unterliegende ist lediglich zur Tragung der Gerichtskosten verpflichtet. Somit ist ein Rechtsstreit in Kanada auch bei erfolgreichem Ausgang mit einem erhöhten Kostenrisiko verbunden. Die Rechtslage bezüglich der Vollstreckung eines Urteils ist in den Provinzen und Territorien unterschiedlich. Zahlungsurteile sind in allen Provinzen Kanadas vollstreckbar.

4.3 Steuersystem

4.3.1 Allgemein

Steuern können in Kanada von allen drei Verwaltungsebenen – vom Bund, den Provinzen/Territorien und den Gemeinden – erhoben werden. Dadurch kommt es insbesondere zwischen dem Bund und den Provinzen beispielsweise im Bereich der Einkommen- oder Umsatzsteuer zu einer Doppelbesteuerung.

Wichtige Steuern stellen die Einkommen- und Körperschaftsteuer (Income Tax), die Goods and Services Tax (GST) bzw. die Harmonized Sales Tax (HST) und die Quellensteuer (Withholding Tax) dar, auf die im Folgenden näher eingegangen wird.

4.3.2 Income Tax

Hinsichtlich ihres Einkommens unterliegen in Kanada ansässige natürliche Personen einer Einkommensteuer (personal income tax), juristische Personen einer Körperschaftsteuer (corporate income tax). Gesetzliche Grundlage hierfür ist insbesondere der Income Tax Act. Kapitalerträge unterliegen in Kanada einer relativ geringen Besteuerung. Im Rahmen der Einkommen- bzw. Körperschaftssteuer werden auch Kapitalerträge erfasst, wobei nur die Hälfte der realisierten Kapitalerträge in das zu versteuernde Einkommen eingerechnet wird.

Natürliche und juristische Personen sind in Kanada uneingeschränkt steuerpflichtig, wenn sie in Kanada ansässig sind:

Eine natürliche Person gilt als in Kanada ansässig, wenn sie zu Kanada in einem „bleibenden Bezug“ steht, der sich beispielsweise in einer bestehenden, das ganze Jahr über nutzbaren Unterkunft oder sonstigen persönlichen und/oder wirtschaftlichen Verbindungen zu Kanada darstellt. Er ist insbesondere auch dann gegeben, wenn sich die Person im relevanten Steuerjahr mindestens 183 Tage in Kanada aufgehalten hat. Für natürliche Personen gibt es einen progressiven Bundes- und einen Provinzsteuersatz. Ist eine natürliche Person in Kanada ansässig, so gilt das Welteinkommensprinzip, sodass sämtliches Einkommen, unabhängig davon, wo es erzielt wurde, in Kanada zu versteuern ist. Ist eine Person nicht

in Kanada ansässig, so unterliegt grundsätzlich nur das in Kanada erzielte Einkommen aus unternehmerischer Tätigkeit, abhängiger Beschäftigung oder der Veräußerung von besteuertem kanadischem Eigentum der Besteuerung.

Eine juristische Person ist dann in Kanada ansässig, wenn sie entweder in Kanada gegründet wurde (corporation) oder sich ihre Geschäftsleitung in Kanada befindet.¹¹⁸ Für juristische Personen beträgt die Körperschaftsteuer auf Bundesebene (federal net tax rate) 15 %.¹¹⁹ Für nicht-börsennotierte Kapitalgesellschaften, die zu mindestens 51 % von Kanadiern gehalten werden, sog. Canadian Controlled Private Corporations (CCPCs), und die ein steuerbares Einkommen unterhalb der Schwelle von CAD 500.000 haben, gilt jedoch ein reduzierter Steuersatz von 9 % (small business deductions).¹²⁰ Auf Provinzebene gibt es zwei Körperschaftsteuersätze – einen niedrigeren (lower rate) und einen höheren Satz (higher rate). Der niedrigere Satz gilt für die CCPCs, die die small business deductions beanspruchen können, der höhere Satz für alle anderen Unternehmen. Die meisten Provinzen richten sich nach dem Bundesschwellenwert von CAD 500.000. Mit Wirkung zum 01.01.2019 beträgt beispielsweise in Ontario die lower rate 3,5 %, die higher rate 11,5 %, in British Columbia 2 % bzw. 12 %.¹²¹ Unterhält ein auf Bundes- oder Provinzebene gegründetes Unternehmen in mehreren kanadischen Provinzen Betriebsstätten, so wird für jede Betriebsstätte ermittelt, in welcher Höhe sie Gehälter ausgezahlt und Umsatz erwirtschaftet hat. Der daraufhin ermittelte Anteil am Gesamtgewinn des Unternehmens ist in der jeweiligen Provinz zu versteuern.

Die Einkommen- wie auch die Körperschaftsteuer werden grundsätzlich auf Bundes- und Provinzebene erhoben. Für beide Ebenen werden die Einkommen- und die Körperschaftsteuer aufgrund von entsprechenden Vereinbarungen der Provinzen mit dem Bund in der Regel auf Bundesebene durch die Canada Revenue Agency (CRA) erhoben, sodass nur eine einzige Steuererklärung abzugeben ist, zu deren Abgabe alle in Kanada steuerpflichtigen natürlichen und juristischen Personen verpflichtet sind. Eine Ausnahme bilden die Provinzen Québec und Alberta: Beide Provinzen erheben ihre eigenen Körperschaftsteuern, Québec erhebt zudem eine eigene individuelle Einkommensteuer.¹²²

Nach dem Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Kanada und Deutschland¹²³ kommt es für ein nicht in Kanada ansässiges deutsches Unternehmen nur zu einer kanadischen Körperschaftsteuerpflicht, soweit eine „dauerhafte Niederlassung“ (permanent establishment) in Kanada besteht. Eine Niederlassung in diesem Sinne kann ein Büro, eine Fabrik oder ähnliches sein. Besteht die Körperschaftsteuerpflicht für das ausländische Unternehmen, so wird die kanadische Einkommensteuer nur auf das in Kanada erzielte Einkommen erhoben. Das Welteinkommensteuerprinzip greift dann nicht.

4.3.3 Goods and Services Tax (GST) und Harmonized Sales Tax (HST)

Die GST ist mit der deutschen Umsatzsteuer vergleichbar und wird als Bundessteuer auf alle Güter und Dienstleistungen erhoben, die in Kanada produziert bzw. erbracht oder nach Kanada eingeführt werden. Sie beträgt derzeit 5 %.¹²⁴ Daneben fällt in der Regel die Umsatzsteuer einzelner Provinzen, die sog. Provincial Sales Tax (PST) an, deren Höhe die einzelnen Provinzen selbst festlegen. Einige Provinzen haben ihre PST mit der GST harmonisiert und erheben nun eine Harmonized

¹¹⁸ Stikeman Elliot LLP (2016): Unternehmerische Tätigkeit in Kanada, P – Steuern, P2.

¹¹⁹ Government of Canada (2019): Corporation tax rates, <https://www.canada.ca/en/revenue-agency/services/tax/businesses/topics/corporations/corporation-tax-rates.html> (Zugriff: 06.05.2021)

¹²⁰ Government of Canada (2019): <https://www.canada.ca/en/revenue-agency/programs/about-canada-revenue-agency-cra/federal-government-budgets/budget-2018-equality-growth-strong-middle-class/passive-investment-income/small-business-deduction-rules.html>, <https://www.canada.ca/en/revenue-agency/services/tax/businesses/topics/corporations/type-corporation.html> (Zugriff: 06.05.2021)

¹²¹ Government of Canada (2020): Corporation tax rates, <https://www.canada.ca/en/revenue-agency/services/tax/businesses/topics/corporations/corporation-tax-rates.html> (Zugriff: 06.05.2021)

¹²² Government of Canada (2019): <https://www.canada.ca/en/revenue-agency/services/tax/businesses/topics/corporations/corporation-tax-rates.html>, <https://www.canada.ca/en/revenue-agency/services/tax/individuals/frequently-asked-questions-individuals/canadian-income-tax-rates-individuals-current-previous-years.html> (Zugriff: 06.05.2021)

¹²³ Bundesfinanzministerium (2002): https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Steuern/Internationales_Steuerrecht/Staatenbezogene_Informationen/Laender_A_Z/Kanada/2002-03-27-Kanada-Abkommen-DBA.html (Zugriff: 06.05.2021)

¹²⁴ Ministry of Finance of Ontario (2019): <https://www.fin.gov.on.ca/en/tax/hst/> (Zugriff: 06.05.2021)

Sales Tax (HST).¹²⁵ Die Provinzen Québec und Manitoba erheben eigene, neben der GST anzuwendende Provinzsteuersätze, die „Québec Sales Tax“ (QST) bzw. die „Retail Sales Tax“ (RST).

Tabelle 6: Steuersätze in British Columbia, Ontario und Québec¹²⁶

Provinz	Steuertyp	Provinzsteuersatz	Kanadischer Steuersatz	Gesamt
British Columbia	GST + PST	7 %	5 %	12 %
Ontario	HST	8 %	5 %	13 %
Québec	GST + QST	9,975 %	5 %	14,975 %

Quelle: Eigene Darstellung

4.3.4 Withholding Tax

Eine Besonderheit gilt bei ausländischen Unternehmen, die Dienstleistungen in Kanada erbringen. Bei solchen Dienstleistungen wird eine sog. Quellensteuer (Withholding Tax) von derzeit 15 % erhoben.¹²⁷ Der kanadische Auftraggeber hat die Steuer einzubehalten und abzuführen. In vielen Fällen ist eine (Teil-) Rückerstattung oder eine Vorabbe freiung möglich.¹²⁸

4.3.5 Steuerliche Registrierung

Für bestimmte Geschäftsvorgänge sind steuerliche Registrierungen bei der CRA und gegebenenfalls zusätzlich bei der jeweiligen Provinzsteuerbehörde ratsam oder gar zwingend. Das gilt etwa für die Einfuhr von Waren als sog. „Importer of Records“, die Beschäftigung von Mitarbeitern oder die Ausweisung und Abführung der Mehrwertsteuer. Ausländische Unternehmen müssen sich etwa steuerlich registrieren, wenn gewisse, konzernweit berechnete, Umsatzschwellen überschritten werden, sowie die Voraussetzungen „making a taxable supply in Canada“ und „carrying on business in Canada“ kumulativ vorliegen. Vertraglich festgelegte Lieferbedingungen können einen Einfluss auf das Vorliegen der genannten Voraussetzungen haben. Das Merkmal des „carrying on business“ wird jedoch nach objektiven Gesichtspunkten bemessen und ist beispielsweise beim Betrieb eines Büros oder der Beschäftigung fester Mitarbeiter und sog. vertragsfähiger Vertreter regelmäßig erfüllt.¹²⁹

¹²⁵ Government of Canada (2019): Charge and collect the tax – Which rate to charge, <https://www.canada.ca/en/revenue-agency/services/tax/businesses/topics/gst-hst-businesses/charge-collect-which-rate.html> (Zugriff: 06.05.2021)

¹²⁶ Government of British Columbia (2019): <https://www2.gov.bc.ca/gov/content/taxes/sales-taxes/pst>; Ministry of Finance of Ontario (2019): <https://www.fin.gov.on.ca/en/tax/hst/>; Revenu Québec (2019): <https://www.revenuquebec.ca/en/businesses/consumption-taxes/gsthst-and-gst/basic-rules-for-applying-the-gsthst-and-gst/> (Zugriff: 06.05.2021)

¹²⁷ GeVestor (2019): Quellensteuer in Kanada: Abgeltungssteuer gegengerechnet, <https://www.gevestor.de/details/quellensteuer-in-kanada-abgeltungssteuer-gegengerechnet-653628.html> (Zugriff: 06.05.2021)

¹²⁸ Government of Canada (2019): Waivers of withholding tax, <https://www.canada.ca/en/revenue-agency/services/tax/international-non-residents/film-media-tax-credits/behind-scenes-personnel/waivers-withholding-tax.html> (Zugriff: 06.05.2021)

¹²⁹ Government of Canada (2019): When to register for and start charging the GST/HST <https://www.canada.ca/en/revenue-agency/services/tax/businesses/topics/gst-hst-businesses/when-register-charge.html> (Zugriff: 06.05.2021)

5 Technische und logistische Voraussetzungen

5.1 Logistische Voraussetzungen

Das Verkehrswesen in Kanada leistet einen wichtigen Beitrag zum Wirtschaftswachstum und der Mobilität. Es erleichtert den Verkehr von Waren und Menschen, ermöglicht bessere wirtschaftliche Möglichkeiten, trägt zur Handelsvielfalt bei und verbessert den Lebensstandard der Kanadier.¹³⁰ Die Qualität der kanadischen Verkehrsinfrastruktur und die Effizienz der Handelskorridore sind der Schlüssel zum Erfolg kanadischer Unternehmen auf dem globalen Markt. Das ausgedehnte Verkehrsnetz besteht hierbei aus Eisenbahnlinien, Straßen, Schifffahrtswegen und Flughäfen. Dadurch können Güter im ganzen Land zwischen städtischen und ländlichen Gemeinden, sowie von und zu internationalen Zielen effizient und einfach befördert werden.¹³¹ Kanada belegt den ersten Platz unter allen G7-Ländern für den effizientesten Warenflusses über die Grenze. Es ist das einzige Land, welches Freihandelsabkommen mit allen G7 Länder hat.¹³²

5.1.1 Straßenverkehrsnetz

Kanada ist von der Pazifik- bis zur Atlantikküste durch ein Netz von Autobahnen verbunden.¹³³ Der “Trans-Canada-Highway“ ist hierbei die Hauptstraße Kanadas und der längste Verkehrsweg der Welt. Mit über 7.821 km erstreckt er sich von Victoria (British Columbia) im Westen bis hin zu St. Johns (Neufundland und Labrador) im Osten Kanadas.¹³⁴ Es gibt mehr als 1,13 Mio. zweispurige öffentliche Straßenkilometer, von denen 40 % asphaltiert sind. Die vier Provinzen Ontario, Québec, Saskatchewan und Alberta vereinen mehr als 75 % der gesamten Straßenlänge. Im Jahr 2017 umfasste das National Highway System (NHS) über 38.098 Fahrspurkilometer. Die kanadische LKW-Industrie umfasst 220.196 Unternehmen und teilt sich in die drei Hauptbereiche Mietdienste, Kurierunternehmen und private Transportunternehmen auf.¹³⁵

5.1.2 Schienenverkehrsnetz

Die Eisenbahnindustrie bedient fast alle Teile der kanadischen Wirtschaft, einschließlich der Fertigungs- und Landwirtschaft, natürliche Ressourcen, Groß- und Einzelhandel sowie die Tourismusbranche. Das weitreichende Eisenbahnnetz wird hauptsächlich für den Transport von Passagieren im Inland, zur Frachtbeförderung zu und von den USA sowie für den Transport von Waren zu internationalen Märkte über Küstenhäfen genutzt. Spezialisiert wird sich hierbei besonders auf die Beförderung von schweren Massengütern und den Containerverkehr über große Entfernungen. Mit derzeit über 45.199 an Streckenkilometern wird das kanadische Schienensystem in zwei große Eisenbahnlinien aufgeteilt. 51,9 % werden von der Firma Canadian Nation (CN) verwaltet und 30,1 % vom Unternehmen Canadian Pacific (CP). Die restlichen 18 % teilen sich weitere Unternehmen auf.¹³⁶

¹³⁰ Government of Canada (2020): Transportation in Canada 2018, <https://tc.canada.ca/en/corporate-services/transparency/corporate-management-reporting/transportation-canada-annual-reports/transportation-canada-2018> (Zugriff: 07.10.2020)

¹³¹ Government of Canada (2020): Transportation in Canada 2019, <https://tc.canada.ca/en/corporate-services/transparency/corporate-management-reporting/transportation-canada-annual-reports/transportation-canada-2019> (Zugriff: 07.10.2020)

¹³² Montreal International (2020): Greater Montreal: A global Aerospace Hub, https://www.montrealinternational.com/app/uploads/2019/02/industry_profile_aerospace_2019-2.pdf (Zugriff: 06.05.2021)

¹³³ Government of Canada (2020): Transportation in Canada 2019, <https://tc.canada.ca/en/corporate-services/transparency/corporate-management-reporting/transportation-canada-annual-reports/transportation-canada-2019> (Zugriff: 07.10.2020)

¹³⁴ Pletcher, K. (2013): Trans-Canada Highway, <https://www.britannica.com/topic/Trans-Canada-Highway> (Zugriff: 15.10.2020)

¹³⁵ Government of Canada (2020): Transportation in Canada 2019, <https://tc.canada.ca/en/corporate-services/transparency/corporate-management-reporting/transportation-canada-annual-reports/transportation-canada-2019> (Zugriff: 07.10.2020)

¹³⁶ Ebd.

Abbildung 9: Kanadas Straßenverkehrsnetz¹³⁷



5.1.3 Luftverkehrsnetzwerk

Kanadas Luftverkehrssystem verbindet Kanada mit der Welt und befördert Passagiere über 18 Mio. Quadratkilometer in sechs Zeitzonen. Der kanadische Luftraum wird von NAV Canada verwaltet, einem privat geführten, gemeinnützigen Unternehmen, welches Eigentümer und Betreiber des zivilen Flugnavigationssystems ist. Es betreibt Flugverkehrskontrolltürme an 40 und Flugservice-Stationen an 55 Flughäfen.¹³⁸ Das National Airport System (NAS) umfasst insgesamt 26 Flughäfen in Hauptstädten, 71 regionale und lokale Flughäfen für den Linienverkehr, 31 kleine Satellitenflughäfen ohne Linienverkehr, 13 abgelegene Flughäfen für die Verkehrsanbindung zu isolierten Gemeinden und 8 weitere arktische Flughäfen.¹³⁹ In 2019 hatte Kanada insgesamt 36.887 Flugzeuge, 1.389 Fluggesellschaften und 1.994 zertifizierte und registrierte Landeplätze für Hubschrauber sowie für Wasser- und Landflugzeuge.¹⁴⁰ Die fünf größten Flughäfen mit dem meisten Flugverkehr sind Pearson International Airport in Toronto, Vancouver International Airport, Calgary International Airport, Montreal-Trudeau International Airport und International Aerocity of Mirabel in Montreal.¹⁴¹

¹³⁷ Government of Canada (2020): Transportation in Canada 2019, <https://tc.canada.ca/en/corporate-services/transparency/corporate-management-reporting/transportation-canada-annual-reports/transportation-canada-2019> (Zugriff: 07.10.2020)

¹³⁸ Ebd.

¹³⁹ Government of Canada (2018): The Canadian Transportation System, <https://www144.statcan.gc.ca/tdih-cdit/cts-rtc-eng.htm> (Zugriff: 07.10.2020)

¹⁴⁰ Government of Canada (2020): Transportation in Canada 2019, <https://tc.canada.ca/en/corporate-services/transparency/corporate-management-reporting/transportation-canada-annual-reports/transportation-canada-2019> (Zugriff: 07.10.2020)

¹⁴¹ Now that's logistics (2019): The Top Freight Airports in Canada, <https://nowthatslogistics.com/the-top-5-freight-airports-in-canada/> (Zugriff: 08.10.2020)

5.1.4 Schifffahrtsnetz

Kanadas Häfen sind der Hauptaussgangspunkt für kanadische Waren in internationale Märkte und der wichtigste Anlaufpunkt von Containerschiffen mit Industriegütern. Sie stellen eine wichtige Verbindung zwischen den Küsten und den Binnenmärkten im Inland und zu den USA dar, in die Waren per Eisenbahn und LKW verschifft werden. Die Häfen werden in zwei Gruppen unterteilt: 17 Häfen werden unabhängig von den Canada Port Authorities verwaltet (siehe Abbildung 9) und 40 Häfen werden im Besitz von dem kanadischen Verkehrsministerium (Transport Canada) betrieben. Seit Dezember 2019 gibt es im Land insgesamt 559 Hafenanlagen, 866 Fischereihäfen und 127 Erholungshäfen. Die kommerziell registrierte Flotte Kanadas besitzt 203 Schiffe mit einem Volumen von 2,3 Mio. Bruttotonnen.¹⁴² Die wichtigsten Häfen liegen der Größe nach in Vancouver, Montreal, Prince Rupert, Halifax und in Saint John.¹⁴³ Das Great Lakes-St. Lawrence River Meeressystem (siehe Abbildung 9) deckt ein großes Gebiet von seinem westlichen Punkt in Thunder Bay / Duluth (USA) über die Great Lakes bis hin zu der Öffnung des Golfs von St. Lawrence ab. Es verbindet 15 große internationale und 50 regionale Häfen, die einen Zugang zu mehr als 40 Autobahnen und 30 Eisenbahnlinien bieten.¹⁴⁴

Abbildung 10: Kanadas Schifffahrtsnetz¹⁴⁵



¹⁴² Ebd.

¹⁴³ iContainers (2020): Canada's Top Major 5 Ports, <https://www.icontainers.com/us/2020/01/23/top-5-ports-in-canada/> (Zugriff: 10.08.2020)

¹⁴⁴ Government of Canada (2018): The Canadian Transportation System, <https://www144.statcan.gc.ca/tdih-cdit/cts-rtc-eng.htm> (Zugriff: 07.10.2020)

¹⁴⁵ Government of Canada (2020): Transportation in Canada 2019, <https://tc.canada.ca/en/corporate-services/transparency/corporate-management-reporting/transportation-canada-annual-reports/transportation-canada-2019> (Zugriff: 07.10.2020)

5.2 Technische Voraussetzungen - Kanadas Rechtsrahmen für Musik-technologie

Wie in vielen Ländern hat auch Kanada zahlreiche rechtliche Rahmenbedingungen entwickelt, um Künstler, Musiker und geistiges Eigentum zu schützen. Da die Branche immer digitaler wird, werden verschiedene Gesetze, Vorschriften und Vorsichtsmaßnahmen eingeführt, um die Kunst zu schützen. Es gibt wichtige Teilsektoren in diesen Gesetzen, die im Folgenden kurz erläutert werden.

Geistiges Eigentum:

Das geistige Eigentum, auch bekannt als "immaterieller" Vermögenswert umfasst unter anderem Erfindungen, neue Technologien, neue Marken, Originalsoftware, neuartige Designs und spezielle Prozesse. Um das geistige Eigentum in Kanada zu schützen, können Eigentümer ein Patent, eine Marke, ein gewerbliches Design oder die Eintragung eines Urheberrechts beim Canadian Intellectual Property Office (CIPO) anmelden.¹⁴⁶

Gesetz über das geistige Eigentum:

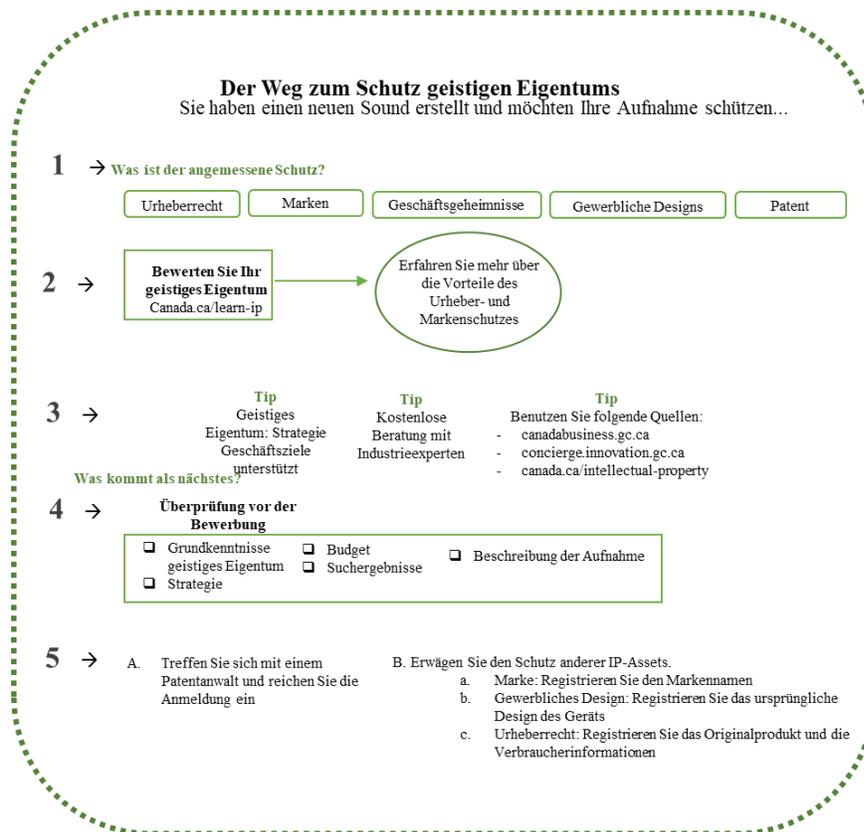
Das Recht auf geistiges Eigentum liegt in Kanada in der Verantwortung des Bundes. Insgesamt gibt es vier Bundesgesetze auf die Bezug genommen wird: Patent Act, Trade-marks Act, Copyright Act und Industrial Design Act. Diese Gesetze werden vom Canadian Intellectual Property Office verwaltet, eine spezielle Betriebsagentur der Innovation, Science and Economic Development Canada. Es kann jedoch zu Überschneidungen zwischen der Bundes- und Provinzgerichtsbarkeit kommen, zum Beispiel fällt der Missbrauch einer Marke oder Geschäftsgeheimnisse in die Zuständigkeit der Provinz.

Canadian Intellectual Property Office (CIPO):

Rechte und Dienste:

- Marken
 - Unterscheidet Produkt oder Dienstleistung
 - Geschäftsgeheimnisse: umfassen verschiedene Vermögenswerte wie Verkaufsmethoden, Vertriebsmethoden, Kundenprofile, Kundenlisten, Lieferantenlisten, Produktbestandteile und Formeln
- Patente
 - Geben exklusive Rechte an Innovationen
 - Ausgestellt von der Regierung
 - Patente umfassen neue Erfindungen (Verfahren, Maschine, Produkt, Zusammensetzung der Materie) oder jede neue und nützliche Verbesserung einer bestehenden Erfindung
- Urheberrecht
 - Das alleinige Recht, ein Werk oder einen wesentlichen Teil davon zu produzieren oder zu vervielfältigen
 - Das Urheberrecht bietet Schutz für literarische, künstlerische, dramatische oder musikalische Werke (einschließlich Computerprogramme) und andere Gegenstände, die als Darbietungen, Tonaufnahmen und Kommunikationssignale des Interpreten bekannt sind
- Gewerbliche Designs
- Datenbanken zum geistigen Eigentum
- Dienstleistungen für Patent- und Markenvertreter
- Aktualisierungen der gesetzgebungsrelevanten Regelung für geistiges Eigentum
- Topographien integrierter Schaltkreise

¹⁴⁶ Innovation, Science and Economic Development Canada (2021): Canadian Intellectual Property Office, [https://www.ic.gc.ca/eic/site/cipointernet-internetopic.nsf/vwapj/peter-comic-eng.pdf/\\$file/peter-comic-eng.pdf](https://www.ic.gc.ca/eic/site/cipointernet-internetopic.nsf/vwapj/peter-comic-eng.pdf/$file/peter-comic-eng.pdf) (Zugriff: 26.09.2021)



Quelle: Eigene Darstellung

Grundlegendes zum Urheberrecht:

Urheberrechtsgesetze sind sofort und automatisch für die Musik, die Texte oder deren Kombination gültig, sobald ein Song erstellt wird. Ein musikalisches Werk ist urheberrechtlich geschützt, wenn sein Autor noch lebt oder wenn der Autor vor weniger als 50 Jahren gestorben ist. Gab es mehrere Autoren, erstreckt sich das Urheberrecht bis zu 50 Jahre nach dem Tod des letzten überlebenden Autors. Nach 50 Jahren ist das Werk "gemeinfrei", was bedeutet, dass es kein Urheberrecht gibt und niemand es besitzt. Der Inhaber eines Urheberrechts hat ausschließliche Rechte an der Nutzung des musikalischen Werkes.

Wichtige Abschnitte im kanadischen Urheberrechtsgesetz:

Urheberrecht bedeutet, die beschriebenen Rechte in

(a) Abschnitt 3, im Falle eines Werkes,
(b) Abschnitt 15, im Falle der Aufführung eines ausübenden Künstlers,
(c) Abschnitt 18, im Falle einer Tonaufnahme

Abschnitt 3

3 (1) Für die Zwecke dieses Gesetzes bedeutet **Urheberrecht** in Bezug auf ein Werk das alleinige Recht auf eine Übersetzung des Werks anzufertigen, es zu vervielfältigen, aufzuführen oder zu veröffentlichen

(d) im Falle eines musikalischen Werkes, Tonaufnahmen oder andere Erfindungen, mit denen das Werk mechanisch reproduziert oder aufgeführt werden kann, zu machen

(e) im Falle eines musikalischen oder künstlerischen Werks, das Werk als Filmwerk zu reproduzieren, anzupassen und öffentlich zu präsentieren

(f) im Falle eines literarischen, dramatischen, musikalischen oder künstlerischen Werkes, das Werk der Öffentlichkeit durch Telekommunikation zu vermitteln

Abschnitt 13 – Eigentum am Urheberrecht

13 (1) ... der Urheber eines Werkes ist der erste Inhaber des Urheberrechts

(3) War der Urheber eines Werks im Rahmen eines Dienst- oder Lehrvertrags bei einer anderen Person beschäftigt und wurde das Werk im Rahmen seiner Beschäftigung von dieser Person angefertigt, so ist die Person, bei der der Urheber beschäftigt war, mangels andersstehender Vereinbarung der erste Inhaber des Urheberrechts.

(4) Der Inhaber des Urheberrechts an einem Werk kann das Recht ganz oder teilweise und entweder allgemein oder unter Vorbehalt von Einschränkungen abtreten und jedes Interesse an dem Recht durch Lizenz gewähren.

- **Anmerkung:** Eine Abtretung ist nur gültig, wenn sie schriftlich vom Inhaber des betreffenden Rechts oder vom ordnungsgemäß bevollmächtigten Vertreter des Eigentümers unterzeichnet ist.

Abschnitt 15 - Urheberrecht an Darbietungen, Tonaufnahmen und Kommunikationssignalen sowie

Urheberpersönlichkeitsrechte an Darbietungen der ausübenden Künstler

15 (1) Ein Ausübender hat ein Urheberrecht an der Aufführung des Darstellers, bestehend aus dem alleinigen Recht folgendes zu tun, in Bezug auf die Leistung des Darstellers:

(a) wenn es nicht festgelegt ist,

(i) sie der Öffentlichkeit durch Telekommunikation mitzuteilen; ii) sie öffentlich aufzuführen; iii) es in jeder materiellen Form festzulegen,

(b) wenn es festgelegt ist,

(i) jede Festlegung zu reproduzieren, die ohne Genehmigung des ausübenden Künstlers vorgenommen wurde,

(ii) wenn der ausübende Künstler eine Festlegung genehmigt hat, jede Vervielfältigung dieser Festlegung zu reproduzieren

(c) eine Tonaufnahme davon zu vermieten,

und solche Handlungen zu genehmigen.

Es gibt zahlreiche andere Klauseln, die in kanadischen Urheberrechtsgesetzen bestehen.

Grundlegendes zu Streaming-Rechten in Kanada:

Canadian Radio-Television and Telecommunications Commission (CRTC)

Das CRTC ist eine unabhängige öffentliche Regierungsorganisation, die den kanadischen Rundfunk und die Telekommunikation reguliert und überwacht. Inhalte und Dienste, die über das Internet bereitgestellt werden, wie Musik, Filme, Fernsehsendungen, werden jedoch nicht vom CRTC reguliert.

Geoblocking:

Bestimmte Inhalte können basierend auf dem geografischen Standort blockiert werden [zum Beispiel können Amerikaner auf Netflix aufgrund der Geografie eine Vielzahl von mehr Inhalten ansehen und darauf zugreifen als Kanadier]. Dies fällt

jedoch nicht in die Zuständigkeit des CRTC. Geoblocking ist ein Tool, mit dem Inhalte über Ihren Standort basierend auf den entsprechenden Urheberrechts- und Lizenzanforderungen eingeschränkt werden.

Vertriebsrechte:

In Kanada wird die Fähigkeit, Inhalte von Diensten anzuhören oder anzusehen, die online ausgestrahlt oder gestreamt werden, durch Vertriebsrechte und nicht durch eine verbundene Lizenz bestimmt. Zum Beispiel verkaufen Plattenfirmen die Rechte an Firmen wie Spotify und Apple Music im Rahmen eines Vertrags, der Beschränkungen enthält wo, wann und wie lange sie gehört werden können.

Das CRTC oder ein anderes kanadisches Leitungsgremium hat keine Kontrolle darüber, wie oder wo Plattenfirmen oder Produzenten ihre musikalische Auswahl verkaufen können. Darüber hinaus blockiert das CRTC nicht die Möglichkeit für Zuschauer/Zuhörer auf Websites zuzugreifen. Webseiten kaufen die Rechte, eine Musikauswahl an eine bestimmte Gruppe von Zuschauern aus einem bestimmten Gebiet zu streamen, das am häufigsten vom Produzenten angegeben wird. Sie können Ihren geografischen Standort anhand Ihrer IP-Adresse bestimmen und wo sie mit dem Internet verbunden ist.

Lizensierung:

Bei der Lizenzierung von Musik in Kanada sind zwei Gruppen von Rechteinhabern beteiligt: Plattenfirmen und Songwriter / Verleger / Produzenten.

- Plattenfirmen, auch als Ersteller von Tonträgern bezeichnet, werden in Kanada durch drei mögliche Lizenzgeber vertreten: Connect Music Licensing (die die meisten englisch-kanadischen Plattenfirmen repräsentieren), SOPROQ (die die meisten Plattenfirmen aus Quebec repräsentieren) und Re:Sound.
- Songwriter/Publisher/Produzenten werden durch CMRRA, SODRAC, CSI und SOCAN vertreten.

An wen Sie sich in Bezug auf Rechte und Lizenzierung wenden können, ist abhängig von der Nutzung:

Tabelle 7: Organisationen zur Lizenzierung von Musik in Kanada¹⁴⁷

Nutzung	Kontakt
Vervielfältigung von Tonaufnahmen (Masterrechte)	Connect Music Licensing, SOPROQ
Aufführung/Übertragung von Tonaufnahmen (verwandte Schutzrechte)	Re:Sound
Vervielfältigung von Musikwerken (mechanische Rechte)	CSI, CMRRA
Aufführung musikalischer Werke	SOCAN
Wiedergabe/Aufführung von Musik-Videos	Connect Music Licensing, SOPROQ
Film- oder Fernsehnutzung (Synchronisationsrechte)	Individual rights holder (often the record label)

¹⁴⁷ Music Canada (2021): Licensing Music – Who’s Who, <https://musiccanada.com/resources/licensing> (Zugriff: 26.09.2021)

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Verbände und Organisationen, welche sich mit geistigen Rechten in der Branche befassen. Beispiele hierfür sind:

- Connect Music: CONNECT Music Listening vertritt Plattenfirmen, unabhängige Labels, Künstler und Produzenten und agiert als nicht-exklusiver Agent, der Lizenzen an Dritte vergibt, die Tonaufnahmen reproduzieren sowie die Ausstrahlung von Musikvideos vervielfältigen möchten.
- SOPROQ: SOPROQ ist eine gemeinnützige Verwertungsgesellschaft für Hersteller von Tonaufnahmen und Musikvideos.
- Die Canadian Musical Reproduction Rights Agency (CMRRA): CMRRA besitzt und verwaltet die überwiegende Mehrheit der in Kanada aufgenommenen, verkauften und ausgestrahlten Songs. Sie vergeben Lizenzen an Einzelpersonen oder Organisationen für die Reproduktion von Songs auf verschiedenen Medien.

6 Markteinstiegsinformationen

6.1 Markteintrittsstrategien und Finanzierungsmöglichkeiten

Bei einem Markteintritt in Kanada stellt sich zunächst die Frage nach der unternehmerischen Strategie für die geplante Expansion. Verschiedene Möglichkeiten, wie z.B. die Zusammenarbeit mit einem Vertriebspartner, die Kooperation mit einem lokalen Partner in Form eines Joint Ventures oder die Gründung einer eigenen Niederlassung, stehen dabei zur Auswahl. Die Entscheidung sollte schließlich in Abhängigkeit von den Produkten und/oder Dienstleistungen sowie der Branchenstruktur getroffen werden.

Verschiedene Finanzierungsinstrumente stehen exportorientierten deutschen Unternehmen zur Verfügung. Diese unterscheiden sich nach kurz- bis mittelfristiger sowie langfristiger Finanzierung und dienen der Finanzierung unterschiedlicher Arten von Auslandsgeschäften. Die Forfaitierung und das Akkreditivgeschäft sind kurz- bis mittelfristige Finanzierungsinstrumente und sichern dem Exporteur eine Zahlungsabsicherung zu. Bei der Forfaitierung verkauft der Exporteur seine Forderung regresslos an seine Hausbank oder eine unabhängige Forfaitierungsgesellschaft und erhält neben der Zahlungsabsicherung auch eine sofortige Liquiditätsbereitstellung, die seine Bilanz entlastet. Der Exporteur sichert sich somit gegen wirtschaftliche Risiken (Zahlungsausfall, Zahlungsverzögerung), politische Risiken sowie das Wechselkursrisiko ab und wandelt sein Exportgeschäft in seiner Bilanz in einen Barverkauf um.

Bei einem Akkreditivgeschäft verpflichtet sich die Bank des Importeurs, den vereinbarten Kaufpreis zu zahlen, sobald bestimmte Dokumente vorliegen und bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Der Bestellerkredit ist ein Instrument der mittelfristigen Export-Finanzierung von meist langlebigen Wirtschaftsgütern und Großprojekten. Dabei wird dem Importeur (Käufer = Besteller) von der Hausbank des Exporteurs ein mehrjähriger Kredit gewährt. Unmittelbar nach der Erbringung des Nachweises, dass die Lieferung ordnungsgemäß zugestellt wurde, erhält der Exporteur den Kaufpreis von der Bank ausgezahlt. Auch in diesem Fall entlastet der Exporteur seine Bilanz und ist gegen verschiedene Risiken abgesichert. Die kreditgewährende Hausbank erhält ihre Absicherung der Risiken wiederum durch die AKA-Ausfuhrkreditgesellschaft mbH, einer Konsortialbank mit rund 25 Gesellschaftern, die als Spezialbank für die Exportfinanzierung auftritt. Weiterhin ist üblicherweise eine Hermesdeckung Voraussetzung für die Kreditgewährung. Die staatliche Exportkreditversicherung der Euler Hermes Deutschland AG ist daher ein wichtiges Instrument der deutschen Außenwirtschaftsförderung.¹⁴⁸

¹⁴⁸ ICON - Institut Engineering GmbH und DFIC (2013): Finanzierungsstudie 2013, https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/finanzierungsstudie-2013-eee.pdf?__blob=publicationFile&v=5 (Zugriff: 28.08.2019).

Da Kanada ein rechtssicherer Markt ist, sind Absicherung von Zahlungsausfällen, wie sie etwa von der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG angeboten wird, bei Exporten in Kanada aber nicht unbedingt notwendig. Zusätzlich ist im Rahmen des CETA Freihandelsabkommens geplant, einen Investitionsgerichtshof einzurichten, der in Streitfällen zwischen Investoren und Staaten entscheidet. Hiermit hätten Investoren einen weiteren Schutz vor Investitionsausfällen.

Für die Erschließung neuer Märkte bietet die Förderdatenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vielfältige Informationen zu Förderprogrammen. Die hier aufgeführten Außenwirtschafts-Förderungen kommen sowohl vom Bund, als auch vom Land und der EU. So werden hier beispielsweise Exportinitiativen für verschiedene Sektoren, Auslandsmesseprogramme und Markterschließungsprogramme aufgelistet.

6.2 Investitionsklima und Fördermöglichkeiten

Laut dem Doing Business Report 2020 der Weltbank gehört Kanada in der Gesamtbewertung hinsichtlich Wirtschaftskraft und Investitionsfreundlichkeit zu den attraktivsten Ländern der Welt und liegt hierbei auf Platz 23, einen Platz hinter Deutschland.¹⁴⁹ Dabei zeichnet sich Kanada als Wirtschaftsstandort vor allem durch die rasche Kreditgewährung für Unternehmen, die relativ niedrige Unternehmenssteuer sowie eine hohe Informationstransparenz bei Investitionsmöglichkeiten und -aktivitäten aus. Insbesondere in der Kategorie weltweiter Markteinstiegchancen steht Kanada sehr gut da. Bereitwillige Investoren sowie geringe administrative Hürden ermöglichen einen vergleichsweise schnellen Markteinstieg, fördern Unternehmensgründungen und schaffen ein gutes Investitionsklima, welches in den vergangenen Jahren zusätzlich durch ein stetiges Wirtschaftswachstum und niedrige Leitzinsen begünstigt wurde. Ein weiterer Standortvorteil ist die Gewährleistung eines effektiven Investoren- und Insolvenzschutzes.

In Kanada haben Direktinvestitionen eine hohe Relevanz. Etwa 12% der kanadischen Erwerbstätigen arbeiten für ein ausländisches Unternehmen. Zuletzt erhöhte sich der Druck auf Kanada infolge der US-Steuerreform. Diese senkt den Unternehmenssteuersatz in den USA von 35 auf 21% und verschärft den Wettbewerb um Unternehmensansiedlungen in Nordamerika noch einmal drastisch. Kanada zeigt auch durch die Neueinrichtung der nationalen Investitionsförderungsgesellschaft Invest in Canada, dass es die Bedeutung ausländischer Investitionen für ein anhaltendes Wirtschaftswachstum und die Stärkung von Innovation und Technologie erkannt hat. Neben zahlreichen Fördermaßnahmen auf Bundes- und Provinzebene werden auf diese Weise gezielt Dienstleistungen zur Unterstützung von Investitionsvorhaben angeboten. Insbesondere zur verstärkten Ansiedlung von Zukunftstechnologien wurden finanzielle sowie nicht-finanzielle Anreize geschaffen.

Der Canada Music Fund (CMF) sorgt dafür, dass eine Vielzahl kanadischer Musiker ein breites Publikum erreicht. Der CMF besitzt zwei Hauptkomponenten: Einzelinitiativen und kollektive Initiativen. Einzelinitiativen bieten ausschließlich finanzielle Unterstützung für Aktivitäten an, die für die Entwicklung kanadischer Künstler, die Förderung ihrer Musik und die Erweiterung ihres Publikums von zentraler Bedeutung sind. Kollektivinitiativen bieten finanzielle Unterstützung für Aktivitäten, welche kanadische Künstler sowie Fachleuten der Branche helfen im In- und Ausland bekannter zu werden, ihre künstlerischen und geschäftlichen Fähigkeiten zu verbessern und ihre Exportfähigkeit und allgemeine Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Diese beiden Komponenten werden durch die Stiftung Foundation Assisting Canadian Talent on Recordings (FACTOR) für den anglophonen Markt und durch die Stiftung Fondation Musicaction (Musicaction) für den frankophonen Markt umgesetzt.

Im Jahr 2021 stellte die kanadische Bundesregierung über den Bundeshaushalt zusätzliche 77 Mio. Dollar für den CMF bereit. Darin enthalten sind 50 Mio. Dollar für den Zeitraum 2021-2022 und dienen der Unterstützung des Livemusiksektors, welcher während der Pandemie am stärksten betroffen war. Die Mittel sollen die Stabilität des

¹⁴⁹ World Bank Group (2020): Doing Business 2020, <http://documents1.worldbank.org/curated/en/688761571934946384/pdf/Doing-Business-2020-Comparing-Business-Regulation-in-190-Economies.pdf> (Zugriff: 15.10.2020)

Finanzierungssystem für kommerzielle Musik aufrechterhalten. Des Weiteren, werden 7 Mio. Dollar für den Zeitraum 2022-2023 für Musikfestivals bereitgestellt, die nicht durch andere Programme des Ministeriums finanziert werden.¹⁵⁰

Im Folgenden soll auf weitere wichtigen Förderprogramme von Organisationen in der Musikindustrie sowie auf Initiativen der kanadischen Regierung, die von der Industrie genutzt werden können, eingegangen werden:

Canada Council for the Arts

Explore and Create: Dieses Stipendium steht allen künstlerischen Disziplinen, einschließlich der Musik, offen. Es unterstützt die Forschung, Entwicklung und Produktion von Musikwerken.

Arts Across Canada: Mit diesem Zuschuss sollen künstlerische Beziehungen in ganz Kanada gefördert werden. Eines der Ziele des Stipendiums ist es Künstlern zu helfen, ihre Arbeit durch Tourneen zu präsentieren.

Arts Abroad: Der Zuschuss für Kunst im Ausland soll dazu beitragen, kanadische Kunst und Kultur einem internationalen Publikum näher zu bringen. Er bietet Künstlern finanzielle Mittel und Möglichkeiten zu reisen und ihre Arbeit mit der Welt zu teilen.

Canada Music Fund

New Musical Works: Das Programm stellt Mittel für kanadische Musiker zur Produktion und Förderung von Tonaufnahmen bereit.

Music Entrepreneur: Dieser Zuschuss bietet finanzielle Unterstützung für kanadische Verlage, Tonträgerhersteller und nationale Dienstleistungsorganisationen der Musikindustrie.

FACTOR

Artist Development: Diese Förderung bietet einen kleinen Zuschuss für die Entwicklung von Künstlern, um sie bei Aufnahmen, Tourneen und Präsentationen, Videoproduktionen und Marketing zu unterstützen.

Comprehensive Artist: Dieser Zuschuss unterstützt kanadische Musiker bei der Aufnahme eines kompletten Albums. Die gewährten Mittel können für Marketingzwecke, Aufnahmen und Tourneen verwendet werden.

Comprehensive Music Company: Dieses Förderprogramm unterstützt Plattenfirmen und andere Musikunternehmen bei der Aufnahme, Produktion und Vermarktung von kompletten Alben für Künstler.

Juried Song Recording: Dieser Zuschuss wird von einer Jury aus Vertretern der Musikindustrie vergeben und soll Musikern bei der Aufnahme und Vermarktung von Alben helfen.

Live Performance: Ein Zuschuss zur Unterstützung von Künstlern bei Tourneen und der Präsentation ihrer Musik in Kanada und international.

Marketing and Promotion for Non-FACTOR-Funded Sound Recordings: Dieser Zuschuss dient der Finanzierung von Marketing und Werbung für kommerziell aufgenommene Musik, welche zuvor nicht von FACTOR unterstützt wurde.

¹⁵⁰ Government of Canada (2021): Canada Music Fund, <https://www.canada.ca/en/canadian-heritage/services/funding/music-fund.html> (Zugriff: 26.09.2021)

Support for Eligible Music Companies: Bietet Unternehmen der Musikindustrie finanzielle Unterstützung für Reisen, Werbung und Marketing.

Video: Ein Zuschuss der kanadischen Musikern bei der Erstellung von Musikvideos hilft.

Export Development Canada (EDC)

EDC ist eine Regierungsbehörde der föderalen Regierung, die wie ein kommerzielles Finanzinstitut arbeitet und einige Finanzierungsdienste für kanadische Unternehmen und Käufer dieser Unternehmen in rund 200 Ländern auf der ganzen Welt anbietet. EDC vergibt auch an ausländische Investoren Ko-Darlehen in Kooperation mit einer oder mehreren Banken oder garantiert einen Bankenkredit bis zu einer gewissen Prozentzahl. Dies geschieht zwar nach Marktgesetzen und entsprechenden Zinssätzen, bedeutet aber für ausländische Unternehmen ohne eigene „Credit History“ in Kanada einen erleichterten Zugang zum Finanzmarkt.¹⁵¹

Finanzielle Förderung der Provinzen Ontario und Quebec

Ontario

Ontario Arts Council

Music Creation Projects: Gelder zur Unterstützung von in Ontario ansässigen Künstlern die, unabhängig von der Karrierestufe und Musikgenres/-stils, Musikwerke kreieren.

Music Production and Presentation Projects: Dieser Zuschuss unterstützt in Ontario ansässige Künstler und Gruppen, die Originalmusik präsentieren.

Ontario Creates

OMF - Music Futures: Mittel für die Entwicklung und Unterstützung von Musikern in Ontario.

Toronto Arts Council

Music Annual Operating: Ein Zuschuss der Musiker und Organisationen unterstützt, die zur Kultur Torontos beitragen.

Music Multi-Year Operating: Ein Zuschuss der sich über mehrere Jahre erstreckt und Musiker und Organisationen unterstützt, die zur Kultur Torontos beitragen.

Music Creation and Audio Recording: Ein Zuschuss der Künstlern finanzielle Unterstützung für das Schreiben und die Produktion von Originalmusik bietet.

Region of Waterloo Arts Fund

Ein übergreifender Zuschuss zur Förderung von Künstlern, die in der Region Waterloo leben und arbeiten.

Musikstipendien in Quebec

¹⁵¹ Export Development Canada (2020): EDC, <https://www.edc.ca/> (Zugriff am 30.04.2020)

Conseil des arts de Montréal

Touring: Unterstützung für in Quebec ansässige Künstler, die im Bereich Tourneen tätig sind.

Prizes: Bietet Unterstützung um herausragende Künstler aus Quebec zu würdigen.

Initiatives For Emerging Artists: Finanzielle Unterstützung für neue Talente in Québec.

Studio Rental: Subventionierte Ateliervermietung durch die Gemeinde für Künstler.

Conseil des arts et des lettres du Québec (CALQ)

Commissioned works and residencies: Finanzierung zur Unterstützung von Künstlern bei der Schaffung, Veröffentlichung und Präsentation ihrer Werke.

Professional Development: Ein Zuschuss um die berufliche Laufbahn von Künstlern durch Schulungen, Seminare und Konferenzen weiterzuentwickeln.

Travel: Ein Zuschuss um Künstler auf Tourneen zu unterstützen.

Musicaction (nur für frankophone Künstler)

Produktion eines Albums: Bietet finanzielle Unterstützung für die Produktion eines Albums.

Production et promotion de titres: Ein Zuschuss zur Finanzierung von Künstlern für die Aufnahme und Bewerbung von bis zu vier Musiktiteln.

Soutien à l'émergence: Dieses Programm unterstützt aufstrebende Musiker bei der Entwicklung ihrer Karriere in der Musikindustrie.

Commercialisation nationale: Zuschüsse zur Unterstützung von Musikern aus Quebec bei der Vermarktung ihrer Werke in ganz Kanada.

Commercialisation internationale: Dieser Zuschuss hilft Künstlern aus Québec ihre Musik international zu vermarkten.

6.3 Markteintrittsbarrieren

Eine Besonderheit bei der Erschließung des kanadischen Marktes ist die Größe und Heterogenität des Landes, insbesondere was die Gesetzgebung, die Standards, die Sprache und die Geschäftskultur betrifft. Als mögliche Markteintrittsbarrieren können daher auch sprachliche Barrieren, die Zeitverschiebung und der Auf- und Ausbau von Kundenbeziehungen über die Distanz gesehen werden.

Der entscheidende Punkt ist das Bestehen und Erhalten der ersten Kontakte. Mit potenziellen Kunden sollte im ersten Jahr eine intensive Zusammenarbeit vorgesehen werden. Eine erfolgreiche Geschäftsbeziehung basiert in Kanada häufig auf starken persönlichen Kontakten. Je stärker die Kundenkontaktpflege betrieben wird, desto größer sind die Chancen auf eine erfolgreiche Geschäftsbeziehung.

Eine sporadische Korrespondenz per E-Mail reicht i.d.R. nicht aus. Von wesentlicher Bedeutung sind eher persönliche Treffen und konkrete Problemlösungsansätze (am besten in Kanada direkt beim Kunden bzw. Endabnehmer). Während der aktuellen Pandemie sollten Hilfsmittel, wie z.B. Videotelefonate in Erwägung gezogen werden.

Made in Germany ist ein angesehenes Qualitätssiegel, das meist auf großes Interesse stößt, jedoch nicht direkt zu einem Geschäftsabschluss führt. Hierfür sind eine aktive Kundenbetreuung und eine klare Positionierung im Markt mit leicht verständlichen und herausgearbeiteten Verkaufsargumenten notwendig. Um in den kanadischen Markt eine stärkere Präsenz zu etablieren, müssen alle Marketingmaterialien und Verkaufsargumente sprachlich und inhaltlich überarbeitet werden, um dem Markt zu entsprechen. Besonders die Abgrenzung zu bereits erhältlichen vergleichbaren Produkten von lokalen oder nordamerikanischen Wettbewerbern sowie ein guter Kundendienst sind von elementarer Bedeutung.

Des Weiteren sollten von vornherein die technischen Anforderungen und Sicherheitsbestimmungen untersucht werden und die Themen Wartung, Reparaturen und After-Sales Services geklärt werden. Im Bereich der technischen Anforderungen kann man einen Berater oder Zertifizierungsinstitut heranziehen, wobei zu Themen der Sicherheitsbestimmungen direkt mit dem Geschäftspartner zu klären ist. Oft kann dieser den Kundendienst übernehmen und auch ein kleines Ersatzteillager vorhalten. Des Weiteren muss man beim Anlernen von qualifiziertem Personal beachten, dass in Kanada im Vergleich zu Deutschland i.d.R. höhere Mitarbeiterfluktuation herrscht.

Insgesamt gilt zu beachten, dass es üblicherweise ein langer Weg in den Markt ist, bis ein signifikanter Marktanteil aufgebaut wurde. Mit einem langfristigen Ansatz zur Marktbearbeitung und einer - eventuell in Zusammenarbeit mit dem kanadischen Partner - für den kanadischen Markt entwickelten Strategie können Absatzchancen in Verkaufserfolge umgesetzt werden.

Auch aufgrund der weiten Entfernungen innerhalb Kanadas empfiehlt die AHK Kanada die Markterschließung nach Regionen bzw. Provinzen einzuteilen. Die AHK Kanada schlägt weiterhin vor, lokale Partner und/oder lokales Personal beim Markteintritt in Kanada einzubeziehen. Diese sind für deutsche Unternehmen als Türöffner mit lokalem Netzwerk nützlich. Darüber hinaus rät die AHK Kanada bei der Markteinführung eines Produktes, insbesondere wenn es sich um ein innovatives Produkt oder eine innovative Dienstleistung handelt, zu einem Mehrebenen-Ansatz. Es kann zu Beginn fast genauso wichtig sein, mit Verbänden, Ministerien oder anderen Multiplikatoren in Kontakt zu treten, um sein Produkt oder seine Dienstleistung bekannt zu machen, wie es der direkte Kontakt zu potentiellen Kunden ist. Auch wenn das Ziel der Kunde ist, führt der Weg zu einer erfolgreichen Markterschließung oftmals über ein breiteres Netzwerk. Auch hier können kanadische Partner mit lokaler Verankerung und Kenntnissen der Akteure und Strukturen eine ausschlaggebende und zeitsparende Funktion einnehmen. Die AHK Kanada unterstützt bei der Kontaktvermittlung und kann aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung im Bereich der Automobil- und Maschinenbauindustrie auf ein weitverzweigtes Netzwerk zurückgreifen.

Fällt der Entschluss, eine Niederlassung in Kanada zu gründen, bietet die AHK Kanada umfassende Unterstützung an, um die Unternehmensgründung und die Anlaufzeit so einfach wie möglich zu gestalten. Kleinen und mittleren deutschen Unternehmen, die nicht unmittelbar die personelle Stärke aufbringen können, Mitarbeiter in Kanada einzustellen, bietet die AHK zudem den Service einer sogenannten „Geschäftspräsenz“ an. Nicht nur die Entfernung und die Herausforderung der Erreichbarkeit aufgrund der Zeitverschiebung können sich nachteilig auf Geschäftsbeziehungen auswirken.

Erfahrungsgemäß ist es für Kanadier wichtig, einen Ansprechpartner im Land zu haben, sodass auch die Nähe zum Markt aufgrund „weicher“ Faktoren relevant ist. Dies stärkt das Vertrauen bei kanadischen Kunden und zeugt von Erfahrung und Engagement in Kanada – wichtige Aspekte in einem Land, in dem Referenzen und Netzwerke von großer Bedeutung sind. Es ist daher auch empfehlenswert, sich zunächst auf ein Demonstrations- oder Pilotprojekt einzulassen, um eine kanadische Referenz vorweisen zu können, die in vielen Fällen nachgefragt wird. Um ein Kontaktnetzwerk aufzubauen und Einblicke in aktuelle Markttrends zu erhalten, ist der Besuch von Fachmessen und Konferenzen sinnvoll. Auch hier unterstützt die Kammer bei Bedarf bei der Kontaktherstellung und Terminvereinbarung.

6.4 Interkulturelle Informationen zur Geschäftspraxis

6.4.1 Interkulturelle Aspekte

In Kanada ist es von großer Bedeutung, alle Meinungen zu achten und zu respektieren. Die Bevölkerung Kanadas ist multikulturell geprägt und die unterschiedliche Herkunft der Kanadier wird respektiert. Das wichtigste Motto Kanadas ist DEI, das für diversity, equity and inclusion steht. Somit herrschen die Regeln der Political Correctness, die besagt, niemanden wegen seiner Herkunft, Religion, Geschlechts oder sexuellen Neigung zu diskriminieren oder herabsetzend zu behandeln.

Kanadier sind höflich und sehr freundlich sowie im Vergleich zu Deutschen positiver eingestellt. Es ist leicht, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Einladungen zum Smalltalk sollten immer angenommen werden. Übliche Smalltalk-Themen sind das Wetter und Sport, vor allem Eishockey. Kanadier präferieren eher einen zügigen Verhandlungsstil, trotzdem wird das Gespräch oft mit Small Talk eröffnet und allgemeingehaltene private Themen sind kein Tabu. Drängeln auf der Straße oder beim Einsteigen in Fahrstühle oder öffentliche Verkehrsmittel ist dagegen Tabu.

Vorsichtig sollte man sein, wenn man Kanada mit den USA vergleicht. Eine Gleichstellung mit den USA sollte vermieden werden, da es hier große Unterschiede in vielen Bereichen gibt. Kanadier sind sehr stolz und möchten bei Gesprächen über geschäftliche oder auch private Erfahrungen keinesfalls mit den USA gleichgestellt werden.

6.4.2 Geschäftsverhandlungen

Englisch ist in ganz Kanada zwar Geschäftssprache, allerdings kann man bei frankokanadischen Verhandlungspartnern punkten, wenn man zumindest den Gesprächseinstieg auf Französisch absolviert.

Im Vergleich zu Deutschland wechselt man schnell bei der Ansprache auf den Vornamen. Beim ersten Aufeinandertreffen bzw. Kennenlernen wird der Nachname verwendet, jedoch aufgrund der Gewohnheiten schnell zum Vornamen übergegangen. Auch bei der Ansprache in E-Mails wird schnell die Anrede mit Vornamen gewählt. Jedoch ist zu beachten, dass dies nicht als Vertrautheitssteigerung zu verstehen ist. Bei der Geschäftskorrespondenz sollte ebenfalls ein zügiger Stil angewendet werden. In Kanada wird die E-Mail-Korrespondenz eher wie ein kurzer Anruf gewertet, während E-Mails in Deutschland oft mit Briefen gleichzusetzen sind und detaillierte Informationen enthalten. Detaillierte Texte werden häufig nur überflogen und sollten telefonisch nachbesprochen werden. Anreden und Signaturen werden oftmals weggelassen. Hierarchien sind in Kanada im Allgemeinen flacher.

Generell hängt der Verhandlungsstil jedoch sowohl von der Unternehmensgröße als auch von der Branche ab, in dem das Unternehmen tätig ist. Grundsätzlich wird eine schnelle Entscheidungsfindung begrüßt und der Erfolg der Verhandlungen hängt eher vom Gesamtpaket ab. In der Regel sind Zusatz- und Serviceleistungen als sehr hoch bewertet, weshalb dann gerne auch der entsprechende Preis akzeptiert wird. Ausschlaggebend für den Verhandlungserfolg ist ein faires Ergebnis.

Während in Deutschland bei ersten Gesprächen oft die gesamte Unternehmensgeschichte als Einleitung des Verkaufsgesprächs auf Interesse stößt, sollte dieses Thema in Kanada relativ kurzgehalten werden, vor allem zu Beginn des Gesprächs. Der Fokus des Gesprächs sollte auf die Produkte und den Kundendienst gelegt werden. Kommen Fragen seitens des kanadischen Partners hinsichtlich der Unternehmensgeschichte auf, können diese in der gewünschten Ausführlichkeit beantwortet werden.

Auch der Telefonkontakt unterscheidet sich von den deutschen Geschäftsgewohnheiten. Nimmt der gewünschte Gesprächspartner nicht das Telefon ab, so landet man auf dem Anrufbeantworter. Nur in Ausnahmefällen nimmt ein Kollege das Telefon ab und klärt auf, ob der gewünschte Kontakt nur für wenige Momente oder für mehrere Wochen seinen Platz verlassen hat. Dies erschwert zum Teil die Kommunikation, die für den Aufbau einer langfristigen Geschäftsbeziehung notwendig ist. Während in Deutschland viele Details per E-Mail geregelt und kommuniziert werden,

ist es empfehlenswert, in Kanada die Themen telefonisch zu besprechen. Es bietet sich i.d.R. an, eine E-Mail mit einigen Informationen zu schicken und nach einem guten Zeitpunkt für ein Telefonat zu fragen. Im Rahmen des Telefonats können die Informationen der E-Mail-Korrespondenz besprochen und vertieft werden. Folgt darauf eine weitere E-Mail mit Details, so ist es auch hier förderlich, wenn ein weiterer Anruf erfolgt um diese durchzugehen.

Neben der telefonischen und schriftlichen Korrespondenz mit dem zukünftigen Geschäftspartner sollten auch persönliche Treffen, vor allem in den ersten Jahren der Zusammenarbeit, eingeplant werden. So kann zum Beispiel beim ersten Treffen eine Schulung der Mitarbeiter des Geschäftspartners erfolgen sowie einige Kunden gemeinsam besucht werden, um konkrete Ansätze für den Einsatz der Produkte zu zeigen. Des Weiteren können gemeinsame Treffen auf Fachmessen – in Nordamerika oder Deutschland - oder auch die Teilnahme als Aussteller auf Fachmessen erfolgen.

Eine besondere Herausforderung besteht in Kanada durch die starken Fluktuationen. Ein mehrfacher Jobwechsel ist gängig und findet in Kanada weitaus häufiger statt als in Deutschland, wodurch ein konkreter und langjähriger Ansprechpartner innerhalb der Unternehmen schwerer zu finden ist. Übergangsfristen sind deutlich kürzer. Eine Kündigungsfrist von nur zwei Wochen ist typisch und daher auch die Übergabe von Kontakten zu Nachfolgern eingeschränkt möglich, wodurch viele Kontaktbeziehungen verloren gehen. Um Kontakte zu wichtigen Kunden und Partnern zu erhalten, ist es daher empfehlenswert, mehrere Kontakte in einem Unternehmen zu pflegen.

Bei Vertragsverhandlungen ist es wichtig, die unterschiedlichen Rechtssysteme in den Provinzen zu beachten. In Québec gilt der Code Civil während im englischsprachigen Raum das Recht auf dem Common Law basiert. Es wird empfohlen bei der Gestaltung von Verträgen einen in Kanada zugelassenen Rechtsanwalt hinzuzuziehen.

6.5 Einreise- und Arbeitserlaubnis

Für die Einreise nach Kanada benötigen deutsche Staatsbürger seit November 2016 eine elektronische Einreiseerlaubnis Electronic Travel Authorization (ETA), die unkompliziert und kostengünstig im Internet beantragt werden kann. Diese gilt für fünf Jahre. Für einen Aufenthalt von mehr als sechs Monaten oder eine Arbeitserlaubnis ist die Beantragung eines Visums notwendig.

Eine Arbeitstätigkeit ist in Kanada nur mit einer gültigen Arbeitserlaubnis (sog. Work Permit) erlaubt. Es wird unterschieden zwischen der dauerhaften Aufenthaltsbewilligung, mit der man ohne Einschränkungen in Kanada arbeiten kann (sog. Permanent Residence) und den verschiedenen Arten temporärer Arbeitserlaubnisse.

Für die Einreise nach Kanada zu Geschäftszwecken benötigt man als deutscher Staatsangehöriger kein Visum. Unter den Begriff Geschäftsreisende fallen all diejenigen, die ihre Geschäftskontakte in Kanada ausbauen wollen, in Kanada investieren wollen oder ihre Geschäfte erweitern bzw. verbessern wollen. Entscheidend ist, dass die Dauer des Aufenthalts in Kanada weniger als sechs Monate beträgt, und dass die Haupterwerbsquelle außerhalb Kanadas liegt. Erlaubt ist ein grenzüberschreitender Geschäftsverkehr (sog. cross-border businesses). Hierzu zählt z.B. die Entgegennahme von Aufträgen, der Kauf von kanadischen Waren oder Dienstleistungen für ein ausländisches Unternehmen oder einen Staat, die Teilnahme an Konferenzen, Seminaren oder Messen, die Teilnahme an Schulungen des kanadischen Mutterkonzerns oder das Leiten von Schulungen eines ausländischen Unternehmens für eine kanadische Tochtergesellschaft. Nicht erlaubt hingegen ist eine – wenn auch nur vorübergehende – Tätigkeit für ein kanadisches Unternehmen. Diese setzt eine Arbeitserlaubnis voraus.

Ausländische Mitarbeiter benötigen eine Arbeitsgenehmigung, wenn in Kanada Installationen, Montagearbeiten oder sonstige handwerkliche Tätigkeiten vorgenommen werden sollen. Nachdem der Aufbau, die Installation oder Montage (z.B. von Maschinen, Produktionsstätten oder Anlagen) von einem Unternehmen durchgeführt wurde, können Mitarbeiter dieses Unternehmens zur Vornahme von Reparaturen oder Wartungsdienstleistungen ohne erneute Arbeitsgenehmigung nach Kanada reisen. Für Subunternehmer gilt diese Regelung nicht, es sei denn, es wurde im ursprünglichen Vertragswerk

darauf hingewiesen, dass ein Subunternehmer Dienstleistungen erbringt. Die Tätigkeiten des Subunternehmers fallen unter die sogenannte International Mobility Program Kategorie. In diesem Fall muss keine Arbeitsgenehmigung beantragt werden, jedoch besteht die Pflicht, ein Profil auf dem Employer Portal der kanadischen Behörden anzulegen und eine Gebühr in Höhe von CAD 230,00 zu zahlen. Zu beachten ist jedoch die Voraussetzung, dass diese Dienstleistungen im sogenannten After-Sales Service Vertrag festgehalten werden. Dieser Vertrag muss ein Teil des ursprünglichen Kauf- oder Leasingvertrages sein. Die Instandhaltungsverträge mit Dritten, die nach dem Abschluss des ursprünglichen Vertrages geschlossen wurden, fallen nicht unter diese Regelung. Wenn jedoch der ursprüngliche Kauf- oder Leasingvertrag einen Passus enthält, der auf den Dritten als Partei des Instandhaltungsvertrages hinweist, dürfen auch Subunternehmen Arbeiten in Kanada aufnehmen.

Eine Arbeitsgenehmigung ist entbehrlich, wenn es sich um Tätigkeiten handelt, bei denen der Mitarbeiter keine handwerklichen Arbeiten ausführt, sondern lediglich die Arbeiten des kanadischen Personals überwacht. Hierunter fällt z.B. die Einreise eines Mitarbeiters als Projektleiter, Bauleiter oder Aufsichtspersonal.

Es wird dringend empfohlen, sich im Einzelfall über die notwendigen Arbeitsgenehmigungen zu informieren. Visa- und Einreisebestimmungen können sich jederzeit ändern. Es ist ratsam, sich mit den zuständigen Visabehörden (Botschaft von Kanada in Deutschland, Österreich) oder der Integrationsbehörde Immigration, Refugees and Citizenship Canada (IRCC) rechtzeitig vor Einreise eines Mitarbeiters in Verbindung zu setzen.

7 Zielgruppenanalyse

Verbände und Organisationen:

ACTRA Recording Artists' Society (ACTRA RACS)

ACTRA ist die nationale Vereinigung von über 27.000 professionellen Künstlern, die in englischsprachigen aufgezeichneten Medien in Kanada arbeiten, darunter TV, Film, Radio und digitale Medien. Die Hauptaufgabe von ACTRA besteht darin, Tarifverträge auszuhandeln, zu verwalten und durchzusetzen, um den ausübenden Künstlern eine angemessene Vergütung sowie sichere und angemessene Arbeitsbedingungen zu bieten.

Webseite: <https://www.actra.ca/>

Tel: +1 416-489-1311

Email: ACTRA.National.actra@actra.ca

Adresse: ACTRA National, 625 Church Street, Suite 300, Toronto, ON M4Y 2G1

Association Québécoise de L'industrie du Disque, du Spectacle et de la Vidéo Inc. (ADISQ)

Die ADISQ repräsentiert ihre Mitglieder bei den Behörden zu Fragen der allgemeinen Politik der Aufnahme-, Unterhaltungs- und Videoindustrie, der Finanzierung der Industrie, der Verteidigung der Rechte der Produzenten und der Regulierung des kanadischen Musiksystems. Sie verhandelt und verwaltet auch Tarifverträge mit anerkannten Künstlervereinigungen und bietet ein Weiterbildungsprogramm für Fachleute an. ADISQ organisiert auch zahlreiche Aktivitäten zur kollektiven Förderung von Schallplatten, Shows und Videos.

Webseite: <https://www.adisq.com/>

Tel: +1 514-842-5147

Email: info@adisq.com

Adresse: 6420 Saint Denis St, Montreal, Quebec H2S 2R7

Association des professionnels de l'édition musicale (APEM)

Die APEM vertritt Quebec und französischsprachige Musikverlage in Kanada. Die Mitglieder repräsentieren 830 Verlage mit 400.000 Musikwerken. Die EMPA arbeitet daran, die Rechte und Interessen der Musikverlage sowie der von ihnen vertretenen Urheber und Komponisten geltend zu machen.

Webseite: <https://apem.ca/>

Tel: +1 514-525-0460

Email: info@apem.ca

Adresse: 33 Milton St #500, Montreal, Quebec H2X 1V1

Canadian Federation of Musicians (CFM)

Die CFM ist die führende Organisation für kanadischen Musiker. Sie handelt faire Vereinbarungen für kanadische Mitglieder aus, arbeitet daran das Eigentum an aufgenommener Musik zu schützen, sichert Vorteile wie Gesundheitsversorgung und Rente für ihre Mitglieder und setzt sich aktiv für die Urheberrechtsreform und Angelegenheiten ein, die für in Kanada lebende und arbeitende professionelle Musiker von Interesse sind.

Webseite: <https://cfmusicians.afm.org/>

Tel: +1 416-391-5161

Email: afmcan@afm.org

Adresse: 150 Ferrand Dr Suite 202, North York, ON M3C 3E5

Canadian Council of Music Industry Associations (CCMIA)

Kanadas Musikindustrieverbände (MIAs) sind mitgliederbasierte, gemeinnützige Organisationen, die wichtige Dienstleistungen für Musiker und andere Branchenexperten in ihren Provinzen oder Territorien erbringen. Zu den von MIAs angebotenen Dienstleistungen gehören Bildung, Interessenvertretung, berufliche Entwicklung, Finanzierung, Netzwerkveranstaltungen und Zugang zu wichtigen Informationsressourcen.

Webseite: <http://ccmia.ca/>

Tel: +1 902-423-6271 Ext. 101

Email: info@ccmia.ca

Adresse: 2169 Gottingen Street Halifax, Nova Scotia

Canadian Independent Music Association (CIMA)

CIMA ist ein gemeinnütziger nationaler Handelsverband, der den englischsprachigen, kanadischen Sektor der Musikindustrie vertritt. CIMA vertritt ausschließlich kleine Unternehmen wie Plattenproduzenten, Plattenfirmen, Aufnahmestudios, Manager, Agenten, Lizenzgeber, Musikvideoproduzenten und -regisseure, Eigentümer kreativer Inhalte und Künstler, die professionell in der Tonaufnahme- und Musikvideoindustrie tätig sind. Das Mandat von CIMA besteht darin, Richtlinien und Dienstleistungen zu entwickeln, die dazu dienen eine starke und wirtschaftlich stabile kanadische unabhängige Musik- und Tonaufnahmeindustrie zu unterstützen.

Webseite: <https://cimamusic.ca/>

Tel: +1 416-485-3152

Adresse: 30 St. Patrick Street, 2nd Floor, Toronto ON M5T 3A3

Canadian Music Publishers Association (CMPA)

CMPA ist eine mitgliederbasierte Organisation, die sicherstellt, dass die Ansichten der in Kanada arbeitenden Musikverlage gehört werden. Sie schaffen Geschäftsmöglichkeiten für Mitglieder und fördern ihre Interessen, die Interessen von Songwritern, Kommunikation und Bildung. Music Publishers Canada stellt sicher, dass der Wert und der Beitrag von Musikverlagen, Urheberrechtsmanagement von Künstlern, und der Musikindustrie verstanden wird.

Webseite: <https://www.musicpublisher.ca/>

Email: info@musicpublishing.ca

Adresse: 56 Wellesley Street West, Suite 320, Toronto ON M5S 2S3

Canadian Musical Reproduction Rights Agency (CMRRA)

Die CMRRA ist ein Musiklizenzkollektiv, das Inhaber von Musikrechten vertritt. Die Organisation umfasst sowohl große multinationale Musikverlage als auch einzelne Songwriter. Zusammen besitzen oder verwalten sie die überwiegende Mehrheit der Songs, die in Kanada aufgenommen, verkauft und ausgestrahlt werden.

Webseite: <https://www.cmr.ca/>

Tel: +1 416-926-1966

Adresse: 320 – 56 Wellesley Street West, Toronto, ON M5S 2S3

FACTOR - Foundation Assisting Canadian Talent on Recordings

FACTOR ist eine private Non-Profit-Organisation, die sich der Unterstützung des Wachstums und der Entwicklung der kanadischen Musikindustrie widmet.

Webseite: <https://www.factor.ca/>

Tel: +1 416-696-2215

Email: general.info@factor.ca

Adresse: 247 Spadina Avenue, Third Floor, Toronto, ON M5T 3A8

Music Managers Forum (MMF)

Das MMF ist ein gemeinnütziger Handelsverband. MMF Canada tritt im Namen seiner Mitglieder als Anwalt auf verschiedenen Ebenen der Regierung in Schlüsselfragen auf, die Musikmanager und ihre Künstler betreffen.

Webseite: <https://mmfcanada.ca/>

Tel: +1 416-462-9160

Email: info@mmfcanada.ca

Adresse: 1731 Lawrence Ave E, Scarborough, ON M1R 2X7

Music Ontario

Music Ontario ist eine gemeinnützige, mitgliederbasierte Provincial Music Industry Association (MIA), deren Ziel es ist, der Musikindustrie von Ontario bei der beruflichen Entwicklung und Bildung Unterstützung zu bieten.

Webseite: <https://music-ontario.ca/>

Songwriters Association of Canada (SAC)

Die Songwriters Association of Canada ist eine kanadische Organisation, die sich ausschließlich kanadischen Komponisten, Textern und Songwritern widmet. Ihre Mission ist es, das kreative und geschäftliche Umfeld für Songwriter in Kanada und auf der ganzen Welt weiterzuentwickeln und zu schützen.

Webseite: <http://www.songwriters.ca/contact.aspx>

Tel: +1 416-961-1588

Email: support @ songwriters.ca

Adresse: 41 Valleybrook Dr, Toronto, ON M3B 2S6

Screen Composers Guild of Canada (SCGC)

SCGC ist ein nationaler Verband professioneller Musikkomponisten und Produzenten für Film, Fernsehen und Medien. Das Ziel des Verbandes ist die Förderung der Musik, des Status und der Rechte von Film-, Fernseh- und Medienkomponisten in Kanada; die Verbesserung des Status von Musikkomponisten durch Förderung, Bildung und Interessenvertretung; die Verbesserung der Qualität von Musik für Film, Fernsehen und Medien durch berufliche Entwicklung ihrer Mitglieder und die Vertretung der Rechte und Interessen der Mitglieder gegenüber Produzenten, Sendern, Regierungsbehörden und anderen relevanten Personen und Einrichtungen.

Webseite: <https://screencomposers.ca/>

Tel: +1 416-410-5076

Adresse: 41 Valleybrook Drive, Toronto, ON M3B 2S6

Society of Composers, Authors and Music Publishers of Canada (SOCAN)

SOCAN verwaltet und schützt die Aufführungs- und Vervielfältigungsrechte von mehr als 150.000 Songwritern, Musikverlagen, Komponisten und bildenden Künstlern.

Webseite: <http://www.socan.com/>

Tel: +1 416-445-8700

Email: info@socan.com

Adresse: 41 Valleybrook Dr, North York, ON M3B 2S6

Société de Gestion Collective des Droits des Producteurs de Phonogrammes et de Vidéogrammes du Québec (SOPROQ)

SOPROQ ist eine Gesellschaft für die Rechte von Produzenten von Tonträgern und Musikvideos.

Webseite: <https://www.soproq.org/>

Tel: +1 514-842-5147

Email: info@soproq.org

Adresse: 6420, rue St-Denis, Montreal (Quebec) H2S 2R7 Canada

Société Professionnelle des Auteurs et des Compositeurs du Québec (SPACQ)

SPACQ ist eine Vereinigung, die die moralischen, wirtschaftlichen und beruflichen Interessen frankophoner Songwriter in ganz Kanada und aller Musikkomponisten in Quebec vertritt.

Webseite: <https://www.spacq.ca/>

Tel: +1 514-845-3739

Adresse: 33 Milton St #500, Montreal, Quebec H2X 1V1

The Centre for Interdisciplinary Research in Music Media and Technology

CIRMMT ist eine multidisziplinäre Forschungsgruppe, die ihren Sitz an der Schulich School of Music der McGill University hat. CIRMMT zielt darauf ab, innovative Ansätze für die wissenschaftliche Erforschung von Musikmedien und -technologien zu entwickeln, die Anwendung neuerer Technologien in der Wissenschaft und den kreativen Künsten zu fördern und ein fortgeschrittenes Forschungsumfeld zu schaffen. CIRMMT widmet sich der Erforschung von Themen wie der Entstehung von Musik im Kopf des Komponisten oder Interpreten, der Aufführung von Musik, ihrer Aufnahme und / oder Übertragung und der Rezeption von Musik durch den Hörer. Auch die Art und Weise wie Vision, Haptik und Berührung mit Musik und Klang interagieren ist von Interesse.

Webseite: <https://www.cirmmt.org/home>

Tel: +1 514-398-8793

Email: cirmmt.info@mcgill.ca

Adresse: 527 Sherbrooke St. West Montreal, Quebec, Canada, H3A 1E3

The Canadian Live Music Association

Die Canadian Live Music Association fördert die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aspekte der kanadischen Live-Musikindustrie.

Webseite: <https://canadianlivemusic.ca/>

Tel: +1 613-769-5559

Email: staff@canadianlivemusic.ca

Adresse: 450 Churchill Ave. North, Ottawa, ON, K1Z 5E2

The Canadian Academy of Recording and Sciences

Das Mandat von CARAS ist es, kanadische Musik und Künstler zu fördern und zu präsentieren.

Webseite: <https://carasonline.ca/>

Tel: +1 (416) 485-3135

Email: info@carasonline.ca

Adresse: 219 Dufferin St. Suite 211C, Toronto, ON, M6K 3J1

Konferenzen und Ausstellungen: 2021-2022:

Music Pro Summit – 08 September 2021, Virtuell

Music Pro Summit ist eine Konferenz, die sich mit Musiktechnologie und -kultur beschäftigt.

<https://musicprosummit.com/>

International Conference on Biomusicology and Musicality (ICBM) – 23 September, Vancouver, Kanada

Die International Conference on Biomusicology and Musicality zielt darauf ab, führende akademische Wissenschaftler und Forscher zusammenzubringen, um ihre Erfahrungen und Forschungsergebnisse zu allen Aspekten der Biomusikologie und Musikalität auszutauschen. Sie bietet auch eine Plattform für Forscher, Praktiker und Pädagogen, um die neuesten Innovationen, Trends und Bedenken sowie praktische Herausforderungen und Lösungen in den Bereichen Biomusikologie und Musikalität zu präsentieren und zu diskutieren.

<https://waset.org/biomusicology-and-musicality-conference-in-september-2022-in-vancouver>

Omni Sound Project presents Signal Gain 2021 – 06 November, Virtuell

Eine virtuelle Konferenz, die Audio- und Tontechnik behandelt

https://www.eventbrite.ca/e/omni-sound-project-presents-signal-gain-2021-tickets-165171385059?aff=ebdssbonlinesearch&keep_tld=1

Canadian Music Week Conference - 18-21 Mai, Virtuell

Die Canadian Music Week Conference ist eine jährliche Musikbusiness- und Networking-Veranstaltung in Kanada, die dieses Mal live, online und weltweit gestreamt wird. Sie bietet ein 4-tägiges Format, das alle Sektoren der Branche abdeckt. Die Konferenz ist eine Plattform für nationale und internationale Vertreter, um Ideen auszutauschen, Trends zu erkunden und Verbindungen zu knüpfen.

<https://cmw.net/conference/>

The Music Expo – Datum wird noch bekannt gegeben, Virtuell

Die Canadian Music Expo ist eine Veranstaltung, die sowohl für Musikfans als auch für Musiker geschaffen wurde. Als Teilnehmer kann man Musikern zuhören, über ihre Musik sprechen, die Messe / Expo besuchen sowie sich mit anderen Teilnehmern und Musikern vernetzen.

<https://www.musicexpo.ca/>

Kanadische Magazine:

Canadian Musician Magazine

Canadian Musician bedient seine Leserschaft mit unterhaltsamen, informativen und aufschlussreichen Inhalten. Von Interviews mit Kanadas profiliertesten Künstlern und Branchenmitarbeitern über karrierebildende Features bis hin zu Updates zu den neuesten Ausrüstungsgegenständen, Technologien und Trends.

Webseite: <https://www.canadianmusician.com/>

Tel: +1 905-374-8878

Email: mail@nwcworld.com

Adresse: 4056 Dorchester Rd., #202, Niagara Falls, ON Canada L2E 6M9

Canadian Music Trade Magazine (CMT)

CMT hilft Fachleuten in Kanadas Musikindustrie, mit dem Markt auf dem Laufenden zu bleiben. Die Magazine bietet Artikel über die neuesten Produkte und Technologien bis hin zu Branchennachrichten, wichtigen Trends, Geschäftsmöglichkeiten und vieles mehr. Leser werden mit Business-Building-Funktionen, Unternehmens- und

Personalprofilen, Veranstaltungsübersichten, Endorsement-Updates, Kleinanzeigen und vielem mehr mit Print-, Online- und digitalen Versionen auf dem Laufenden gehalten.

Webseite: <https://www.canadianmusictrade.com/>

Tel: +1 905-374-8878

Email: mail@nwcworld.com

Adresse: 4056 Dorchester Rd., #202, Niagara Falls, ON Canada L2E 6M9

Exclaim! Magazine

Exclaim! ist Kanadas führende Quelle für Nachrichten und Informationen über das Neuste in der aufkommenden neuen Musik. Exclaim! wurde 1991 gegründet und erreicht ein nationales Publikum über Print-, Digital- und Live-Event-Plattformen.

Webseite: <https://exclaim.ca/>

Tel: +1 416-535-9735

Adresse: 849A Bloor St. W. Toronto, Ontario M6G 1M3

Wichtige Unternehmen:

AV Canada

AV-CANADA ist eine AV-Produktionsfirma in Toronto, die audiovisuelle Mietdienste anbietet.

Webseite: <https://av-canada.com/>

Tel: +1 905-566-5500

Email: info@67.225.249.47

Adresse: 1655 Queensway East, Unit 2, Mississauga, ON L4X 2Z5

Awesome Music

Awesome Productions and Management ist eine unabhängige Musik- und Managementfirma mit Sitz in Toronto. Sie wurde 2001 von Herrn Asim Awesome Awan gegründet und wird von Sony Music Canada/The Orchard vertrieben. Das Label widmet sich der Verpflichtung kanadischer Künstler mit spektakulären Stimmen und Talenten.

Webseite: <https://www.awesomemusic.ca/music/>

Email: info@awesomemusic.com

Bell Media

Bell Media betreibt führende Medienmarken des Landes wie CTV, V, TSN, RDS, Crave, Noovo und iHeartRadio. Das Unternehmen ist ein führender Investor in der Erstellung kanadischer Inhalte, einschließlich lokaler Fernseh- und Radionachrichten, Sport- und Unterhaltungsprogramme sowie TV- und Filmproduktionen.

Webseite: <https://www.bellmedia.ca/>

Adresse: 299 Queen Street West, Toronto

Cadence Music Group

Cadence Recordings, eine Abteilung der Cadence Music Group, ist ein Full-Service-Plattenlabel. Das Label bietet internes Marketing, Promotion, Werbung und A & R, kreative Dienstleistungen, Veröffentlichung und Lizenzierung für sowohl aufstrebende Talente als auch etablierte Künstler.

Webseite: <https://www.cadencemusicgroup.com/>

Tel: +1 416-718-6555

Adresse: 77 Berkeley St, Toronto, ON M5A 2W5

Canadian AV

Canadian AV bietet professionelle Audio-Dienste und Audiotechniker. Die Firma arbeitet mit Konzerten wie das Mile One Centre, das Folk Festival und Music NL zusammen.

Webseite: <https://www.canadianavinc.com/>

Tel: +1 709-739-6666

Email: info@canadianavinc.com

Adresse: 22 Pearl Place St. Johns, NL, A1E 4P3

Metal Works Production Group

Die Metalworks Production Group ist eine preisgekrönte Live-Event-Abteilung ihrer Schwesterunternehmen Metalworks Studios und Metalworks Institute. Sie ist von den Canadian Music Industry Awards 17-mal als Kanadas "Studio des Jahres" ausgezeichnet wurden.

Webseite: <https://metalworksproductions.com/>

Tel: +1 905-890-4500

Email: info@metalworksproductiongroup.com

Adresse: #22-3611 Mavis Rd., Mississauga, ON L5C 1T7

Music Canada

Music Canada repräsentiert Kanadas große Plattenlabels: Sony Music Entertainment Canada, Universal Music Canada und Warner Music Canada. Die Mitglieder von Music Canada engagieren sich in allen Aspekten der Tonträgerindustrie, einschließlich der Herstellung, Produktion, Promotion und des Vertriebes von Musik. Das Unternehmen arbeitet eng mit Aufnahmestudios, Live-Musik-Veranstaltungsorten, Konzertveranstaltern und Managern für die Förderung und Entwicklung des Musikclusters zusammen.

Webseite: <https://musiccanada.com/>

Tel: +1 416-967-7272

Adresse: 85 Mowat Avenue, Toronto, Ontario M6K 3E3

Ontario Creates

Ontario Creates ist eine Agentur der Provinzregierung, deren Auftrag es ist ein Katalysator für wirtschaftliche Entwicklung, Investitionen und Zusammenarbeit in Ontarios Kreativwirtschaft zu sein, einschließlich der Musik-, Buch-, Zeitschriften-, Film-, Fernseh- und interaktiven digitalen Mediensektoren sowohl im Inland als auch international.

Webseite: <https://ontariocreates.ca/>

Tel: +1 416-314-6858

Email: reception@ontariocreates.ca

Adresse: 175 Bloor Street East, South Tower, Suite 501 Toronto, Ontario M4W 3R8

Solotech

Solotech ist ein weltweiter Experte für Live-Produktionen, Systemintegration und Verkaufsausrüstung. Ihr Service Center bietet Dienstleistungen für Audio, Video, Beleuchtung, Rigging, Steuerung und Vernetzung an.

Webseite: <https://www.solotech.com/>

Tel: +1 613-736-7656

Adresse: 3020 Hawthorne Rd Unit 500-A, Ottawa, ON K1G 3J6, Canada

Sony Music Entertainment Canada

Sony Music Entertainment ist eine Musikproduktionsfirma, die für das Finden, Rekrutieren und Aufnehmen der Arbeit talentierter Künstler in der Musikindustrie verantwortlich ist. Das Unternehmen umfasst viele verschiedene Labels, die verschiedene Genres umfassen.

Webseite: <https://www.sonymusic.ca/en/>

Tel: +1 416-589-3000

Adresse: 150 Ferrand Dr, North York, ON M3C 3E5

Universal Music Canada

UMC ist das größte Musikunternehmen des Landes und Heimat von Künstlern wie Lady Gaga und Drake. Das Unternehmen identifiziert und entwickelt Künstler und produziert und vertreibt deren Musik auf der ganzen Welt.

Webseite: <https://www.umusic.ca/>

Adresse: 80 Atlantic Avenue, Suite 101, Toronto, ON M6K 1X9

Warner Music Canada

Warner Music Canada ist ein Musikunternehmen, das die innovativsten Produkt-, Verkaufs- und Vertriebsstrategien und die neuesten Bereitstellungstechnologien einsetzt. Das Unternehmen bietet sowohl Künstlern als auch Partnern eine vollständige Palette von Dienstleistungen und ist eine führende Kraft beim Übergang der Musikindustrie zur digitalen Musik. In der wachsenden digitalen Industrie verwalten Warner Music eine Vielzahl von musikbasierten Inhalten, die über zahlreiche Online- und mobilen Plattformen vermarktet, beworben und verteilt werden.

Webseite: <https://www.warnermusic.ca/>

Tel: +1 416-491-5005

Adresse: 155 Gordon Baker Road, Suite 401, Toronto, Ontario M2H 3N5

8 Quellenverzeichnis

- Bank of Canada (2021): „Daily Exchange Rates Lookup“, https://www.bankofcanada.ca/rates/exchange/daily-exchange-rates-lookup/?series%5B%5D=FXUSDCAD&lookupPage=lookup_daily_exchange_rates_2017.php&startRange=2011-09-25&rangeType=range&rangeValue=1.w&dFrom=&dTo=&submit_button=Submit (Zugriff: 25.09.2021)
- Canada Council for the Arts (2021): Digital Strategy Fund, <https://canadacouncil.ca/funding/strategic-funds/digital-strategy-fund> (Zugriff: 25.09.2021)
- Canadian Association for the Performing Arts (2021): Performing Arts Statistics, <https://capacoa.ca/en/research/statistics/> (Zugriff: 25.09.2021)
- Canadian Citizenship & Immigration Resource Center (2019): How Many Immigrants Come to Canada Each Year?, <https://www.immigration.ca/how-many-immigrants-come-to-canada-each-year> (Zugriff: 31.01.2020)
- Canadian Independent Music Association (2021): Canada’s Independent Music Industry, economic impact of Canada’s independent music industry, <https://cimamusic.ca/advocacy/canadas-independent-music-industry> (Zugriff: 25.09.2021)
- CBBL Cross Border Business Law AG (2015): Produkthaftungsrecht in Kanada, <https://www.cbbl-lawyers.de/kanada/produkthaftung/> (Zugriff: 06.05.2021)
- CBC (2021): Canadians have re-elected a Liberal minority government <https://www.cbc.ca/news/politics/federal-general-election-results-2021-1.6182364> (Zugriff: 22.09.2021)
- CBR.com (2021): How The Suicide Squad's Opening Box Office Compares to the 2016 Original, <https://www.cbr.com/suicide-squad-suicide-squad-2-opening-box-office-comparison/> (Zugriff: 25.09.2021)
- Digital Music News (2020): Canadians Are Embracing Music Streaming Faster Than Americans, Report Finds, <https://www.digitalmusicnews.com/2020/07/14/canadian-music-industry-report/> (Zugriff: 25.09.2021)
- Europäische Kommission (2017): CETA Factsheet 1 von 7, S. 1-4, http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2017/september/tradoc_156057.pdf (Zugriff: 31.01.2020)
- European Commission (2017): Comprehensive Economic and Trade Agreement (CETA), <http://ec.europa.eu/trade/policy/in-focus/ceta> (Zugriff: 31.01.2020)
- European Commission: CETA (2016): EU und Kanada verständigen sich auf neuen Ansatz bei Investitionen, <http://trade.ec.europa.eu/doclib/press/index.cfm?id=1470> (Zugriff: 31.01.2020)
- Export Development Canada (2020): EDC, <https://www.edc.ca/> (Zugriff am 30.04.2020)
- GeVestor (2019): Quellensteuer in Kanada: Abgeltungssteuer gegengerechnet, <https://www.gevestor.de/details/quellensteuer-in-kanada-abgeltungssteuer-gegengerechnet-653628.html> (Zugriff: 06.05.2021)
- Global News (2018): Everything you need to know about Ontario’s historic election night, <https://globalnews.ca/news/4261284/ontario-election-2018-recap-highlights/> (Zugriff: 06.05.2021)
- Government of British Columbia (2019): <https://www2.gov.bc.ca/gov/content/taxes/sales-taxes/pst>; Ministry of Finance of Ontario (2019): <https://www.fin.gov.on.ca/en/tax/hst/>; Revenu Québec (2019): <https://www.revenuquebec.ca/en/businesses/consumption-taxes/gsthst-and-qst/basic-rules-for-applying-the-gsthst-and-qst/> (Zugriff: 06.05.2021)
- Government of Canada (2018): The Canadian Transportation System, <https://www144.statcan.gc.ca/tidh-cdit/cts-rtc-eng.htm> (Zugriff: 07.10.2020)

Government of Canada (2019): Canada Political Divisions, <https://open.canada.ca/data/en/dataset/5a4bed82-1f5d-532f-adf0-980c212c9cd1> (Zugriff: 29.01.2020)

Government of Canada (2019): Charge and collect the tax – Which rate to charge, <https://www.canada.ca/en/revenue-agency/services/tax/businesses/topics/gst-hst-businesses/charge-collect-which-rate.html> (Zugriff: 06.05.2021)

Government of Canada (2019): Corporation tax rates, <https://www.canada.ca/en/revenue-agency/services/tax/businesses/topics/corporations/corporation-tax-rates.html> (Zugriff: 06.05.2021)

Government of Canada (2019): Diversifying Canada’s trade and investment opportunities, <https://www.international.gc.ca/gac-amc/campaign-campagne/trade-diversification-commerce/index.aspx?lang=eng> (Zugriff: 30.01.2020)

Government of Canada (2019): How to read the comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership (CPTPP), https://international.gc.ca/trade-commerce/trade-agreements-accords-commerciaux/agr-acc/cptpp-ptpgp/chapter_summaries-sommaires_chapitres.aspx?lang=eng (Zugriff: 31.01.2020)

Government of Canada (2019): <https://www.canada.ca/en/revenue-agency/programs/about-canada-revenue-agency-cra/federal-government-budgets/budget-2018-equality-growth-strong-middle-class/passive-investment-income/small-business-deduction-rules.html>, <https://www.canada.ca/en/revenue-agency/services/tax/businesses/topics/corporations/type-corporation.html> (Zugriff: 06.05.2021)

Government of Canada (2019): <https://www.canada.ca/en/revenue-agency/services/tax/businesses/topics/corporations/corporation-tax-rates.html>, <https://www.canada.ca/en/revenue-agency/services/tax/individuals/frequently-asked-questions-individuals/canadian-income-tax-rates-individuals-current-previous-years.html> (Zugriff: 06.05.2021)

Government of Canada (2019): Waivers of withholding tax, <https://www.canada.ca/en/revenue-agency/services/tax/international-non-residents/film-media-tax-credits/behind-scenes-personnel/waivers-withholding-tax.html> (Zugriff: 06.05.2021)

Government of Canada (2019): When to register for and start charging the GST/HST <https://www.canada.ca/en/revenue-agency/services/tax/businesses/topics/gst-hst-businesses/when-register-charge.html> (Zugriff: 06.05.2021)

Government of Canada (2020): 920992 - Parts and accessories for the musical instruments of No 92.02 - Canadian Importers Database (CID), <https://www.ic.gc.ca/app/scr/ic/sbms/cid/productReport.html?hsCode=920992> (Zugriff: 25.09.2021)

Government of Canada (2020): Corporation tax rates, <https://www.canada.ca/en/revenue-agency/services/tax/businesses/topics/corporations/corporation-tax-rates.html> (Zugriff: 06.05.2021)

Government of Canada (2020): Summary - Canadian Industry Statistics, Performing arts, spectator sports and related industries, <https://www.ic.gc.ca/app/scr/app/cis/summary-sommaire/711> (Zugriff: 25.09.2021)

Government of Canada (2020): Transportation in Canada 2018, <https://tc.canada.ca/en/corporate-services/transparency/corporate-management-reporting/transportation-canada-annual-reports/transportation-canada-2018> (Zugriff: 07.10.2020)

Government of Canada (2020): Transportation in Canada 2019, <https://tc.canada.ca/en/corporate-services/transparency/corporate-management-reporting/transportation-canada-annual-reports/transportation-canada-2019> (Zugriff: 07.10.2020)

Government of Canada (2021): Canada Music Fund, <https://www.canada.ca/en/canadian-heritage/services/funding/music-fund.html> (Zugriff: 26.09.2021)

Government of Canada (2021): Creative Canada Policy Framework, <https://www.canada.ca/en/canadian-heritage/campaigns/creative-canada/framework.html> (Zugriff: 25.09.2021)

Government of Canada (2021): Government of Canada Investments of \$70 Million to Support Canada's Artists and Live Music Sector, <https://www.canada.ca/en/canadian-heritage/news/2021/08/government-of-canada-investments-of-70-million-to-support-canadas-artists-and-live-music-sector.html> (Zugriff: 25.09.2021)

Government of Canada (2021): Launch of Creative Canada - The Honourable Mélanie Joly, Minister of Canadian Heritage (Zugriff: 25.09.2021)

Government of Canada (2021): Study on the economic impacts of music streaming platforms on Canadian creators, <https://www.canada.ca/en/canadian-heritage/services/copyright-policy-publications/economic-impacts-music-streaming.html> (Zugriff: 25.09.2021)

Government of Canada (2021): Study on the economic impacts of music streaming platforms on Canadian creators, <https://www.canada.ca/en/canadian-heritage/services/copyright-policy-publications/economic-impacts-music-streaming.html> (Zugriff: 25.09.2021)

Government of Canada (2021): Study on the economic impacts of music streaming platforms on Canadian creators, <https://www.canada.ca/en/canadian-heritage/services/copyright-policy-publications/economic-impacts-music-streaming.html> (Zugriff: 25.09.2021)

Government of Canada (2021): Summary - Canadian Industry Statistics, <https://www.ic.gc.ca/app/scr/app/cis/summary-sommaire/51224> (Zugriff: 25.09.2021)

House of Commons (2014): CHPC Committee Report, https://www.ourcommons.ca/DocumentViewer/en/41-2/CHPC/report-5/page-45#_ftn2 (Zugriff: 25.09.2021)

House of Commons (2014): Review of the Canadian Music Industry, <https://www.ourcommons.ca/Content/Committee/412/CHPC/Reports/RP6661036/chpcrp05/chpcrp05-e.pdf> (Zugriff: 25.09.2021)

House of Commons Canada (2014): Review of the Canadian Music Industry, <https://www.ourcommons.ca/Content/Committee/412/CHPC/Reports/RP6661036/chpcrp05/chpcrp05-e.pdf> (Zugriff: 25.09.2021)

Houser Henry & Syron LLP: Product Liability (2019) S. 2 Product Liability

iContainers (2020): Canada's Top Major 5 Ports, <https://www.icontainers.com/us/2020/01/23/top-5-ports-in-canada/> (Zugriff: 10.08.2020)

ICON - Institut Engineering GmbH und DFIC (2013): Finanzierungsstudie 2013, https://www.bmw.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/finanzierungsstudie-2013-eee.pdf?__blob=publicationFile&v=5 (Zugriff: 28.08.2019).

IFPI (2019): Global Music Report, the Industry in 2019, https://www.ifpi.org/wp-content/uploads/2020/07/Global_Music_Report-the_Industry_in_2019-en.pdf (Zugriff: 25.09.2021)

Innovation, Science and Economic Development Canada (2021): Canadian Intellectual Property Office, [https://www.ic.gc.ca/eic/site/cipointernet-internetopic.nsf/vwapj/peter-comic-eng.pdf/\\$file/peter-comic-eng.pdf](https://www.ic.gc.ca/eic/site/cipointernet-internetopic.nsf/vwapj/peter-comic-eng.pdf/$file/peter-comic-eng.pdf) (Zugriff: 26.09.2021)

Invest in Canada (2020): Industries, <https://www.investcanada.ca/industries> (Zugriff: 31.01.2020)

Investing News (2019): Uranium Production Totals by Country, <https://investingnews.com/daily/resource-investing/energy-investing/uranium-investing/uranium-producing-countries/> (Zugriff: 30.01.2020)

Investopedia (2019): The Top 20 Economies in the World, <https://www.investopedia.com/insights/worlds-top-economies/> (Zugriff: 30.01.2020)

Live Music Intelligence (2016): Over Half of Canadian Music Spending on Live, <https://www.iq-mag.net/2016/06/over-half-canada-music-spending-live/#.V3FRGbgIUW> (Zugriff: 25.09.2021)

Ministry of Finance of Ontario (2019): <https://www.fin.gov.on.ca/en/tax/hst/> (Zugriff: 06.05.2021)

Montreal Gazette (2019): T'Cha Dunlevy: Osheaga 2019 lacked headliner power, but lots to enjoy at revamped site, <https://montrealgazette.com/entertainment/music/tcha-dunlevy-osheaga-2019-lacked-headliner-power-but-lots-to-enjoy-at-revamped-site> (Zugriff: 25.09.2021)

Montreal International (2020): Greater Montreal: A global Aerospace Hub, https://www.montrealinternational.com/app/uploads/2019/02/industry_profile_aerospace_2019-2.pdf (Zugriff: 06.05.2021)

Music Business Worldwide (2019): SOCAN Reports Record Revenues of at Least \$374M in Preliminary 2018 Year-end Results, <https://www.musicbusinessworldwide.com/socan-reports-record-revenues-of-at-least-374m-in-preliminary-2018-year-end-results/> (Zugriff: 25.09.2021)

Music Canada (2021): Licensing Music – Who’s Who, <https://musiccanada.com/resources/licensing> (Zugriff: 26.09.2021)

Musically (2021): Canadian music industry encouraged by 2020’s streaming growth, <https://musically.com/2021/03/09/canadian-music-industry-encouraged-by-2020s-streaming-growth/> (Zugriff: 25.09.2021)

Natural Resources Canada (2018): Diamond facts, <https://www.nrcan.gc.ca/mining-materials/facts/diamonds/20513> (Zugriff: 30.01.2020)

Natural Resources Canada (2018): How much forest does Canada have?, <https://www.nrcan.gc.ca/forests/report/area/17601> (Zugriff: 31.01.2020)

Nielsen Music (2018): Canada Music 360, <https://www.nielsen.com/wp-content/uploads/sites/3/2019/04/canada-music-360-report.pdf> (Zugriff: 25.09.2021)

Nordicity (2020): Re:Venues - A Case and Path Forward for Toronto's Live Music Industry, <https://canadianlivemusic.ca/wp-content/uploads/2020/10/Re-Venues-FINAL-REPORT.pdf> (Zugriff: 25.09.2021)

Now that’s logistics (2019): The Top Freight Airports in Canada, <https://nowthatslogistics.com/the-top-5-freight-airports-in-canada/> (Zugriff: 08.10.2020)

Ontario Creates (2021): Music Industry: January 2021 Profile, <https://ontariocreates.ca/research/industry-profile/ip-music#footnote-12>, (Zugriff: 25.09.2021)

Ontario Creates (2021): Music Industry: January 2021 Profile, <https://ontariocreates.ca/research/industry-profile/ip-music#footnote-12>, (Zugriff: 25.09.2021)

Osheaga (2021): Sound for the environment, <https://www.osheaga.com/en/experience/sustainability> (Zugriff: 25.09.2021)

Pletcher, K. (2013): Trans-Canada Highway, <https://www.britannica.com/topic/Trans-Canada-Highway> (Zugriff: 15.10.2020)

Queen’s Printer for Ontario (1994): Sale of Goods Act, Section 53 Sale of Goods Act Ontario, <https://www.ontario.ca/laws/statute/90s01#BK57> (Zugriff: 06.05.2021)

Queen’s Printer for Ontario (2017): The Honourable Elizabeth Dowdeswell, Lieutenant Governor of Ontario, <http://www.lgontario.ca/en/> (Zugriff: 06.05.2021)

Queen’s Printer for Ontario (2019): Consumer Protection Act, 2002, Section 9 (3), <https://www.ontario.ca/laws/statute/02c30#BK10> (Zugriff: 06.05.2021)

Spotify (2020): Music as an escape: New research on streaming trends in Canada this year, <https://ads.spotify.com/en-CA/news-and-insights/canada-streaming-trends-2020/> (Zugriff: 25.09.2021)

Statista (2021): Music streaming revenue worldwide from 2005 to 2020, <https://www.statista.com/statistics/587216/music-streaming-revenue/> (Zugriff: 25.09.2021)

Statista (2021): Musical Instruments, <https://www.statista.com/outlook/cmo/toys-hobby/musical-instruments/canada?currency=CAD> (Zugriff: 25.09.2021)

Statista (2021): Total volume of exports of trade goods and services in Canada from 2000-2020, <https://www.statista.com/statistics/463912/volume-of-exports-of-trade-goods-and-services-from-canada/> (Zugriff:04.05.2021)

Statista (2021): Total volume of imports of trade goods and services in Canada from 2000-2020, <https://www.statista.com/statistics/463924/volume-of-imports-of-trade-goods-and-services-in-canada/> (Zugriff: 04.05.2020)

Statistics Canada (2020): Canada's population estimates: Age and sex, July 1, 2020, 2020, <https://www150.statcan.gc.ca/n1/daily-quotidien/200929/dq200929b-eng.htm> (Zugriff: 05.04.2021)

Statistics Canada (2020): Canada's population estimates: Age and sex, July 1, 2020, <https://www150.statcan.gc.ca/n1/daily-quotidien/200929/dq200929b-eng.htm> (Zugriff: 04.05.2021)

Statistics Canada (2020): Labour force characteristics by industry, annual, <https://www150.statcan.gc.ca/t1/tbl1/en/tv.action?pid=1410002301> (Zugriff: 31.01.2020)

Statistics Canada (2020): Population estimates, <https://www150.statcan.gc.ca/t1/tbl1/en/tv.action?pid=1710000901> (Zugriff: 29.01.2020)

Statistics Canada (2021): Employment and unemployment rate, annual, population centres and rural areas, <https://www150.statcan.gc.ca/t1/tbl1/en/tv.action?pid=1410010601> (Zugriff: 04.05.2021)

Statistics Canada (2021): Population estimates, <https://www150.statcan.gc.ca/t1/tbl1/en/tv.action?pid=1710000901> (Zugriff: 29.01.2020)

Statistics Canada (2021): Population estimates, <https://www150.statcan.gc.ca/t1/tbl1/en/tv.action?pid=1710000901> (Zugriff: 04.05.2021)

Statistics Canada (2021): Streaming sales drive growth in Canada's sound recording industries, <https://www150.statcan.gc.ca/n1/daily-quotidien/210330/dq210330e-eng.htm> (Zugriff: 25.09.2021)

Statistics Canada (2021): Streaming sales drive growth in Canada's sound recording industries, <https://www150.statcan.gc.ca/n1/daily-quotidien/210330/dq210330e-eng.htm> (Zugriff: 25.09.2021)

Statistics Canada (2021): Table 36-10-0452-01 Culture and sport indicators by domain and sub-domain, by province and territory, product perspective, <https://www150.statcan.gc.ca/t1/tbl1/en/tv.action?pid=3610045201> (Zugriff: 25.09.2021)

Statistisches Bundesamt (2019): Länderprofil Kanada, https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Laenderprofile/kanada.pdf?__blob=publicationFile (Zugriff: 29.01.2020)

Stieber Berlach LLP (2017): Punitive Damages, <https://www.sblegal.ca/presentations/punitive-damages/> (Zugriff: 06.05.2021)

Stikeman Elliot LLP (2016): Unternehmerische Tätigkeit in Kanada, P – Steuern, P2

Stikeman Elliot LLP: Overview of Product Liability Law, S. 5, Chapter 1 Overview of Product Liability Law

Stikeman Elliot LLP: Overview of Product Liability Law, S. 7, Chapter 1 Overview of Product Liability Law

The Globe and Mail (2016): Liberal government formally ratifies Paris climate accord, <https://www.theglobeandmail.com/news/politics/ottawa-formally-ratifies-paris-climate-accord/article32267242/> (Zugriff: 31.01.2020)

The World Bank (2021): GDP Growth (annual %) – Canada, <https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.MKTP.KD.ZG?end=2018&locations=CA&start=2012> (Zugriff: 04.05.2021)

Trading Economics (2020): Canada GDP per capita, <https://tradingeconomics.com/canada/gdp-per-capita> (Zugriff: 04.05.2021) à Umgerechnet von USD 51.588,80 im Jahr 2019 bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von CAD 1,3415 / USD 1.

Trading Economics (2020): Canada GDP, <https://tradingeconomics.com/canada/gdp> (Zugriff: 04.05.2021) à Umgerechnet von USD 1.736,43 Mrd. im Jahr 2019 bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von CAD 1,3415 / USD 1.

Trading Economics (2021): Canada exports from Germany, <https://tradingeconomics.com/canada/exports/germany> (Zugriff: 04.05.2021)

Trading Economics (2021): Canada exports to Germany, <https://tradingeconomics.com/canada/exports/germany> (Zugriff: 04.05.2020) à Umgerechnet von USD 4.5 Mrd. im Jahr 2020 bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von CAD 1,3415 / USD 1.

Trading Economics (2021): Canada exports to United States, <https://tradingeconomics.com/canada/exports/united-states> (Zugriff: 04.05.2020) à Umgerechnet von USD 286.02 Mrd. im Jahr 2020 bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von CAD 1,3415 / USD 1.

Trading Economics (2021): Canada Imports By Country, <https://tradingeconomics.com/canada/imports-by-country> (Zugriff: 04.05.2020) à Umgerechnet von USD 12,95 Mrd. im Jahr 2020 bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von CAD 1,3415 / USD 1.

Trading Economics (2021): Canada imports from Germany, <https://tradingeconomics.com/canada/imports/germany> (Zugriff: 04.05.2021)

Trading Economics (2021): Canada imports from United States, <https://tradingeconomics.com/canada/imports/united-states> (Zugriff: 04.05.2020) à Umgerechnet von USD 197,59 Mrd. im Jahr 2020 bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von CAD 1,3415 / USD 1.

U.S. Energy Information Administration (2019): Canada is the United States' largest partner for energy trade, <https://www.eia.gov/todayinenergy/detail.php?id=39632> (Zugriff: 04.05.2020)

World Bank Group (2020): Doing Business 2020, <http://documents1.worldbank.org/curated/en/688761571934946384/pdf/Doing-Business-2020-Comparing-Business-Regulation-in-190-Economies.pdf> (Zugriff: 15.10.2020)

World Bank Indicators Database (2018): Country Profile Canada, https://databank.worldbank.org/data/views/reports/reportwidget.aspx?Report_Name=CountryProfile&Id=b450fd57&tbar=y&dd=y&inf=n&zm=n&country=CAN (Zugriff: 29.01.2020)

World's Top Exports (2021): Canada's Top Trading Partners, <http://www.worldstopexports.com/canadas-top-import-partners/> (Zugriff: 04.05.2021)

Worldatlas (2017): The World's Largest Oil Reserves By Country, www.worldatlas.com/articles/the-world-s-largest-oil-reserves-by-country.html (Zugriff: 30.01.2020)

WorldCat (2021): Caribana, the greatest celebration, <https://www.worldcat.org/title/caribana-the-greatest-celebration/oclc/32391351> (Zugriff: 25.09.2021)

Worldometer (2020): Canada Demographics, [https://www.worldometers.info/demographics/canada-demographics/#:~:text=The%202019%20population%20density%20in,of%209%2C093%2C510%20Km2%20\(3%2C511%2C022%20sq.](https://www.worldometers.info/demographics/canada-demographics/#:~:text=The%202019%20population%20density%20in,of%209%2C093%2C510%20Km2%20(3%2C511%2C022%20sq.) (Zugriff: 04.05.2021)

Yahoo! News (2021): Netflix To Open Canadian Office After Spending \$2B In The Country Since 2017, <https://ca.news.yahoo.com/netflix-open-canadian-office-spending-100003813.html> (Zugriff: 25.09.2021)

Bundesfinanzministerium (2002):

https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Steuern/Internationales_Steuerrecht/Staat_enbezogene_Informationen/Laender_A_Z/Kanada/2002-03-27-Kanada-Abkommen-DBA.html (Zugriff: 06.05.2021)

https://www.canada.ca/en/canadian-heritage/news/2017/09/creative_canada_-_avisionforcanadascreativeindustries.html (Zugriff: 25.09.2021)

